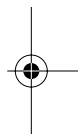
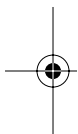


# POD<sup>XT</sup> LIVE

PRO GUITAR TONE ON THE FLOOR



## Pilotenhandbuch

Der definitive Reiseführer für die Erkundung der revolutionären technologischen und Sound-Freuden des PODXT Live.

Limitierte elektrophone Ausgabe. Auch erhältlich unter [www.line6.com](http://www.line6.com). Version A.



Die Seriennummer findest du auf der Unterseite des PODXT Live bzw. Rückseite des PODXT Live Pro. Diese beginnt mit den Ziffern "(21)". Bitte trage sie hier ein, weil du sie vielleicht später einmal brauchst:

**SERIENNR.:** \_\_\_\_\_

**WARNUNG:** Um Brand- und Stromschlaggefahr zu vermeiden, dieses Gerät niemals Regen oder Feuchtigkeit aussetzen.

**VORSICHT:** Um Brand- und Stromschlaggefahr zu vermeiden, niemals die Schrauben entfernen. Das Produkt niemals selbst warten. Überlasse das einem qualifizierten Wartungstechniker.

**VORSICHT:** Dieses Gerät entspricht den Grenzwerten von "Part 15" der FCC-Bestimmungen für Digital-Geräte der Klasse B. Die Bedienung unterliegt folgenden beiden Bedingungen: (1) Das Gerät darf keine schädlichen Interferenzen verursachen; (2) es muss alle empfangenen Interferenzen akzeptieren, darunter auch Interferenzen, die Funktionsstörungen verursachen könnten.



Der Blitz in einem Warndreieck stellt einen "elektrischen Hinweis" auf Informationen bezüglich der benötigten Stromspannung bzw. auf Stromschlaggefahr dar.



Das Ausrufezeichen in einem Dreieck bedeutet "Vorsicht!" Lies dir alle Informationen neben solchen Symbolen sorgfältig durch.

**LIES DIR ALLE VORSICHTSMAßNAHMEN DURCH.  
BEWAHRE DIESE ANWEISUNGEN AN EINEM SICHEREN ORT AUF.**

Vor dem Einsatz des PODXT Live musst du dir alle zutreffenden Punkte und Sicherheitshinweise dieses Pilotenhandbuchs durchlesen:

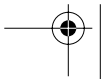
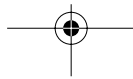
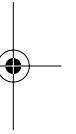
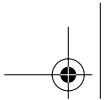


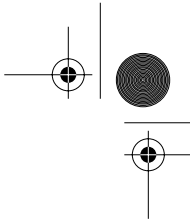
1. Beachte alle auf dem PODXT Live selbst und im Pilotenhandbuch aufgeführten Warnungen.
2. Stelle das Produkt niemals in die Nähe von Wärmequellen, z.B. Heizkörpern, Öfen oder anderen Geräten, die starke Hitze erzeugen.
3. Sorge dafür, dass weder Fremdkörper noch Flüssigkeiten in das Geräteinnere gelangen.
- 4a. PODXT Live: Verbinde das Netzteil nur mit einer 100~120V- bzw. 230V 47~63Hz-Steckdose (je nachdem, welche Spannung dein Modell benötigt; siehe das Typenschild des Netzteils).
- 4b. PODXT Live Pro: Verbinde das Netzkabel nur mit einer 100~120V- bzw. 220~240V 47~63Hz-Steckdose (je nachdem, welche Spannung dein Modell benötigt).
5. Laufe niemals auf dem Netzkabel. Stelle keine schweren Gegenstände darauf, damit es nicht gequetscht oder anderweitig beschädigt wird. Besonders in der Nähe der Steckdose und der Anschlussbuchse am PODXT Live muss das Kabel mit äußerster Vorsicht behandelt werden.
6. Löse den Netzanschluss, wenn du den PODXT Live längere Zeit nicht verwenden möchtest.
7. Führe nur die im PODXT Live-Pilotenhandbuch erwähnten Bedienvorgänge aus. In folgenden Fällen muss das Gerät bei einer anerkannten Kundendienststelle zur Reparatur eingereicht werden:
  - wenn eine Flüssigkeit ins Geräteinnere gelangt ist
  - wenn ein Fremdkörper in das Gerät gefallen ist
  - wenn sich das Gerät abnormal oder nicht mehr in vollem Umfang erwartungsgemäß verhält
  - wenn das Gerät hingefallen ist und das Gehäuse beschädigt wurde
8. Setze dich niemals über längere Zeiträume hohen Schallpegeln aus, weil das zu Gehörverlust führen kann. Achte immer auf einen auch aus medizinischer Warte "vernünftigen" Pegel.

PODXT Live Pilotenhandbuch © 2004, Line 6, Inc.



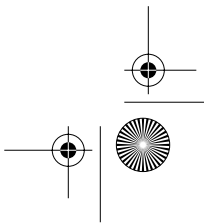
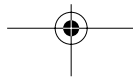
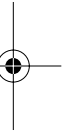
PODxt Live\_D Page 3 Friday, July 23, 2004 12:15 PM

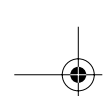




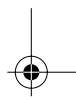
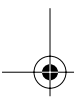
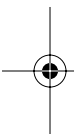
**Bitte beachten:**

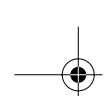
**Line 6, POD, PODXT, PODXT Live, PODXT Pro, Vetta, FBV, FBV Shortboard, FBV4, Amp Farm, GuitarPort, Line 6 Monkey, Line 6 Edit und Custom Tone sind Warenzeichen der Line 6, Inc. Alle erwähnten Produktnamen, Warenzeichen und Künstlernamen sind Eigentum der betreffenden Hersteller oder Rechtspersonen, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Produktnamen, Fotos und Künstlernamen werden nur zur Veranschaulichung bestimmter Modelle verwendet, damit man weiß, welches Gerät oder welcher Künstler dafür Pate gestanden hat. Die Erwähnung dieser Produkt- und Künstlernamen bzw. Warenzeichen weist nicht auf eine Zusammenarbeit oder gar Empfehlung der jeweiligen Eigentümer hin.**





<b>Schnellstart .....</b>	<b>1 • 1</b>
Jetzt registrieren lassen!.....	1 • 2
Online gibt's noch mehr!.....	1 • 2
Vorweg.....	1 • 3
Willkommen zum POD <sub>xt</sub> Live .....	1 • 3
Wer ist Line 6? .....	1 • 3
Modeling.....	1 • 4
Verstärker-, Boxen- und Effektmodelle .....	1 • 5
Ein A.I.R.-licher Sound.....	1 • 5
Jetzt aber los. . . ..	1 • 7
<b>Bedienelemente und Anschlüsse .....</b>	<b>2 • 1</b>
<b>Anschlüsse und Einstellungen .....</b>	<b>3 • 1</b>
Die Grundlagen .....	3 • 1
Variax.....	3 • 1
Auf der Bühne.....	3 • 3
Wie, was und warum.....	3 • 3
Welches Gerät empfängt die Signale?.....	3 • 3
Sound-Abschmeckung für einen Verstärker .....	3 • 4
Externe Effektpedale und der POD <sub>xt</sub> Live.....	3 • 5
Im Studio .....	3 • 6
Welches Gerät empfängt die Signale?.....	3 • 6
Das 1 x 1 für einen professionellen Sound.....	3 • 6
Die Pegel .....	3 • 7
Strahlungsgefahr .....	3 • 7
MIDI ist In (und Out) .....	3 • 8
<b>Programmieren und Speichern von Sounds.....</b>	<b>4 • 1</b>
Laden von Speichern.....	4 • 1
Grundlagen für die Editierung.....	4 • 2





- Das Edit-Menü .....4 • 2
- Amp Model-Parameter.....4 • 2
- Amp Bypass Channel Volume .....4 • 3
- Boxen- und Mikrofoneinstellungen (A.I.R.-mel hochgekrempt!).....4 • 3
- Comp-/Gate-Parameter .....4 • 4
- EQ-Parameter .....4 • 4
- Stomp-Parameter (Pedaleffekte).....4 • 5
- MOD- und DELAY-Parameter .....4 • 5
- Config (Konfiguration) .....4 • 6
- Effekte auf Trab bringen .....4 • 7
- Reverb-Parameter (Hall).....4 • 7
- Wah- und Volume-Parameter.....4 • 8
- Pedalfunktion, FX TWEAK-Regler und Tempoeingabe.....4 • 9
- Variax.....4 • 9
- Speichern der Einstellungen .....4 • 11
- Sichern der Daten.....4 • 11
- Speichern eigener Amp-Vorgaben.....4 • 12
- MIDI-Dumps.....4 • 13

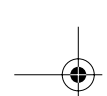
**Die Amp- und Boxenmodelle..... 5 • 1**

- Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?..... 5 • 1
- Allgemeines zu den Modellen ..... 5 • 1
- Original-Modelle von Line 6 ..... 5 • 2
- Boxenmodelle ..... 5 • 29

**Über die Effektmodelle..... 6 • 1**

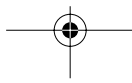
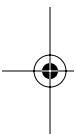
- Comp ..... 6 • 1
- Gate ..... 6 • 2
- Pedaleffekte: Fuzz, Distortion, Overdrive..... 6 • 3
- Pedaleffekte: Kompressoren..... 6 • 8
- Pedaleffekte: Synthesizer und Filter..... 6 • 14
- Modulationseffekte ..... 6 • 17
- Delay-Effekte..... 6 • 28
- Reverb (Hall)..... 6 • 37
- Federhall (Spring)..... 6 • 37
- Zimmerhall (Room) ..... 6 • 38
- Saalhall (Hall)..... 6 • 38
- Hallkammer (Chamber)..... 6 • 39
- Plattenhall (Plate)..... 6 • 39





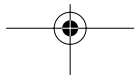
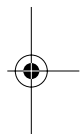
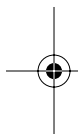
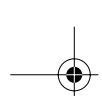
**MIDI ..... 7 • 1**

- MIDI-Grundlagen ..... 7 • 1
  - Was ist MIDI? ..... 7 • 1
  - Ein-/Ausgabe (IN/OUT) ..... 7 • 1
  - MIDI-Kanal ..... 7 • 2
  - MIDI-Befehle ..... 7 • 3
- Archivieren der POD<sub>xt</sub> Live-Speicher mit externen Geräten ..... 7 • 4
- Andere MIDI-Möglichkeiten ..... 7 • 6
  - Aufrufen von Speichern mit MIDI-Programmwechselbefehlen ..... 7 • 6
  - Echtzeitänderungen der POD<sub>xt</sub> Live-Sounds via MIDI ..... 7 • 6
  - Komplett-Automation des POD<sub>xt</sub> Live ..... 7 • 6
  - Lösen von MIDI-Problemen ..... 7 • 7
- Anhang A: Verstärkermodelle ..... A • 1**
- Anhang B: MIDI-Programmnummern ..... A • 2**
- Anhang C: MIDI-Steuerbefehle des POD<sub>xt</sub> Live ..... A • 3**
- Anhang D: Variax-Daten im POD<sub>xt</sub> Live ..... A • 9**
- Anhang E: Kontaktaufnahme mit Line 6 ..... A • 10**
- Anhang F: Garantiebestimmungen ..... A • 11**





PODxt Live\_D Page 4 Friday, July 23, 2004 12:15 PM





# SCHNELLSTART

oder:

## “Bedienungsanleitung? Ich brauche keine blöde Bedienungsanleitung!!”

1. Drehe den **OUTPUT LEVEL**-Regler auf der Rückseite ganz auf Null. Stelle den Schalter auf “AMP”, wenn du einen Gitarrenverstärker bzw. auf “LINE”, wenn du einen Recorder, ein Mischpult, ein anderes Gerät mit Line-Eingängen oder einen Kopfhörer anschließen möchtest.
2. Verbinde den **LEFT**- und **RIGHT OUTPUT**-Ausgang mit den Eingängen des Recorders oder Mischpults. Bei Verwendung eines Gitarrenverstärkers musst du den **LEFT**-Ausgang anschließen. Alternative: Schließe einen Kopfhörer an die **PHONES**-Buchse des PODXT Live an, wenn du niemanden stören darfst.
3. Verbinde das zum Lieferumfang des PODXT Live gehörige Netzteil mit der Power-Buchse und das andere Ende mit einer geeigneten Steckdose.
4. Schließe die Gitarre an die **INPUT**-Buchse auf der Rückseite des PODXT Live an. Stelle den Schalter auf **NORM** (für die meisten Gitarren) oder auf **PAD**, wenn die Gitarre extra-laute Pickups hat.
5. Besitzt du auch eine Variax-Gitarre? Dann schließe sie schleunigst an! Der PODXT Live bietet nämlich eine **VARIAX**-Buchse. Verwende für diese Verbindung ausschließlich ein spezielles Variax-Kabel von Line 6. Siehe “Variax” auf S. 3•1.
6. Drücke den **POWER**-Schalter auf der Rückseite des Gerätes, um die Stromzufuhr zu starten.
7. Drücke den **OUTPUT MODE/SYSTEM**-Taster. Drücke den Taster unter **DEST** (Destination) und stelle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler ein, an welches Gerät du den PODXT Live angeschlossen hast. Diese Einstellung wird nicht übernommen, wenn man einen Kopfhörer anschließt. du brauchst also rein gar nichts zu tun, um den Sound per Kopfhörer genießen zu können.
8. Drehe den **OUTPUT LEVEL**-Regler des PODXT Live auf, so dass du etwas hörst. Stelle ihn immer so ein, dass der Eingang des angeschlossenen Gerätes nicht überfordert wird.
9. Wähle mit dem **SELECT**-Regler einen Speicher. Die Sounds sind in 32 Bänken zu je 4 Speichern (“A”, “B”, “C” und “D”) eingeteilt. Die Bänke 1~8 sind klasse, wenn du mit einem Kopfhörer, Mixer oder Recorder arbeitest. Die Bänke 9~16 sind für den Einsatz mit einem Gitarrenverstärker gedacht. Und die Bänke 17~32 warten schon sehnsüchtig darauf, dass du sie mit eigenen Sound-Kreationen und/oder Sounds von der Line 6-Webpage füllst. Wenn der **EDIT**-Taster NICHT leuchtet, kannst du mit

## Schnellstart

1 • 2

dem Taster ganz links unter dem Display den **Manual Override**“-Modus aktivieren. Dann entsprechen die Reglereinstellungen exakt dem ausgegebenen Sound.

10. Betätige die Taster **AMP**, **STOMP**, **MOD** oder **DELAY**, um die betreffenden Sektionen ein- oder auszuschalten. Drehe an den Reglern, um den Sound noch etwas “nachzubessern”. Mit **CHAN VOL** kannst du bestimmen, wie laut der betreffende Speicher im Verhältnis zu den anderen sein soll.
11. Bevor du nun loslegst, solltest du dir noch folgendes durchlesen...

## Jetzt registrieren lassen!

Diese Anleitung enthält eine Karte, die du uns zuschicken musst, um dich registrieren zu lassen. Das Porto zahlen selbstverständlich wir. Wir **empfehlen**, diese Karte sofort auszufüllen – und zwar **jetzt sofort**. Werfe sie danach in einen Briefkasten. Du kannst dich aber auch im Internet ([www.line6.com](http://www.line6.com)) registrieren lassen. Nur wer sich registrieren lässt, hat Anspruch auf Garantie (siehe die Bestimmungen am Ende der Bedienungsanleitung) und kann auch verständigt werden, wenn wir das Betriebssystem aktualisieren oder neue Funktionen einbauen – das Ganze per Software, wie es sich für Hi-Tech gehört.

## Online gibt's noch mehr!

Das Lebenselixier der Line 6-Mannschaft ist das Austüfteln immer neuer technologischer Wunderdinge. Das Internet spielt in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle, weil wir dort schnell die neuesten News und Updates abstellen können. Die Line 6-Webpage stellt die wohl effizienteste Art dar, dir noch mehr zu bieten als du von uns und deinem PODXT Live sowieso erwartest.

Klicke einfach mal bei [www.line6.com](http://www.line6.com) auf “**Custom Tone**”. Dort findest du unsere exklusive Sound-Bibliothek mit einer gigantischen Auswahl an legendären Sounds der bekanntesten Gitarristen, Bands, Songs und Geräten – natürlich kostenlos! Sie arbeitet perfekt mit der ebenfalls kostenlosen **Line 6 Edit**-Software zusammen, mit der du deine PODXT Live-Sounds bearbeiten und auf deinem Computer archivieren kannst. Außerdem kannst du dir von unserer Webpage das **GuitarPort**-Programm und den **USB-Treiber** für den PODXT Live herunterladen. Du kannst dir sogar zusätzliche Modelle für deinen PODXT Live ‘reinziehen! (Siehe [www.line6.com/modelpacks](http://www.line6.com/modelpacks).) Und damit dies nicht auch noch in Arbeit ausartet, solltest du dir das praktische **Line 6 Monkey**-Zusatzprogramm herunterladen, das dir sämtliche Aktualisierungen abnimmt. Du kannst auch einen Blick in die Diskussionsforen werfen, Tipps und Tricks sowie praktische Hinweise aufstöbern und mit anderen PODXT Live-Anwendern bis zum Abwinken POD-simpeln. Im “Support”-Bereich findest du Antworten auf deine technischen Fragen und kannst dich

sogar an unsere Produktspezialisten wenden. Außerdem gibt's in jenem Bereich eine elektronische Version dieser Bedienungsanleitung und anderer Dokumente, News über bekannte Line 6-Anwender und die Geräte, die wir für dich entwickeln.

Noch nicht online bzw. "drin"? Im Klartext: Ein Internet-Anschluss ist einfach Pflicht. Schließlich kann man sich die brandaktuellen Infos und Daten für den PODXT Live nicht einfach entgehen lassen.

## Vorweg

### Willkommen zum PODXT Live

Erstmal vielen Dank, dass du dich zur Adoption eines PODXT Live durchgerungen hast. Ob du ihn nun als Allheilmittel für Direktaufnahmen im Studio, als leistungsstarken Vorverstärker oder als vielseitiges Digital-Signalverarbeitungsgerät nutzen möchtest (oder vielleicht beides)... er kann einfach alles. Unserer bescheidenen Meinung nach stellt der PODXT Live einen ebenso wichtigen Gitarren-Meilenstein dar wie die Erfindung des Verstärkers! Der PODXT Live enthält alle Sounds der "Point-to-Point" Modeling-Technologie aus den Amps der Vetta II-Serie. Das wird mit einem kompakten Gehäuse kombiniert, das man von einem POD erwartet. Und was ein POD ist, wird dir als Gitarrist ja wohl geläufig sein. Freue dich auf eine Ahnengalerie der besten Verstärker-Sounds und Effektpedale plus eine kompromisslose Aufnahmequalität bei Direktaufnahmen. Jetzt sofort, denn Zeit ist bekanntlich Geld.

### Wer ist Line 6?

Wie du vielleicht weißt, hat Line 6 es vor einigen Jahren mit einem neuartigen Gitarrenverstärker zu Ruhm und Ansehen gebracht. Erstmals kam nämlich die digitale Modeling-Technologie (per Software, bitteschön) in einem Amp für analoge Gitarristen zum Einsatz. Schon damals schwante uns, dass ein/e Gitarrist/in auch im Studio einen Obersahne-Sound anbieten möchte, aber längst nicht immer die dafür notwendige Lautstärke einstellen darf. Ganz zu schweigen vom Talent eines versierten Toningenieurs für die Abnahme. Also haben wir unsere patentierte Modeling-Technologie so verpackt, dass sie in ein Bohnen-förmiges Wunderding namens POD passt – und damit den Lauf der Studio-geschichte beeinflusst.

Und als "man" dieses Modeling und die POD-über-alles-Mentalität überall zu spüren und zu hören bekam, schien es uns an der Zeit, das Gute noch zu verbessern. Denn schließlich will man nach Besteigen eines Gipfels schon gleich zum nächsten, stimmt's? Mit dem für Erfinder typischen Funkeln in den Augen (und ganz viel Pepsi) redeten unsere findigen Ingenieure aufeinander ein, kritzelten viel, schalteten ganze Horden toller Amps und Effektpedale ein... und ließen das Gehörte und Gemessene in eine neue Technologie ein-

## Schnellstart

### I • 4

fließen, für die wir uns den Namen “Point-to-Point Modeling” ausgedacht haben. Diese Technologie kam erstmals im Vetta zum Einsatz, dessen überragender Sound und sagenhafte Sammlung von Verstärkern, Boxen und Effekten ganz einfach Bundesliga sind – und zwar Platz 1. Diese Essenzen gossen wir dann in einen POD und taufte das Ergebnis PODXT Live. Die POD-Familie besteht mittlerweile aus drei Geräten: Der Original-“Bohne”, dem Rackgerät und der Pedaleinheit, dessen stolzer Besitzer du jetzt bist.

Wie kann dir der PODXT Live beim Erzielen eines Sounds helfen, den es auf der ganzen Welt nicht mehr (oder nur für ganz teures Geld) gibt? Ganz einfach... Dank...

## Modeling

Modeling: Aufzucht und Hege (oder so ähnlich).

Beginnen wir mit den Röhren. Röhren sind bekanntermaßen das Herz und die Seele aller legendären Gitarrenverstärker. Sie sorgen für den warmen, obertonreichen Sound jener Amps. Solidstate-Verstärker (mit Transistoren) mühen sich zwar redlich, aber beim Sound schaut man trotzdem in die Röhre. So genannte “Hybridkonzepte” –ein Bisschen Röhren, ein Bisschen Solid– “bringen” es auch nicht, weil die Transistoren die extra eingespeiste Wärme einfach verschlucken. Im Vergleich zu einer 100%-Röhrenschaltung geraten sie immer ins Hintertreffen. Na dann ist die Lage ja klar: Voller Röhren sollt Ihr sein. Moment...

Wir von Line 6 haben Jahre damit verbracht, jedes auch noch so kleine Detail über Röhrenschaltungen in Erfahrung zu bringen, um zu ermitteln, welchen Einfluss unterschiedliche Röhren auf den Verstärker-Sound haben – und vor allem, was da abgeht. Wie beeinflusst eine Röhre das eingehende Signal, wie wird dieses Signal verfremdet und “geformt”, wann tritt Verzerrung auf, um was für eine Verzerrung handelt es sich genau, was passiert, wenn man die übrigen Bedienelemente benutzt? Eine ziemlich komplexe Materie, aber durchaus analysier- und erklärbar. Schließlich gibt der Tonabnehmer einer Gitarre ein elektronisches Signal aus, während Röhren und Schaltungen ja nur eine komplexe Art der Signalbearbeitung darstellen.

Nach dem Messen und Analysieren haben sich die Line 6-Ingenieure dann ein System ausgedacht, mit dem man das Verhalten der Röhren und übrigen Komponenten auf dem Computer nachvollziehen und beeinflussen kann. Ganz schön gewieft, näh? Und da ein Verstärker nur die halbe Miete ist, haben wir die Line 6-Leute mit Koffein zugespritzt und sie gebeten, auch die Boxen zu untersuchen, weil die den Sound ja ebenfalls beeinflussen. Und natürlich die Effektpedale und Rackeffekte, mit denen sich ein Gitarrist so gerne umgibt. Das Ganze wurde in leistungsfähige Software übersetzt und als DSP (digitaler Sig-

nalverarbeiter) in einen Chip gebrannt. Geräte von Line 6 enthalten nur Silikon-Modelle, aber die haben es in sich. So auch der PODXT Live.

### Verstärker-, Boxen- und Effektmodelle

Der Sound und die Technologie wird von Line 6 in *Verstärker-, Boxen- und Effektmodelle*, verpackt, die auf dem Studium aller Geräte beruhen, welche man in Gitarrenkreisen gemeinhin "Klassiker" nennt. Diese Modelle wurden anhand von A/B-Vergleichen mit den Originalen so lange verfeinert, bis auch bei unterschiedlichen Pegeln und Einstellungen der Klangregelung eine fast erschreckende Übereinstimmung erzielt wurde. Die Auswirkungen der verschiedenen Einstellungen wurden genau gemessen, um zu gewährleisten, dass auch bei den Software-Modellen alle Regler genauso arbeiten wie die der Originale. Jeder auch noch so kleine Aspekt sollte berücksichtigt werden. Die Eckfrequenzen der Klangregelung, die Steilheit und die exakte Anhebung/Absenkung wurden peinlich genau analysiert. Selbst die für ein Gerät typischen Eigenheiten wurden berücksichtigt. Und das war erst der Anfang, denn die Schaltungen aller Verstärker-Klassiker erzeugen ihre Sounds in einem komplexen Geflecht von gegenseitigen Beeinflussungen. Ändert man die Einstellung eines Reglers, so verhält sich ein anderer Regler eventuell plötzlich ganz anders. Wir wollten ganz einfach, dass sich unsere Modelle genau wie die studierten Verstärker, Boxen und Effekte verhalten. Diese Verstärker-, Boxen- und Effektmodelle bilden die Basis deines PODXT Live.

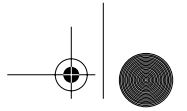
Abschließend wollen wir noch ein paar Dinge klarstellen:

- 1. Das Modeling von Line 6 ist patentiert, zu 100% digital und wird nur von Line 6 angeboten.**
- 2. Line 6-Modeling hat nichts mit Sampling oder Solidstate zu tun. Man braucht keinen speziellen Tonabnehmer, keine Sondergitarre und nur ein stinknormales Kabel.**

### Ein A.I.R.-licher Sound

Für den Recording-, Mixer-, PA- oder Kopfhörerbetrieb stößt der PODXT Live seine Modeling-Power über eine weitere Revolution aus: Die A.I.R.-Direktausgabe für Aufnahmewecke von Line 6. (Acoustically Integrated Recording) ist eine Technologie, die das Verhalten eines hochwertigen Verstärkers mit Top-Boxen in einem Studio simuliert. Somit werden auch die für die Abnahme benötigten Mikrofone und die Akustik berücksichtigt.

Die Direktausgabe vieler Vorverstärker, Verstärker und DI-Boxen enthält heutzutage ebenfalls eine Art Boxen- und Akustiksimulation. Varianten, die den Höhenbereich mehr oder weniger gekonnt dämpfen, bieten wenig Einstellmöglichkeiten. Allgemeine Boxensimula-



## Schnellstart

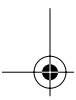
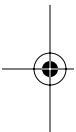
### 1 • 6

tionen sind hingegen nicht in der Lage, den typischen Sound auszugeben, der von den Lautsprechertypen, dem verwendeten Holz und anderen Faktoren einer echten Box erzeugt wird. Andere Verfahren vernachlässigen den Einfluss des für die Abnahme verwendeten Mikrofons und haben mit der Akustik eines Raumes erst recht nichts am Hut.

Das führt oft zu dramatischen Ernüchterungserscheinungen, wenn man sich im Studio befindet: Selbst wenn der Grund-Sound durchaus annehmbar erscheint, klingt das Ergebnis etwas leblos, fast steril. Als Gitarrist spielt man dann nicht ganz so gut wie sonst: Die Saiten scheinen störrischer (zwei Größen dicker) und die tollen Einfälle fallen der Sorge um den DI-Sound zum Opfer. Und damit produziert man nur Dosenfutter.

Der PODXT Live kombiniert exzellente Verstärkermodelle mit dieser A.I.R.-Technologie und liefert Ergebnisse ab, die wirklich alle Ingredienzien eines Super-Sounds enthalten. Außerdem "fühlen" sich die Sounds echt an – man hat jederzeit den Eindruck, einen hochwertigen Verstärker und tolle Boxen zu verwenden:

- Die Wirkung des Verstärkers wird vom gewählten Amp-Modell vorgegeben. Unsere Modelle beruhen auf einer eingehenden Analyse der betreffenden Originale. Außerdem haben wir uns nur wirklich gute Amps kommen lassen.
- Wenn das von den Röhren und übrigen Schaltungen geformte Signal den Verstärker verlässt, gibt die Box ihren Senf hinzu. Die Bauweise der verwendeten Box(en), die Anzahl der Lautsprecher und die Art, wie sie miteinander verlötet usw. sind, beeinflussen den Sound ebenfalls. Sogar die verwendete Holzsorte steuert ihr Scherflein zum Sound bei. Ein Marshall-Top z.B. klingt bei Verwendung einer hinten offenen 1x12-Box z.B. anders als mit einer nachgeschalteten versiegelten 4x12-Box. Die Boxenmodelle von Line 6 berücksichtigen solche Eigenheiten, weil die Boxen ja entscheidenden Anteil am schlussendlichen Sound haben.
- Sobald das Signal den Lautsprecher als Schallwellen verlässt, wird es vom Mikrofon, das für die Abnahme verwendet wird, beeinflusst. Viele Toningenieure verwenden unterschiedliche Mikrofone und Mikrofonaufstellungen für die Gitarrenabnahme. Wenn man ein Mikrofon z.B. direkt vor den Kegel stellt, klingt das Signal anders als bei seitlicher Aufstellung des Mikrofons ("Off-Axis"). Line 6 hat sich auch die "Färbung" unterschiedlicher Mikrofone genauestens angehört und weiß mittlerweile über die klangformenden Eigenschaften der Mikrofonierung bestens Bescheid. Auch dieses Fachwissen haben wir in deinen PODXT Live gepackt.



## Schnellstart Jetzt aber los...

- Der Verstärker, die Box und das Mikrofon befinden sich nie in einem luftleeren Raum. Die Akustik des Raums hat ebenfalls einen großen Einfluss auf das schlussendliche Gitarrensinal. Mit einem Halleffekt kann man diesen Raumanteil (Reflexionen der Wände, des Fußbodens und der Decke) teilweise simulieren. Es gibt aber noch andere Faktoren, die sich eher auf die "Ausdehnung" des Schalls beziehen – und zwar zwischen dem Lautsprecher und dem Mikrofon. Dieser Aspekt gibt dem Hörer Aufschluss darüber, wo er sich in dem "aufgebauten" Raum befindet und wo die Gitarrenmusik spielt. Das ist nur möglich, weil sich zwischen diesen beiden Luft befindet.

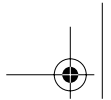
1 • 7

Wir haben also ganze Arbeit geleistet. Und das hört man deinem PODXT Live auch an. Betätige den **AMP**-Fußtaster, um die Verstärkersimulation zu aktivieren. Wenn der **EDIT**-Taster NICHT leuchtet, kannst du den zweiten Taster unter dem Display betätigen und ein Verstärkermodell wählen. Der PODXT Live ruft automatisch ein passendes Boxenmodell und sogar eine Simulation einer geeigneten Mikrofonaufstellung auf. Das Ergebnis klingt dann wie der betreffende Verstärker in einem Raum aus Luft und Akustik. Und schon ist alles bereit, um ein Mordssolo aufzunehmen. Drücke den einen oder anderen Taster, schraube links und rechts an den Reglern, wähle eine andere Mikrofonaufstellung und genieße das Leben.

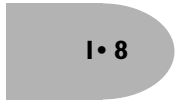
Der A.I.R.-Direktausgang für Aufnahmewecke findet sich nur auf Line 6-Geräten. Im Zusammenspiel mit den Verstärker-, Boxen- und Effektmodellen trägt dieses Verfahren zu einer Klangerfahrung bei, welche die Arbeit mit dem PODXT Live zum höchsten der Gefühle macht. Das Teil ist einfach voll studiotauglich.

## Jetzt aber los...

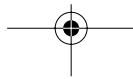
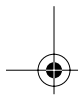
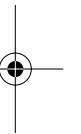
Nach der theoretischen Aufklärung willst du bestimmt wissen, wie sich der PODXT Live in der Praxis schlägt. Schnappe dir also deine Lieblingsgitarre, siehe "**Schnellstart**" und mach' dich auf etwas gefasst. Nun brauchst du nur noch die Umschlagrückseite aufzuklappen und mich auf meiner PODXT Live-Rundfahrt zu begleiten...



**Schnellstart**



**1 • 8**





# BEDIENELEMENTE UND ANSCHLÜSSE

2 • 1

Jetzt wäre der ideale Moment, die Umschlagrückseite aufzuklappen (das geht tatsächlich). Oh, was für schöne Bilder! Beim Studium dieser Anleitung sollte jene Seite immer offen sein. Sie enthält nämlich alle wichtigen Details für eine schnelle und effiziente Arbeit mit dem PODXT Live. Die Zahlen in schwarzen Kästen in dieser Bedienungsanleitung entsprechen den Legenden der Abbildungen. Auf der Umschlagrückseite findest du praktische Bilder für die Arbeit mit den Pedalen sowie den Signalfluss und Hinweise zu den Anschlüssen.

**1 POWER-Schalter**—Diesen musst du drücken, um den PODXT Live einzuschalten. Verwende zur Stromversorgung deines PODXT Live **ausschließlich** das beiliegende PX-2-Netzteil.

**2 USB**—Der USB-Anschluss des PODXT Live kann direkt mit fast allen gängigen Computern verbunden werden. So kann er für die Aufnahme des PODXT Live-Signals mit allen bekannten Audioprogrammen verwendet werden. Ein USB-Kabel liegt selbstverständlich bei. Das brauchst du für die Arbeit mit dem GuitarPort-Programm für Windows, dem Line 6-Editor für MacOS X & Windows, der Online-Soundbibliothek "Custom Tone" und dem PODXT Live-Treiber. Jene Programme und die dazugehörigen Bedienhinweise findest du unter **www.line6.com**. Kostenlos übrigens, aber herunterladen musst du sie selbst.

**3 VARIAX**—Hier kannst du eine Line 6 Variax-Gitarre anschließen und in Sachen Vielseitigkeit und Klangbeeinflussung in völlig neue Sphären eintauchen. Die Audioverbindung zwischen Gitarre und PODXT Live ist digital. Du kannst sogar einstellen, dass sich die Variax-Sounds ebenfalls ändern, wenn du mit den Fußtastern oder dem **SELECT**-Regler einen anderen PODXT Live-Speicher wählst. Wenn du mehr über die Gitarren der Variax-Serie erfahren möchtest (jede davon bietet dir in einem Instrument die Sounds einer ganzen Gitarrensammlung), dann surfe einfach mal zur Line 6-Webpage. **Sorge stets dafür, dass diese Buche mit der Plastikschutzkappe versehen ist, solange keine Variax-Gitarre angeschlossen ist. Andernfalls besteht die Gefahr, dass sie durch versehentliches Einschieben einer 1/4"-Klinke o.ä. beschädigt wird. Zum Anschließen einer Variax darfst du ausschließlich ein Spezialkabel von Line 6 verwenden – auf keinen Fall Ethernet- oder vergleichbare Kabel.** Diese könnten die Buchse nämlich beschädigen.

## Bedienelemente und Anschlüsse

**4 MIDI IN & OUT**—Wenn du den PODXT Live mit einem externen MIDI-Gerät verbindest, kann die Speicheranwahl (über Programmwechsel) und Parametereinstellung (über Steuerbefehle und SySex) des PODXT Live automatisiert und/oder “echtzeitisiert” werden. Außerdem kannst du über MIDI (oder USB) den kostenlosen Editor von Line 6 ansprechen. Den findest du unter [www.line6.com](http://www.line6.com). Die **MIDI OUT**-Buchse des PODXT Live muss mit dem **MIDI IN**-Anschluss des externen Gerätes verbunden werden. Und seine **MIDI IN**-Buchse schließt man an die externe **MIDI OUT**-Buchse an. Wie man den PODXT Live an ein anderes MIDI-Gerät anschließt und seine MIDI-Funktionen nutzt, erklären wir in Kapitel 7, “MIDI”.

**5 PHONES**—Wenn du einen Kopfhörer verwenden möchtest, musst du ihn hier anschließen. Die Lautstärke kann mit dem **6 OUTPUT TO AMP/LINE**-Regler eingestellt werden. Vor dem Aufstülpen des Kopfhörers musst du dafür sorgen, dass du nicht sofort von einem wahnwitzigen Pegel umgehauen wirst. Drehe den Regler also erst einmal auf einen niedrigen Wert und erhöhe ihn allmählich.

Der Sound im Kopfhörer ist übrigens äußerst genießbar, weil der PODXT Live bei Anschließen des Muschelpaares automatisch den Studio-Modus wählt (siehe auch “Welches Gerät empfängt die Signale?” auf Seite 3•6).

**6 OUTPUT TO AMP/LINE**—Über diese unsymmetrischen 1/4"-Buchsen kannst du den PODXT Live an einen Gitarrenverstärker, Recorder, Mixer oder eine Beschallungsanlage anschließen. Stelle den rückseitigen Schalter auf **AMP**, wenn du den PODXT Live an einen Gitarrenverstärker anschließen möchtest. Sonst musst du **LINE** wählen. Mit dem **LEVEL**-Regler auf der Rückseite regelt man –richtig!– den Ausgangspegel. Der **OUTPUT**-Regler hat keinen Einfluss auf den Sound. Somit kann auch bei Mindestpegel kräftig gebraten werden. Die Einstellung dieses Reglers wird nicht in den internen Speichern des PODXT Live gesichert.

Wenn du einen Gitarrenverstärker nachgeschaltet hast, darfst du **LEVEL** nie so weit aufdrehen, dass der Verstärkereingang übersteuert. Auch solltest du den Gain- oder Drive-Regler deines Amps eher niedrig einstellen, damit die Sounds nicht zusätzlich “angeschmutzt” werden. Am besten vergleichst du den PODXT Live-Kopfhörersound mit dem, was aus dem Amp kommt. Wenn der Amp im Vergleich kratziger klingt, ist der Ausgangspegel des PODXT zu hoch. Natürlich klingt ein Amp, je nach Lautsprecher und Grundcharakter immer anders als der Kopfhörer-Sound. Es geht einfach nur darum festzustellen, ob die Qualität der PODXT Live-Sounds nicht unter ungewollter (und unschöner) Verzerrung des Amps leidet.

## Bedienelemente und Anschlüsse

2 • 3

Wenn du Geräte mit Line-Pegel (Recorder, Mixer, PA usw.) nachgeschaltet hast, ist der Fremdspannungsabstand des PODXT Live dann optimal, wenn man den **OUTPUT**-Regler auf den Höchstwert stellt. Bei einem kleinen **OUTPUT**-Wert wird eventuell auch Rauschen mit aufgenommen, wenn du den Ausgang des Mischpults oder Recorders zum Ausgleich erhöhst – und so etwas möchte man ja vermeiden. Den **OUTPUT**-Regler darf man nur auf den Höchstwert stellen, wenn man den PODXT Live an einen Line-Eingang des Mischpults, Recorders usw. anschließt. **Wähle also niemals den Mikrofon- oder Gitarreneingang.** Bei Verwendung von Line-Eingängen musst du den AMP/LINE-Schalter des PODXT Live auf **LINE** stellen und den **OUTPUT**-Regler des PODXT Live ganz aufdrehen. Dann geht richtig die Sonne auf. Wenn die Eingänge des externen Geräts für MIC-/Line-Pegel gedacht sind, musst du die betreffenden Trimmregler fast auf den Mindestwert stellen und den **OUTPUT**-Regler des PODXT Live so hoch wie möglich einstellen.

**7 AUX INPUT**—Hier kann man einen CD- oder MP3-Player, einen Drumcomputer usw. anschließen. Diese Signale liegen dann an den Kopfhörer- und den AMP/LINE-Ausgängen des PODXT Live an. Sehr praktisch zum Mitspielen von Titeln! Die Lautstärke musst du in diesem Fall am externen Gerät einstellen.

*Dieses Signal wird NICHT über den USB-Anschluss (also nicht auf der digitalen Ebene) übertragen.*

**8 INPUT**—Hier muss die Gitarre angeschlossen werden. (Hierbei handelt es sich um eine unsymmetrische Mono-Klinkenbuchse.) Für die meisten Gitarren sollte sich der Schalter in der Position “NORM” befinden. “PAD” eignet sich nur für Gitarren mit ausgesprochen hohem Ausgangspegel. Dadurch vermeidet man, dass der PODXT Live schon am Eingang übersteuert und der Wunsch-Sound schon zunichte gemacht wird, bevor er überhaupt entsteht.

**9 PEDAL 2**—Hier kann man ein optionales Schwellpedal (z.B. ein EX-1 von Line 6) anschließen, das dann als Volumenpedal oder für die Fernsteuerung des **12 EFFECT TWEAK**-Reglers genutzt werden kann. Details hierzu findest du auf S. 4•9.

**10 SELECT**—Der PODXT Live hat insgesamt 128 Speicher. Diese sind in 32 Bänke zu je vier Speichern (“Kanälen”) unterteilt. (Die Speicher heißen A, B, C und D.) Eine Bank entspricht irgendwie einem 4-kanaligen virtuellen Gitarrenverstärker.

Die ersten 32 Speicher (Bank 1~8), enthalten bei Auslieferung bereits das Beste, was unsere Line 6-Soundleute zu bieten haben und eignen sich zum Ansteuern eines Recorders, Mixers, einer PA oder eines Kopfhörers. Die nächsten 32 Speicher (Bank 9~16) sind für den Einsatz mit einem Gitarrenverstärker gedacht. In den letzten 64 Speichern (Bank

## Bedienelemente und Anschlüsse

2 • 4

17~32) kannst du deine eigenen Kreationen ablegen oder auch Programme aus der gigantischen Soundbibliothek unter [www.customtone.com](http://www.customtone.com), die du mit der Line 6 Edit- oder GuitarPort-Software (beide kostenlos) zu deinem PODXT Live übertragen kannst.

Zur Anwahl eines PODXT Live -Speichers drehst du am **SELECT**-Regler (oder betätigst die Fußtaster **BASS UP/DOWN** und **A, B, C, D**). Wenn der **BASS**-Regler z.B. auf den Mindestwert gestellt wurde, sich beim Laden dieses Speichers aber auf dem Höchstwert befindet, muss man, wenn man den **BASS** (oder eine andere schraubbare Einstellung) ändern möchte, am betreffenden Regler drehen. Dann passiert aber nicht immer sofort etwas.

Wenn du zeitweilig nicht mit den Speichern, sondern im "Manual"-Modus arbeiten möchtest, musst du **A, B, C** oder **D** **21** ungefähr 2 Sekunden lang gedrückt halten. Im Display des PODXT Live erscheint die Meldung "Manual Mode" anstelle des Speichernamens, damit klar ist, dass nun die tatsächlichen Positionen der **AMP TONE CONTROLS** **13** und **CHANNEL VOLUME** **14**-Regler den Sound bestimmen.

Solange **EDIT**, **SAVE** oder **OUTPUT MODE/SYSTEM** leuchtet, dient der **SELECT**-Regler zum Anwählen von Display-Seiten. Mit **EDIT** hast du Zugriff auf die Seiten mit den Amp-, Effekt- und Speicherparametern, mit **OUTPUT MODE/SYSTEM** aktivierst du die Stimmfunktion und allgemeine Systemparameter. Wenn **SAVE** leuchtet, hast du Zugriff auf die Speicherfunktionen, Vorgaben der Amp- und Effektm Modelle und die MIDI-Archivierungsfunktionen. Der vertikale "Balken" links im Display zeigt an, auf welcher Seite dieser Gruppe du dich momentan befindest.

**11 Display**—Im linken Display werden immer die Banknummer und der Buchstabe des aktuell gewählten Speichers angezeigt. Das rechte LC-Display des PODXT Live (Flüssigkristallanzeige) ist dein Fenster in die "Innereien" der Funktionen und Parameter. Die Navigation in diesem Display erfolgt so:

1. Wenn die Taster **SAVE**, **EDIT** und **OUTPUT MODE/SYSTEM** NICHT leuchten, zeigt das Display die Namen des aktuell gewählten Speichers und des verwendeten Amp-Modells an. (Und du kannst dann mit den Soft-Tastern **17** arbeiten.)

## Bedienelemente und Anschlüsse

2. Wenn **SAVE**, **EDIT** oder **OUTPUT MODE/SYSTEM** **WOHL** leuchtet, zeigt der Balken links an, wo sich der PODxt gerade befindet. Drücke einen dieser Taster, damit die Balkenanzeige erscheint. Wenn du's ganz genau wissen möchtest: Jeder Punkt vertritt eine Seite. Mit dem **SELECT**-Regler kannst du andere Seiten wählen – und das kleine Quadrat verspringt. Nach Aufrufen der ersten Seite befindet sich das Quadrat ganz oben. Hast du die letzte Seite aufgerufen, so befindet es sich ganz unten. Es springt hin und her. Es springt hin und her. Der echte Familien-Unterhaltungsspaß!
3. Am unteren Rand einer Seite werden unterschiedliche Wörter angezeigt. Diese vertreten die Funktionen, die momentan eingestellt werden können. Drücke den Taster unter der benötigten Funktion und ändere ihre Einstellung mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler. Genauer gesagt:

**12 EFFECT TWEAK**—Wenn **EDIT**, **OUTPUT MODE/SYSTEM** und **SAVE** **NICHT** leuchten, kannst du mit diesem Regler bestimmte Effektaspekte des aktuell gewählten PODXT Live-Sounds beeinflussen. Drehe ihn nach rechts, um den Effektanteil zu erhöhen, den Effekt zu intensivieren, zu verlängern usw. Beim Drehen an diesem Regler erscheint im Display des PODXT Live ein kleines Fenster. (Fehlt dir ein Regler zum Einstellen der Delay-Zeit? Wir bieten dir einen praktischeren **TAP**-Taster.) Wie du den **EFFECT TWEAK**-Regler für eigene spezielle Zwecke umfunktionieren kannst, erfährst du auf S. 4•9. Wenn der **EFFECT TWEAK**-Regler einem momentan ausgeschalteten Effekt zugeordnet ist, ändert sich beim Schrauben schlicht und ergreifend nichts.

Solange der **EDIT**, **OUTPUT MODE/SYSTEM**- oder **SAVE**-Taster leuchtet, dient der **EFFECT TWEAK**-Regler zum Ändern von Parameterwerten.

**13 Amp-Klangregler** —**DRIVE, BASS, MIDDLE, TREBLE, PRESENCE**. Hiermit regelst du den Klang des aktiven Amp-Modells. (Das Amp-Modeling wird mit dem **AMP**-Fußtaster ein- und ausgeschaltet. Im ausgeschalteten Zustand hörst du beim Betätigen dieser Regler logischerweise keine Änderung.) Mit dem **DRIVE**-Regler stellst du ein, wie stark das gewählte Amp-Modell "getrieben" werden soll. Wie bei einem Gitarrenverstärker ohne Master Volume-Regler bestimmst du hiermit, wie bratig der Sound ist. Die genaue Wirkung dieses –und auch der Amp-Klangregler– richtet sich jeweils nach dem gewählten Verstärkermodell. Mithin verhalten sie sich genau wie die Klangregelung des modellierten Verstärkers. In **Kapitel 5** werden die einzelnen Amp-Modelle detailliert beschrieben.

**14 CHAN VOL**—Hiermit bestimmst du die relative Lautstärke des "Kanals" (Speichers), den du zum Spielen verwendest – daher **CHANNEL VOLUME**. Der Regler erlaubt eine Angleichung des Pegels aller gespeicherten PODXT Live-Sounds (z.B. für Soli

## Bedienelemente und Anschlüsse

2•6

und Rhythmussachen). In der Regel sollte **CHAN VOL** so hoch wie möglich eingestellt werden, um einen optimalen Fremdspannungsabstand zu erzielen. Allerdings darf die CLIP-Anzeige niemals im Display des PODXT Live erscheinen. Und es folgt gleich noch ein "voluminöser" Tipp:

Du möchtest wahrscheinlich, dass alle Sounds so laut wie möglich sind, während Solo-Sounds lauter sind als Rhythmus-Klänge usw. Stimmt's? Um diese gesunde Balance zu wahren, solltest du zuerst den Pegel der "cleanen" Sounds wunschgemäß einstellen. Stelle den CHAN VOL-Regler so hoch wie möglich ein. Vermeide jedoch, dass die CLIP-Anzeige im Display des PODxt Live erscheint, wenn du einen lauten Akkord schrammelst. Speichere den Sound dann. Rufe nun andere Speicher auf und vergleiche deren Pegel mit jenem des soeben gespeicherten Sounds. Rufe danach einen etwas "dreckigeren" Sound auf, stelle den CHAN VOL-Regler wunschgemäß ein (diesmal etwas leiser), speichere den Sound und vergleiche seinen Pegel mit jenem des "cleanen" Sounds. Danach kannst du den Pegel des PODxt Live nämlich bequem mit seinem OUTPUT-Regler einstellen: die Balance der einzelnen Speicher bleibt weiterhin brauchbar.

Und noch ein kleines Detail dazu: Im Gegensatz zu den **AMP-KLANGREGLERN** funktioniert dieser Regler auch, wenn das Amp-Modell aus ist. Der PODXT Live speichert nämlich zwei separate Channel Volume-Einstellungen – eine mit Amp-Modell **19** und eine ohne. Du kannst demnach problemlos Lautstärkeunterschiede zwischen einzelnen Speichern ausgleichen und zwar unabhängig davon, ob jene das Amp-Modeling verwenden oder nicht.

**15 SAVE**—Um die geänderten Einstellungen in einem Speicher des PODXT Live zu sichern, musst du diesen Taster drücken. Siehe Kapitel 4, "Programmieren und Speichern von Sounds". Soviel sei aber schon einmal gesagt:

Wenn du einen gespeicherten Sound verwendest, zeigt der PODXT Live im linken Display **11** die Banknummer und den Speicherbuchstaben und im rechten Display ganz oben den Namen an. Wenn du nach dem Laden auch nur eine Einstellung änderst (**EDIT**-Seiten), erscheint vor der Banknummer ein Sternchen. Somit weißt du, dass die aktuelle Version nicht mehr mit der gespeicherten übereinstimmt und dass du sie erneut speichern musst, wenn sich der PODXT Live die Änderungen merken soll.

Und dafür muss man den **SAVE**-Taster drücken. Er fängt dann an zu blinken. Drücke **SAVE** noch einmal, wenn der aktuell gewählte Speicher überschrieben werden darf. Vorher kannst du jedoch noch seinen Namen ändern: Mit den beiden mittleren Soft-Tastern wählst du die Zeichenposition. Drücke anschließend den rechten Soft-Taster und ordne jener Position mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler ein Zeichen zu. Drücke den Taster

## Bedienelemente und Anschlüsse

2 • 7

unter **DEST** und drehe den **EFFECT TWEAK**-Regler nach links oder rechts, um den gewünschten Zielspeicher zu wählen (so kann man einen beliebigen Speicher A~D einer beliebigen Bank 1~16 wählen). Sobald die Nummer des gewünschten Speichers angezeigt wird, musst du **SAVE** noch einmal drücken. Die Taster hören nun auf zu blinken und der Sound wird im gewählten Speicher gesichert. Der zuvor dort befindliche Sound wird überschrieben.

Wenn ein Sound einmal gespeichert ist, kann man ihn wieder aufrufen, indem man am **SELECT**-Regler dreht oder die Fußtaster des PODXT Live nutzt.

Auch wenn du momentan keinen Speicher des PODXT Live verwendest (weil du den "Manual"-Modus aufgerufen hast), kannst du jene Einstellungen in einem "ordentlichen" Speicher sichern. Drücke **SAVE**, dann **DEST** und wähle mit **EFFECT TWEAK** den Zielspeicher. Drücke SAVE danach noch einmal.

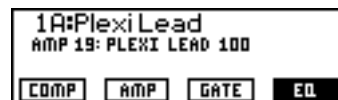
Wenn du im letzten Moment findest, dass der Sound doch nicht gespeichert werden soll, musst du einen beliebigen anderen Taster drücken, um die Save-Funktion zu deaktivieren. (Diese Funktion wird automatisch deaktiviert, wenn du nach Drücken von **SAVE** länger als 15 Sekunden wartest.) Falls du den **SAVE**-Taster im Eifer des Gefechts einmal zu schnell drückst und also einen vorprogrammierten Sound löschst, ist das halb so schlimm: Die Werkseinstellungen können jederzeit wieder geladen werden. Siehe dazu Kapitel 4.

Der **SAVE**-Taster kann auch zum Abwandeln der Amp Model- und Effect Setup-Vorgaben verwendet werden. Damit ist sichergestellt, dass sofort der gewünschte Grund-Sound eingestellt wird, wenn du ein **AMP MODEL** aufrufst. Genauer hierzu erfährst du auf S. 4 • 12.

**16 EDIT**—Drücke den EDIT-Taster, wenn du einen Sound bis ins kleinste Detail editieren möchtest. Solange der EDIT-Taster leuchtet, dient der SELECT-Regler zum Anwählen von Display-Seiten. Dort hast du Zugriff auf alle Effektparameter. Außerdem kann man Boxen- und Mikrofonmodelle wählen und dem EFFECT TWEAK-Regler den gewünschten Parameter zuordnen. Alles Weitere zum Editieren findest du in Kapitel 4.

**17 Soft-Taster**—Die Funktionen dieser Taster richten sich danach, was du gerade ausheckst. Je nach Modus bedient man hiermit unterschiedliche Software-Funktionen. Daher nennen wir sie "Soft"-Taster.

**Wenn der EDIT-Taster nicht leuchtet**, sieht das Display des PODXT Live ungefähr so aus:



## Bedienelemente und Anschlüsse

Mit jedem Soft-Taster kann man jeweils die Funktion ein- und ausschalten, die über ihm im Display angezeigt wird. Im Beispiel oben sind **COMP**, **AMP** und **GATE** aus- und **EQ** eingeschaltet. Per “Doppeldrückt” auf einen Soft-Button werden die Parameterwerte aufgerufen. Drücke den EDIT-Taster, um das Display zu verlassen, wenn du mit dem “Schrauben” fertig bist.

**Solange der EDIT-Taster leuchtet**, dienen die Soft-Taster zum Anwählen der Funktion/Einstellungen, die man bearbeiten möchte. Details hierzu findest du in **Kapitel 4**.

**18 Output Mode/System** —Mit diesem Taster gelangst du zu einer Seite, auf der du dem PODXT Live mitteilst, an welches Gerät du ihn anschließt. Das ist wichtig, damit alles optimal klingt und reibungslos funktioniert. Du findest hier auch noch andere Seiten zum Einstellen bestimmter Betriebsparameter (Anwahl über den **10 SELECT**-Regler). Die Einstellungen auf dieser Seite werden NICHT für jeden Sound separat gespeichert. Sie betreffen übergreifend den gesamten PODXT Live.

**19 AMP, STOMP, MOD, DELAY**—Die Fußtaster zeigen an, welche Klangbearbeitungs-“Blöcke” momentan aktiv sind. Leuchtet ein Taster, so ist der betreffende Block an. Ist das Licht aus, wird er umgangen. Mit dem Fußtaster kannst du sie einzeln ein- und ausschalten. In **Kapitel 4** wird erklärt, wie man Amp-, Stomp-, Mod- und Delay-Einstellungen editiert. In **Kapitel 5** beschreiben wir die einzelnen Verstärkermodelle des PODXT Live, und in **Kapitel 6** findest du alles zu den einzelnen Stomp-, Mod- und Delay-Effektmodellen.

**20 BANK UP/DOWN**—Diese Fußtaster dienen für die Anwahl der 36 Speicherbanken des PODXT Live (ähnlich wie der **10 SELECT**-Regler). Wenn du eine neue Bank angewählt hast, musst du anschließend einen der Fußtaster A, B, C oder D betätigen, damit der neue Sound geladen wird. (Das haben wir bewusst so konstruiert, damit du –für das Publikum unhörbar– die neue Bank vorbereiten und dann genau auf Einsatz aktivieren kannst.)

**21 A, B, C, D** —Die Dioden dieser Fußtaster zeigen an, welcher Speicher der momentan gewählten Bank gerade aktiv ist. Drücke einfach einen Taster, um einen anderen Speicher zu wählen. Das ginge auch mit dem **10 SELECT**-Regler. Wenn du einen Taster zwei Sekunden lang gedrückt hältst, aktivierst du den **Manual Mode**. Im Display des PODXT Live erscheint die Meldung “Manual Mode” anstelle des Speichernamens, damit klar ist, dass nun die tatsächlichen Positionen der **13 AMP-KLANGREGLER**- und **14**-Regler den Sound bestimmen.



## Bedienelemente und Anschlüsse

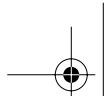
**22 TAP (Hold/Tuner)**—Der PODXT Live erlaubt das Ändern der Effektdauer oder -geschwindigkeit durch simples Drücken dieses Tasters. Um die **TAP**-Steuerung zu nutzen, musst du den Taster mehrmals im gewünschten Tempo drücken. Die zu dem Zeitpunkt aktiven Effekte übernehmen die ermittelte Geschwindigkeit. Ziemlich am Ende der **EDIT**-Seiten gibt es auch einen "Tempo"-Parameter, der das getappte Tempo anzeigt. Jener Parameter ist z.B. praktisch, wenn du den Tempowert möglichst exakt einstellen musst – er eignet sich sogar für **TAP**-Übungen. In Kapitel 4 wird erklärt, wie man die Effekte dazu bewegt, das getappte Tempo auch bitteschön zu übernehmen

Doch damit nicht genug. Halte diesen Taster 2 Sekunden lang gedrückt und – Simalabim: Es erscheint ein digitaler chromatischer Tuner (Stimmfunktion).

Spiele eine Note auf der Gitarre – der PODXT Live zeigt dir dann, wie sie heißt. Alle Noten werden bei Bedarf als "b"-Noten angezeigt. Folglich wird gegebenenfalls "Ab" statt "G#" angezeigt. Folglich wird gegebenenfalls "Ab" statt "G#" angezeigt. Schlage die Saite noch einmal an und stimme sie. Wenn sie zu hoch ist, befindet sich die Kugel rechts im Display. Ist die Saite zu tief, so befindet sich die Kugel eher links. Wenn die Saite dann irgendwann endlich richtig gestimmt ist, befindet sich die Kugel haarscharf in der Mitte. Drücke den **TUNE/SYSTEM**-Taster des PODXT Live noch einmal, damit die Stimmfunktion wieder verschwindet. Und weiter im Text.

**TUNER BYPASS/VOLUME**—Normalerweise wird die Ausgabe beim Stimmen stummgeschaltet. Wenn du dir aber beim Stimmen zuhören möchtest, musst du den **MUTE**-Taster drücken und mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler "Bypass" wählen.

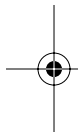
**TUNER REFERENCE**—Brauchst du eine andere Referenz als A= 440Hz? Wenn du dich sowieso schon im Tuner-Modus befindest, musst du den Taster namens "440Hz" drücken und am **EFFECT TWEAK**-Regler drehen, während du das Display des PODXT Live im Auge behältst. Dann kannst du die Kammertonfrequenz nämlich im Bereich 430~450Hz einstellen. Diese Frequenz wird übrigens gespeichert und braucht nach Einschalten des PODXT Live nicht jeweils neu eingestellt zu werden, wenn du unbedingt eine andere Stimmung verwenden möchtest (bzw. wenn das Klavier etwas höher gestimmt ist).



## Bedienelemente und Anschlüsse

2•10

**23 Eingebautes Pedal**—Die Dioden links neben dem Pedal zeigen an, ob es momentan als WahWah- oder Volumenpedal fungiert. Leuchten beide Dioden, so hat das Pedal die gleiche Funktion wie der **EFFECT TWEAK 12**-Regler. Wie bei einem “richtigen” WahWah kannst du den Effekt ein-/ausschalten, indem du mit der Fußspitze fest auf die Oberseite des durchgedrückten Pedals trittst. Wie du die Pedalfunktion ändern kannst, erfährst du auf S. 4•9.



# ANSCHLÜSSE UND EINSTELLUNGEN

Die Zahlen in schwarzen Kästen in diesem Kapitel verweisen auf die Abbildungen der ausklappbaren Umschlagrückseite.

3 • 1

Hier zeigen wir dir, wie man die besten Sounds aus dem PODXT Live herauskitzelt und dafür sorgt, dass er auch richtig geil klingt. Man kann ihn sowohl auf der Bühne als auch im Studio Gewinn bringend einsetzen und ihn sogar an einen Gitarrenverstärker anschließen. (Schließlich wollen wir ja alle einen Super-Sound.) Damit du später für alle Fälle gerüstet bist, haben wir dieses Kapitel in zwei Abschnitte unterteilt: "Auf der Bühne" on page 3•3 und "Im Studio" on page 3•6: Vorher jedoch...

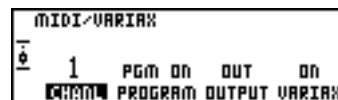
## Die Grundlagen

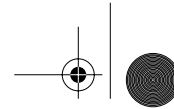
1. Verbinde das Netzteil bzw. Netzkabel mit einer Steckdose und danach mit der POWER-Buchse des PODXT Live.
2. Schließe die Gitarre an die **B INPUT**-Buchse des PODXT Live an.
3. Verbinde den oder die Ausgänge des PODXT Live mit dem externen Gerät.

## Variax

Die Gitarren der Variax-Serie sind absolut einzigartig. Dank Modeling-Technologie von Line 6 erhält man mit einem einzigen Instrument gleich eine ganze Gitarrensammlung. (Mehr darüber erfährst auf der Line 6-Webpage.)

Wenn du schon glücklicher Besitzer einer Variax-Gitarre bist, bietet dir der PODXT Live auf der Rückseite eine **B VARIAX**-Buchse. Schließe deine Variax mit (und nur mit) einem speziellen Variax-Kabel von Line 6 an diese Buchse an. Wenn das erledigt ist, drückst du den **OUTPUT MODE/SYSTEM**-Taster **I8** und drehst am **EFFECT TWEAK**-Regler, um folgende Seite aufzurufen:





## Anschlüsse und Einstellungen

Drücke den Soft-Taster unter dem Wort **VARIAX** und wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler entweder **ON** oder **OFF** um dem PODXT Live mitzuteilen, ob du die Variax ebenfalls beeinflussen möchtest. Wenn du diese Funktion aktivierst, wird bei Anwahl eines PODXT Live-Speichers auch das passende Variax-Modell aufgerufen (siehe Seite 4•9).

3•2

Du kannst übrigens sowohl eine “normale” als auch eine Variax-Gitarre an den PODXT Live anschließen – gleichzeitig. Achte dann aber darauf, dass jeweils der Volumenregler jener Gitarre zgedreht ist, die du gerade nicht verwendest.



## Auf der Bühne

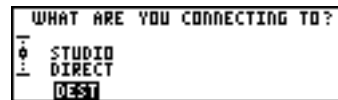
### Wie, was und warum

Im Live-Betrieb kann man den PODXT Live auf unterschiedliche Arten einsetzen. Du kannst den PODXT Live zwischen die Gitarre und einen "echten" Gitarrenverstärker schalten. Dann ist der PODXT Live ein ganz edler Signalprozessor für den Amp. Du kannst die PODXT Live-Ausgänge direkt mit der Beschallungsanlage (PA) verbinden. Vorteil: Du brauchst keinen Verstärker und der Tonmann spart ein Mikrofon. Man kann den PODXT Live aber auch an eine Endstufe mit nachgeschalteten Boxen anschließen. Dann fungiert er als ultimativer Preamp. Der PODXT Live kann alles für alle sein, nur muss ihm sagen, wie man es denn gerne hätte. Read along and we'll get'cha dialed in like a pro.

3 • 3

### Welches Gerät empfängt die Signale?

Diese Frage kann man beim PODXT Live auf drei Arten beantworten, damit dein Freund genau den Super-Sound abliefern, der von ihm verlangt wird. Drücke den **18 OUTPUT MODE/SYSTEM**-Taster zwei Mal, damit folgende Frage angezeigt wird:

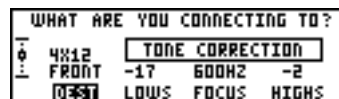


**STUDIO DIRECT**—Wenn du den PODXT Live direkt mit der Beschallungsanlage (PA) verbinden möchtest und/oder ein In Ear-System gebrauchst, musst du den Soft-Taster unter **DEST** drücken und mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler **12** "Studio: Direct" wählen. In diesem Modus ist nämlich der A.I.R.-DSP von Line 6 aktiv, der dir eine virtuelle Box, eine Mikrofonaufstellung und die (ebenfalls virtuelle) Luft zwischen diesen beiden liefert, bei denen man glatt vergisst, dass es den simulierten Verstärker nicht wirklich gibt. Nun bist du genauso laut wie die PA – und kannst ziemlich sicher sein, dass man dich da draußen auch hört!

**2X12 FRONT, 2X12 PWRAMP, 4X12 FRONT & 4X12 PWRAMP**—Wähle einen dieser Modi, wenn du den PODXT Live mit einem Gitarrenverstärker oder einer Endstufe nebst Gitarrenbox verbindest. Wenn du in einem dieser Modi den PODXT Live mit Amp-Modeling betreibst, werden der Mikrofon- und Raumanteil der A.I.R.-Bearbeitung deaktiviert, während ein "Revoicing" der Boxensimulationen stattfindet, um einen geeigneten Sound abzuliefern. Wähle die Einstellung "Pwramp", wenn du vom PODXT Live aus direkt in eine Endstufe oder in den Effektrückweg deines Amps gehst (und den Vorverstärker umgehst). So ist sichergestellt, dass die Endstufe ein pas-

## Anschlüsse und Einstellungen

sendes Signal erhält. Wähle eine der "Front"-Einstellungen, wenn du in den Eingang eines Gitarrencombos- oder Toppteils gehst und dabei den Vorverstärker nutzt. In beiden "Front"-Modi kannst du noch Klangkorrekturen vornehmen:



3 • 4

Der Gedanke dabei ist, den Grund-Sound des PODXT Live übergreifend an die Charakteristik der nachgeschalteten Vorverstärkersektion anzupassen. Wir haben gemerkt, dass man in vielen Fällen den Höhen- und Bassbereich des PODXT Live etwas reduzieren muss. Und genau das kann man hier tun. Drücke den Soft-Taster **17** unter "LOW" (Bassbereich) oder "HIGH" (Höhen) und drehe am **EFFECT TWEAK 12**-Regler, um den Bass- bzw. Höhenanteil des PODXT Live zu reduzieren. Mit **FOCUS** wählst du die Mittenfrequenz, die beeinflusst werden soll.

**ACHTUNG:** Wenn du den PODXT Live an einen Gitarrenverstärker anschließt, richtet sich der Sound entscheidend nach dem verwendeten Amp und dem Typ der Boxen oder Lautsprecher (bei Studiomonitoren bzw. einem Kopfhörer ist das nicht der Fall). Achte auf die Bezeichnung der LIVE- und VIBE-Optionen: Sie verklickern dir, für welchen Einsatzbereich sie gedacht sind.

**BOSE PSI**—Wähle diese Einstellung, wenn du über ein Bose PS1 Cylindrical Radiator™ Boxensystem verfügst. Diesen Modus haben wir speziell auf dieses innovative Lautsprechersystem abgestimmt. Weitere Infos findest du unter [www.bose.com](http://www.bose.com).

Der PODXT Live merkt sich die "What are you connected to?"-Einstellung. Diese braucht also im Prinzip nur einmal vorgenommen zu werden. Wenn du für eine bestimmte Situation eine andere Einstellung wählst, darfst du danach nicht vergessen, wieder die vorige Einstellung aufzurufen. Nur dann klingt das Teil nämlich weiterhin spitze.

### Sound-Abschmeckung für einen Verstärker

Wenn du den PODXT Live vor einem Gitarrenverstärker betreiben möchtest, solltest du dir zuerst überlegen, was genau du erreichen willst. Wenn du den Amp hauptsächlich seines Klangcharakters wegen einsetzt und den PODXT Live als Edel-Effektgerät bzw. -Verzerrer verwendest, musst du **AMP 19** ausschalten und **STOMP 19** für die Zusatz-Verzerrung verwenden. Die Sounds der Bänke 9~16 sind so vorbereitet und ergänzen den Klangcharakter eines Verstärkers demnach. Bei diesem Setup musst du den Gitarreneingang des Amps verwenden. Sorge auf jeden Fall dafür, dass auf der "What are you connecting to?"-Seite entweder **2X12 FRONT** oder **4X12 FRONT** eingestellt ist (siehe Seite 3•3).

## Anschlüsse und Einstellungen Auf der Bühne

Wenn du lieber das Amp-Modeling des PODXT Live nutzen möchtest, um deinen Verstärker in einen völlig anderen zu “verwandeln”, musst du **AMP 19** aktivieren (wie bei den Sounds der Bänke 1~8). Wenn dein Verstärker Send/Return-Buchsen oder einen separaten Endstufeneingang hat, empfehlen wir, den PODXT Live dort anzuschließen, um so die Klangbeeinflussung der Vorverstärkersektion zu umgehen. Wähle dann auf der “What are you connecting to?”-Seite entweder **2X12 PWRAMP** oder **4X12 PWRAMP** (siehe Seite 3•3). Wenn du doch in den Gitarreneingang deines Amps gehen möchtest (musst), musst du auf der “What are you connecting to?”-Seite **2X12 FRONT** oder **4X12 FRONT** wählen.

3•5

Nur am Rande: Trotz seiner geballten Power kann auch der PODXT Live aus einem 100 EUR-Combo keinen Vintage-Amp deiner Träume machen. Wenn du ihn vor einen Comboverstärker schaltest, musst du letzteren nach Möglichkeit neutral einstellen. Aber was ist heutzutage schon “neutral”? Wenn der Amp nur einen Lautstärkereglers aufweist, musst du ihn so niedrig einstellen, dass das Signal “clean” bleibt; nur dann kommen die PODXT Live-Signale nämlich in voller Pracht ‘rüber. Wenn außerdem noch ein Master Volume-Regler zur Verfügung steht, musst du den Regler des Eingangspegels so einstellen, dass die Master Volume-Schaltung nicht übersteuert wird (auch hier muss das Signal “clean” bleiben). Wie man das genau einstellt, richtet sich entscheidend nach dem verwendeten Amp. Ganz allgemein lässt sich jedoch sagen, dass der Eingangspegel immer unter der Master Volume-Einstellung liegen muss. Weist der Amp eine passive Klangregelung auf, so musst du den MIDDLE-Regler auf den Höchstwert und BASS und TREBLE auf den Mindestwert stellen (dann ist die Klangregelung bei den meisten Amps nämlich aus). Bei einer aktiven Klangregelung sieht die Geschichte eventuell anders aus. Wichtig ist aber auch dann, dass der Amp das PODXT Live-Signal so wenig wie möglich “färbt”. Wenn du nicht auf Anhieb die Idealeinstellung findest, musst du halt ein wenig experimentieren. Stelle den **OUTPUT**-Regler des PODXT Live immer so ein, dass der Eingang des Combos nicht überfordert wird.

### Externe Effektpedale und der PODXT Live

Wenn du der zupfenden Zunft schon etwas länger angehörst, besitzt du wahrscheinlich ein paar Pedale, die du nicht mehr missen möchtest. Nötig sind sie nicht wirklich, weil der PODXT Live geniale Modelle aller namhaften Pedal- und Rackeffekte enthält. Aber Musiker sind bekanntlich dickköpfig und legen großen Wert auf “Tradition”. No problem! Tue, was du nicht lassen kannst, aber bedenke, dass sich der PODXT Live anders verhält, wenn man die Bodentreter vorschaltet. Das richtet sich entscheidend nach dem gewählten PODXT Live-Modell. Und wie immer gilt: Abwechslung bringt Würze ins Leben und beeinflusst den Sound! Bestimmte Verzerrungspedale erzeugen einen relativ schrillen

## Anschlüsse und Einstellungen

Sound, wenn man ihr Signal mit hohem Ausgangspegel zum PODXT Live überträgt. Dann muss man den Ausgangspegel des Pedals verringern und auf dem PODXT Live (mit dem **DRIVE**-Regler oder einem internen **STOMP**-Effekt) für mehr "Soft" sorgen. Bei Pedalen mit besonders hohem Ausgangspegel musst du den rückseitigen **INPUT**-Schalter **6** auf "PAD" stellen.

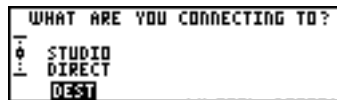
3 • 6

### Im Studio

Wenn du den USB-Anschluss verwenden möchtest, musst du zu [www.line6.com](http://www.line6.com) surfen, um dir den USB-Treiber für den PODXT Live sowie den Line 6-Editor (Mac/Windows) oder das GuitarPort-Programm (nur Windows) herunterzuladen.

#### Welches Gerät empfängt die Signale?

Dein PODXT Live muss wissen, in welcher Konfiguration du ihn einzusetzen gedenkst, damit er genau den Pegel ausgibt, den das andere Gerät voraussetzt. Drücke den **18** **OUTPUT MODE/SYSTEM**-Taster, damit im Display "What are you connecting to?" erscheint.



Drücke den Soft-Taster unter **DEST** und wähle mit dem **12** **EFFECT TWEAK**-Regler "Studio: Direct". In diesem Modus ist nämlich der A.I.R. II-DSP aktiv, der dir eine virtuelle Box, eine Mikrofonaufstellung und die (ebenfalls virtuelle) Luft zwischen diesen beiden liefert, bei denen man glatt vergisst, dass es den simulierten Verstärker nicht wirklich gibt.

Die **DEST**-Einstellung wird automatisch gespeichert. Wenn du den PODXT Live also das nächste Mal einschaltest, verwendet er diese Einstellung erneut. Wenn du für eine bestimmte Situation eine andere Einstellung wählst, darfst du danach nicht vergessen, wieder die vorige Einstellung aufzurufen. Nur dann klingt das Teil nämlich weiterhin spitze. Wenn du einen Kopfhörer an den PODXT Live anschließt, wird **DEST** automatisch auf "Studio: Direct" gestellt. Somit geht auch beim Jammen richtig die Post ab.

#### Das I x I für einen professionellen Sound

Um den PODXT Live an einen Recorder, ein Mischpult oder anderes Gerät anzuschließen, musst du seine Ausgänge mit den **Line**-Eingängen des externen Gerätes verbinden. Mikrofon- oder Gitarreneingänge sind Gift. Nur dann ist nämlich sichergestellt, dass der Fremdspannungsabstand (das Verhältnis des göttlichen Gitarren-Sounds zum Grundrauschen) des PODXT Live in Ordnung ist. Bestimmte Geräte bieten nur einen Eingangstyp, an den



## Anschlüsse und Einstellungen im Studio

man sowohl Mikrofon- als auch Line-Signale anlegen kann. Solche Eingänge besitzen dann einen Regler, mit dem man die Eingangsempfindlichkeit einstellen kann (und auch muss). Wenn du den PODXT Live an solch einen Eingang anschließt, musst du den Regler auf den Mindestwert und den **6 OUTPUT TO AMP/LINE**- sowie den **14 CHAN VOL**-Regler des PODXT Live auf den Höchstwert stellen. Wenn das Gerät zwei freie Line-Eingänge aufweist, solltest du sie verwenden, weil die Klangerfahrung dann wahrscheinlich besser ist als beim "Trimmen" eines Mikrofoneingangs.

### Die Pegel

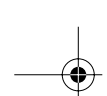
Stelle zuerst den gewünschten Sound auf dem PODXT Live ein. Spiele ganz laut und stelle den **14 CHAN VOL**-Regler so hoch wie möglich ein. Die CLIP-Anzeige darf jedoch niemals im Display des PODXT Live erscheinen. Spiele nun ein wenig mit dem **OUTPUT**-Regler des PODXT Live und den Eingangspegelreglern des externen Gerätes, um die maximale Lautstärke zu erzielen, ohne die externen Eingänge zu übersteuern. Die Verzerrung liefert das Teil bei Bedarf selbst – dafür braucht man keine externe Hilfe.

Und noch was Hilfreiches: Du möchtest wahrscheinlich, dass alle Sounds so laut wie möglich sind, während Solo-Sounds lauter sind als Rhythmus-Klänge usw. Stimmt's? Um diese gesunde Balance zu wahren, solltest du zuerst den Pegel der "cleanen" Sounds wunschgemäß einstellen. Stelle den CHAN VOL-Regler so hoch wie möglich ein. Allerdings muss vermieden werden, dass die CLIP-Anzeige im Display des PODxt Live erscheint, wenn du einen lauten Akkord schrammelst. Speichere den Sound dann. Rufe nun andere Speicher auf und vergleiche deren Pegel mit jenem des soeben gespeicherten Sounds. Rufe danach einen etwas "dreckigeren" Sound auf, stelle den CHAN VOL-Regler wunschgemäß ein (diesmal etwas leiser), speichere den Sound und vergleiche seinen Pegel mit jenem des "cleanen" Sounds. Danach kannst du den Pegel des PODxt Live nämlich bequem mit seinem OUTPUT-Regler einstellen: die Balance der einzelnen Speicher bleibt weiterhin brauchbar.



### Strahlungsgefahr

Innerhalb kürzester Zeit wirst du –zumal bei Verwendung von Einzelspul-Tonabnehmern (alias "Single Coil")– merken, dass ein Computerbildschirm liebend gerne Rauschen und Brummen einstreut. Das liegt an der *Röhre* des Bildschirms (falls deiner so etwas noch hat). Im Grunde sind Bildschirmröhren nämlich Strahlenpistolen, die den Anwender die ganze Zeit mit Photonen beschießen. Die Tonabnehmer einer Gitarre empfangen jene elektromagnetischen Störenfriede, finden das gar nicht lustig und erzeugen also Brummgeräusche, die man im Studio ja vermeiden möchte. Wenn du die unmittelbare Nähe einer Bildschirmröhre meidest, tritt dieses Problem nicht auf. Wenn sich die Nähe des Bildschirms aber



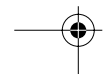
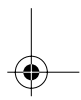
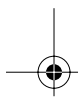
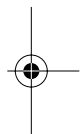
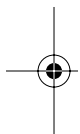
## Anschlüsse und Einstellungen

nicht vermeiden lässt, hätten wir einen Trick für dich auf Lager: Mache die Spur(en) aufnahmefähig, schalte den Monitor aus, spiele den Gitarrenpart ein, halte die Aufnahme an und schalte den Bildschirm wieder ein. Dann brummt nichts. LCD-Bildschirme (“Flatscreens”) sehen übrigens nicht nur besser aus, sondern arbeiten auch diskreter. Und falls du noch ein wenig Geld übrig hast... **Variac**-Gitarren von Line 6 sind immun gegen solche Strahlungen, weil sie keine magnetischen Tonabnehmer enthalten.

### 3• 8

#### MIDI ist In (und Out)

Wenn du noch mehr Kontrolle benötigst (wer braucht das nicht?), darfst du nun strahlen: Dein PODXT Live erlaubt die Steuerung *aller* Parameter via MIDI. MIDI kann man zum Anwählen von PODXT Live-Speichern und zum Beeinflussen der PODXT Live-Parameter verwenden. In dieser Hinsicht bist du also ganz Herr/Frau der Lage. Ganz schön clever, näh? Alles Weitere hierzu findest du im Kapitel “MIDI”.



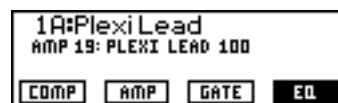
# PROGRAMMIEREN UND SPEICHERN VON SOUNDS

In diesem Kapitel wird erklärt, wie man den PODXT Live editiert. Wir zeigen dir alles: wie man Sounds lädt und ändert, und sogar wie man die Vorgaben für die Amp- und Effektmodelle des PODXT Live abwandelt. Auch erfahrene Anwender sollten sich dieses Kapitel durchlesen, weil hier wertvolle Tipps gegeben werden. Mit der **Line 6 Edit**-Software, den du unter **www.line6.com** findest, kannst du deine PODXT Live-Sounds editieren, Speichereinstellungen archivieren und dir auf deinem Computer eine Sound-Bibliothek anlegen.

4 • I

## Laden von Speichern

Unmittelbar nach dem ersten Einschalten sieht das Display des PODXT Live folgendermaßen aus:



Mit dem **SELECT**-Regler kannst du die Speicher der 32 Bänke der Reihe nach aufrufen. Jede Bank enthält vier Speicher: A, B, C und D. Auch hier sei noch einmal darauf hingewiesen, dass du dies auch mit den Fußtastern **20 BANK UP/DOWN** und **A, B, C** sowie **D 21** erledigen kannst.

Wähle mit dem **10 SELECT**-Regler einen Sound, der dir zusagt. Brauchst du ein bisschen mehr Bass oder "Drive"? Kein Problem! Schraube einfach am betreffenden Regler. Außer den **13 AMP-KLANGREGLERN** und dem **14 CHAN VOL**-Regler gibt es noch An/Aus-Taster für die Effekte **19** und den genialen **EFFECT TWEAK**-Regler **12**, mit dem man den jeweils wichtigsten Effektparameter beeinflussen kann.

## Programmieren und Speichern von Sounds

### Grundlagen für die Editierung

Sehen wir uns nun an, wie man an Sounds tüfelt. Im Vorbeigehen kapiert du dann, wie der PODXT Live tickt und wie man ihn dazu bewegt, das zu tun, was man von ihm erwartet. Über die Taster, Regler und das Display hat man Zugriff auf alle Sound-Aspekte des PODXT Live. Man braucht ihn also nicht mehr an einen Computer anzuschließen, wie das noch beim POD der Fall war.

Das Editierabenteuer beginnt, sobald man den **EDIT**-Taster drückt (er muss leuchten). Drehe nun am **SELECT**-Regler. Nein, wie praktisch: Hier findet man alles, was man zum Editieren des PODXT Live braucht. Um einen im Display angezeigten Parameter zu editieren, musst du den Soft-Taster **17** unter dem Parameter drücken. Mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler kann dann der Wert geändert werden. Alle hier vorgenommenen Änderungen werden gespeichert, sobald man **SAVE** drückt und einen Zielspeicher wählt.

4•2

### Das Edit-Menü

Wenn der **EDIT**-Taster leuchtet, erscheint im Display eine grafische Darstellung der aktuellen Position im **EDIT**-Menü des PODXT Live. Drehe am **SELECT**-Regler und achte auf die Änderungen dieser Grafik: Der Kasten springt weiter hoch bzw. weiter nach unten. Jeder Punkt vertritt eine anwählbare **EDIT**-Seite. Diese "Bildlaufleiste" hilft dir bestimmt bei der Orientierung im **EDIT**-Bereich.

### Amp Model-Parameter

Wenn der **EDIT**-Taster nicht leuchtet, musst du den **AMP** Soft-Taster doppelt drücken, um jene Parameter aufzurufen. Oder du sorgst dafür, dass der **EDIT**-Taster leuchtet und drehst den **SELECT**-Regler ganz nach links, um die erste Seite des **EDIT**-Menüs aufzurufen. Wenn **AMP 19** aktiv ist, sieht das Display ungefähr so aus:



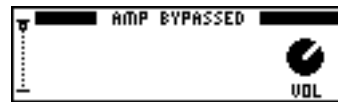
Ganz oben im Display erscheint der Name des gewählten Verstärkermodells. Mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler kannst du eines der verfügbaren Verstärkermodelle wählen. (Eventuell musst du **AMP 19** vorher aktivieren.) Wenn du ein anderes Verstärkermodell anwählst, wirst du sehen, wie sich die Einstellungen ändern. So siehst du genau, welche Einstellungen von deinen Line 6-Freunden und Helfern gewählt wurden, weil sie ihrer Meinung nach perfekt zu den betreffenden Modellen passen. Wenn du mit diesen Vorgaben nicht einverstanden bist, siehe Seite 4•12.

## Programmieren und Speichern von Sounds Das Edit-Menü

Schau' genau hin: Siehst du die kleinen "Punkte" der Regler? Sie zeigen den zuletzt gespeicherten Wert an. Drehe z.B. am Drive-Regler. Das Reglersymbol im Display bewegt sich ebenfalls. Ganz schön gewieft, nöh? Die kleinen Punkte befinden sich aber immer noch an denselben Stellen. Somit kannst du die editierte Fassung auch optisch mit der gespeicherten vergleichen. Wenn das nichts ist!

### Amp Bypass Channel Volume

Wenn **AMP 19** ausgeschaltet ist, sieht das Display ungefähr so aus:

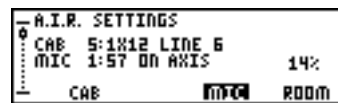


4•3

Dies ist die Lautstärke, die gewählt wird, wenn du **AMP 19** ausschaltest. Diese Einstellung greift nicht, wenn **AMP** aktiv ist.

### Boxen- und Mikrofoneinstellungen (A.I.R.-mel hochgekrempe!)

Drehe den **SELECT**-Regler einen Schritt weiter nach rechts, wenn noch die "Amp Bypass Channel Volume"-Seite angezeigt wird. Nun sieht das Display ungefähr so aus:



Hierbei handelt es sich um die erweiterten A.I.R.-Einstellungen. Man kann einem Amp-Modell nämlich ein beliebiges Boxenmodell zuordnen und die virtuelle Mikrofonierung ändern.

Drücke den Taster unter **CAB** und wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler das gewünschte Boxenmodell.

Jetzt kannst du dir ein virtuelles Mikrofon aussuchen und den Raumanteil einstellen. Drücke den Taster unter **MIC** und wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler eine Mikrofonoption. Drücke den Taster unter **ROOM** und "ändere den Raum".

Mit diesen Einstellungen kann man den Charakter der virtuellen Akustik abwandeln. Das nennen wir "A.I.R.".

## Programmieren und Speichern von Sounds

### Comp-/Gate-Parameter

Wenn du noch auf der "A.I.R."-Seite bist, musst du den **SELECT**-Regler einen Schritt weiter nach rechts drehen. Du kannst auch doppelt auf den Soft-Taster **17** unter "COMP" oder "GATE" drücken, wenn EDIT nicht bereits leuchtet. Nun sieht das Display ungefähr so aus:



4•4

Wie bei allen anderen EDIT-Seiten auch kannst du jetzt einen der Soft-Taster drücken und anschließend mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler die angezeigten Einstellungen ändern. In **Kapitel 6** wird erklärt, wie man den Kompressor- und Gate-Effekt einsetzt.

### EQ-Parameter

Drehe den **SELECT**-Regler auf der "Comp/Gate"-Seite einen Schritt nach rechts. (Du kannst auch –wenn **EDIT** nicht leuchtet– zwei Mal den Soft-Taster **17** unter **EQ** drücken). Willkommen im **EQ**-Bereich:



Links siehst du 4 Schiebereglersymbole, welche die Pegelinstellungen der 4 Bänder des halbparametrischen EQs anzeigen. Die linken Bänder vertreten die tieferen Frequenzen und die rechten die höheren. Das Band ganz links ist ein Bass-Kuhschwanzfilter, welches alle Frequenzen unterhalb des gewählten Wertes abschwächt. Das Band ganz rechts hingegen ist ein Höhen-Kuhschwanzfilter, das alle Frequenzen oberhalb des gewählten Wertes abschwächt. Bei den beiden Bändern in der Mitte handelt es sich um Bandpassfilter, die nur die Frequenzen um den Eckwert beeinflussen. Das momentan gewählte Band wird hervorgehoben (siehe das vierte Band in der Abbildung). Mit den beiden Soft-Tastern links kann man das änderungsbedürftige Band anwählen.

Wenn du die beiden linken Soft-Taster **17** gleichzeitig gedrückt hältst, werden der Pegel der Bänder auf "0" und die Frequenz auf den Vorgabewert zurückgestellt. Drücke den dritten Soft-Taster von links und stelle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler den **GAIN**-Wert (Pegel) des momentan gewählten Bandes ein. Drücke den Soft-Taster ganz rechts und stelle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler den **FREQ**-Wert (Eckfrequenz) des gewählten Bandes ein. Beim Editieren der Einstellungen kannst du die beiden rechten Soft-Taster gleich-

## Programmieren und Speichern von Sounds Das Edit-Menü

zeitig drücken, um den EQ ein- und auszuschalten (im zweiten Fall wird dann "EQ Bypassed" angezeigt) und zu überprüfen, ob die Änderungen den Sound auch wirklich verbessern (A/B-Vergleich).

### Stomp-Parameter (Pedaleffekte)

Wenn du noch auf der EQ-Seite bist, musst du den **SELECT**-Regler einen Schritt nach rechts drehen. Jetzt bist du auf der **EDIT**-Seite für die "Bodentreter". Das sieht ungefähr so aus:



4• 5

Genau wie bei den anderen Effekten kann man mit dem ersten Soft-Taster links andere Effektmodelle wählen. Wie du siehst, bietet das hier gewählte Modell (Vetta Comp) zwei Regler, nämlich für "Sensitivity" und "Level". Drücke den Taster unter **SENS** und stelle den Wert mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler ein.

Bestimmte Stomp-Typen haben sogar noch eine zweite Seite. Das wirst du merken, sobald du am **SELECT**-Regler drehst. In Kapitel 6 werden die Pedaleffekte und ihr Einsatz ausführlich vorgestellt.

### MOD- und DELAY-Parameter

Wenn du noch auf einer **STOMP**-Seite bist, musst du **SELECT** einen Schritt nach rechts drehen, um zur Modulation-Seite zu gelangen. Wenn dich die Delays mehr interessieren, dann drehst du **SELECT** einfach noch ein paar Schritte nach rechts bzw. "doppeldrückst" den **DELAY**-Taster. Ansonsten funktioniert hier fast alles wie auf den bereits beschriebenen EDIT-Seiten (und was es genau mit den einzelnen MOD- und DELAY-Modellen auf sich hat, erfährst du in Kapitel 6). Die Display-Seiten sehen ungefähr so aus:

Delay EDIT-Seite 1



Delay EDIT-Seite 2

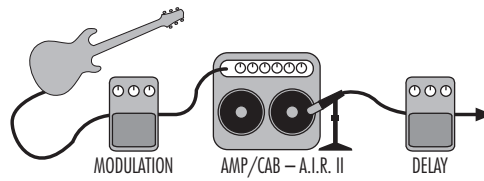


## Programmieren und Speichern von Sounds

### Config (Konfiguration)

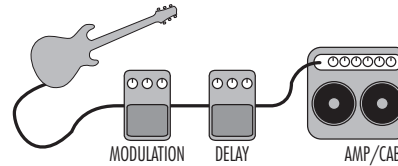
Mit dem **CONFIG**-Parameter (auf der zweiten MOD- bzw. DELAY-Seite) bestimmst du, ob sich diese Effekte vor (**PRE**) oder hinter dem Amp (**POST**) befinden sollen.

Ein typisches Routing mit einem **MOD**-Effekt in **PRE**- und einem **DELAY** in **POST**-Position wäre z.B.:

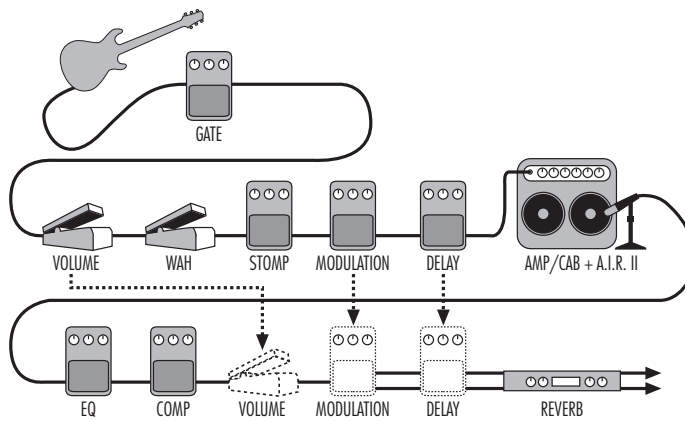


4•6

Ein zweites typisches Routing mit **MOD** und **DELAY** in **PRE**-Position sieht so aus:



Der Signalfluss innerhalb des PODXT Live, einschließlich der Pre-/Post-Schaltung des MOD- und DELAY-Blocks sowie des Volumenpedals lautet folgendermaßen:





## Programmieren und Speichern von Sounds Das Edit-Menü

### Effekte auf Trab bringen

Die Modulationsgeschwindigkeit und Delay-Zeit kannst du auch mit Noten- und Tempo-werten einstellen:

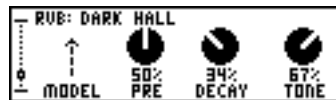
1. Wähle **DELAY TIME** oder **MOD SPEED**, indem du den zugeordneten Taster drückst.
2. Drehe **EFFECT TWEAK** so weit nach links, bis anstelle von Millisekunden- oder Hertzwerten Notensymbole angezeigt werden. Wähle den Notenwert, dem **TIME** oder **SPEED** entsprechen soll.
3. Drücke den **TAP**-Taster mindestens zweimal – und schon müssten der **DELAY**- und **MOD**-Effekt zu diesem Tempo synchron laufen.

Wenn du einen Delay-Effekt so einstellst, dass er z.B. punktierte Achtel verwendet, ändert sich die **TIME**-Steuerung folgendermaßen:



### Reverb-Parameter (Hall)

Unser nächster Stopp im **EDIT**-Reich heißt "Reverb" (Hall). Um auf die erste Reverb-Seite zu gelangen, musst du den **SELECT**-Regler auf der letzten **DELAY EDIT**-Seite einen Schritt nach rechts drehen:

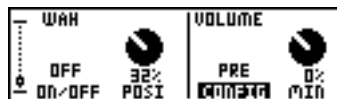


Hier kannst du dir ein Hall-Modell aussuchen (der PODXT Live hat davon nämlich reichlich) und noch verfeinern.

## Programmieren und Speichern von Sounds

### Wah- und Volume-Parameter

Wenn du dich noch auf der Reverb EDIT-Seite befindest, musst du den **SELECT**-Regler einen Schritt weiter nach rechts drehen, damit die WahWah- und Volumenpedal-Parameter erscheinen. Das Display sieht dann ungefähr so aus:



4• 8

Sehen wir uns zunächst den Wah-Effekt an. Den Status des Wah-Pedals kannst du speichern. Bei Aufrufen bestimmter Speicher wird das WahWah dann nämlich automatisch aktiviert. Es kommt sogar noch besser: Man kann auch die Position des Wah-Pedals einstellen, die bei Aufrufen des Speichers verwendet wird. Drücke den Taster unter **POSI** und stelle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler den Wert ein.

Rücken wir nun weiter nach rechts auf der "Wah/Volume"-Seite... Hier kannst du bestimmen, wo sich das Volumenpedal im Signalfluss befinden soll: "**PRE**" (vor dem Amp-Modell) oder "**POST**" (dahinter). Der **MIN**-Wert verweist auf die Lautstärke, die bei völlig hochgeklapptem Volumenpedal verwendet wird. Normalerweise stellt man ihn auf "0%". Dann ist das Signal in dieser Pedalstellung weg.

**Programmieren und Speichern von Sounds Das Edit-Menü**

**Pedalfunktion, FX TWEAK-Regler und Tempoeingabe**

Sorge dafür, dass der EDIT-Taster leuchtet und drehe den SELECT-Regler nach rechts, um die letzte Seite aufzurufen:

PEDAL	TWEAK	TEMPO
1-W/OFF	COMP	70.0
2-VOL	THRES	BPM
ASSIGN	TWEAK	TEMPO

Drücke den Soft-Taster **17** unter "ASSIGN", um die Funktion des eingebauten und eines optionalen Pedals ("Pedal 2") einstellen zu können. Die Möglichkeiten lauten:

4 • 9

Einstellung	Internes Pedal	'Pedal 2'
<b>1-W/V</b> <b>2-TWEAK</b>	Wah/Volume	Tweak
<b>1-TWEAK</b> <b>2-VOL</b>	Tweak	Volume
<b>1-W/OFF</b> <b>2-VOL</b>	Wah/Off	Volume

Drücke den Soft-Taster unter **TWEAK** und wähle den Parameter, der mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler (und einem Pedal mit "TWEAK"-Funktion) beeinflusst werden kann, solange du dich nicht auf einer **EDIT**-Seite befindest.

Rechts im Display wird der für diesen Speicher gesicherte Tempowert angezeigt. Dieser Tempowert dient für die Berechnung der Delay- und/oder Modulationsgeschwindigkeit, sofern die betreffenden Parameter dahingehend programmiert wurden. Das Tempo kann man durch mehrmaliges Drücken des **TAP**-Tasters oder durch Betätigen des Tasters unter **TEMPO** und Drehen am **EFFECT TWEAK**-Regler einstellen.

**Variax**

Die Variax-Serie von Line 6 umfasst Gitarren, die ebenfalls auf digitalem Modeling beruhen und jeweils eine ganze Instrumentenkollektion bieten. (Weitere Hinweise hierzu findest du auf der Line 6-Webpage.) Schließe Sie wie auf Seite 3•1 beschrieben an den PODXT Live an, um außer den Effekten und Verstärkermodellen auch die Einstellungen der Variax speichern und ändern zu können.

## Programmieren und Speichern von Sounds

Auf der letzten EDIT-Seite kannst du für jeden PODXT Live-Speicher separat einstellen, ob er die Variax-Einstellungen ändern soll oder nicht. Aktiviere den EDIT-Taster und drehe so lange am **EFFECT TWEAK**-Regler, bis folgende Seite erscheint:

```

VARIAX 500/700
SPANK-1: SPANK BRIDGE
          100
MODEL  TONE
    
```

4• 10

Drücke den Soft-Taster **F7** unter **MODEL** und wähle entweder “Don’t Change” (der PODXT Live nimmt keinen Einfluss auf die Einstellungen der Variax) oder ein Variax-Modell. Im zweiten Fall sorgt der PODXT Live dann dafür, dass die Variax bei Aufrufen dieses Speichers automatisch das hier verlangte Modell aufruft. Will heißen: mit einem Fuß-taster änderst du dein gesamtes Setup – Gitarre inklusive!

Mit den übrigen Soft-Tastern hast du Zugriff auf andere Variax-Parameter, die der PODXT Live ebenfalls speichern kann. So passt der Gitarren-Sound jeweils perfekt zu jenem des gewählten PODXT Live-Speichers.

Wenn du nach Drücken des linken Soft-Tasters mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler ein anderes Variax-Modell wählst, wirst du feststellen, dass es Modelle mit dem Vorsatz “F-” und “U-” gibt. Die “U-”-Modelle entsprechen jenen, die man auch auf der Variax selbst anwählen kann. Solche Modelle kann man bei Bedarf mit der Hardware/Software-Lösung namens “Variax Workbench” editieren (siehe die Line 6-Webpage). Die “F-”-Modelle hingegen sind Werkskopien (“Factory”) derselben Modelle, die allerdings nie editiert werden. Ihre Existenzberechtigung erklärt sich aus dem Umstand, dass PODXT Live-Programmierer ja über einen vorgegebenen Ausgangspunkt verfügen müssen. Es muss also Modelle geben, die jede Variax enthält – selbst wenn man sie schon reichlich verbogen hat. Alle von Line 6 programmierten Sounds verwenden daher die Werksversionen der Variax-Modelle. Wenn du deine PODXT Live + Variax-Kreationen mit anderen Anwendern (oder gemieteten Teilen) austauschen möchtest, solltest du dich ebenfalls mit jenen Modellen begnügen. Wenn du aber ein “eigenes” Modell vorziehst, musst du es auf der Variax wählen, während du auf dieser EDIT-Seite bist. Du wirst merken, dass der PODXT Live dann automatisch den Namen jenes Modells anzeigt. Wenn du diese Einstellung sicherst, ruft jener PODXT Live-Speicher in Zukunft immer das “neue” Variax-Modell auf.

Ach und... Die PODXT Live-Speicher enthalten separate Einstellungssätze für die unterschiedlichen Variax-Typen. So kann man dafür sorgen, dass ein Speicher zwar die Einstellungen einer Variax-Version ändert, aber nichts bewirkt bzw. völlig andere Einstellungen sendet, wenn man eine andere Variax-Version anschließt. Beispiel: Ein Rocksolo-Sound

## Programmieren und Speichern von Sounds Speichern der Einstellungen

könnte bei einer elektrischen Variax dafür sorgen, dass das "LESTER"-Modell aufgerufen wird, aber nichts bewirken, wenn du statt der elektrischen eine akustische Variax anschließt. Das haben wir uns ursprünglich ausgedacht, um sicherzustellen, dass alle Line 6-Presets des PODXT Live immer etwas Sinnvolles zur gerade angeschlossenen Variax-Version senden (weil wir ja nicht wissen können, welche Gitarre ausgerechnet du anschließt). Momentan gibt es zwei Variax-Familien: die elektrischen Variax 500/700 (beide verwenden dieselben Modelle) und die akustische Variax.

### Speichern der Einstellungen

Der PODXT Live bietet 128 Speicher, in denen man alle oben beschriebenen Einstellungen sichern kann. Obwohl wir dir Einstellungen in diese Speicher gepackt haben, solltest du dich nicht davon abhalten lassen, dort deine eigenen Kreationen zu sichern. Am besten wäre es, wenn du dir die Werks-Sounds einmal genau anhörst und notierst, welche Speicher auf keinen Fall gelöscht werden dürfen. Und wenn dir trotzdem einmal ein solches Missgeschick passiert, brauchst du nicht gleich einen Weinkampf zu bekommen. Die Werks-Sounds kann man wiederherstellen. Unter [www.customtone.com](http://www.customtone.com) gibt es eine Sound-Datenbank, in der du vielleicht neue geniale Sounds findest. Eigenkreationen, auf die du besonders stolz bist, kannst du dort anderen Usern zum Download anbieten.

4 • 11

### Sichern der Daten

Die einfachste Art, an neue Sounds zu kommen, ist das Aufrufen eines PODXT Live-Presets, den man dann an den gewünschten Stellen ändert und wieder speichert, ohne seinen Namen zu ändern. Um die editierte Fassung im ursprünglichen Speicher zu sichern, musst du **SAVE** und danach noch einmal **SAVE** drücken. Das war's auch schon.

Man kann die neue Version aber auch in einem anderen Speicher sichern bzw. zumindest ihren Namen ändern, damit man später noch weiß, um was für einen Sound es sich handelt. Beim PODXT Live ist das ein Kinderspiel.

**Sichern der Einstellungen in einem anderen Speicher**—Nimm alle benötigten Änderungen vor und drücke **SAVE**. Nun erscheint ungefähr folgende Display-Seite:

```

SAVE TO:
 98:BLUE MOOD
"BLUE MOOD"
DEST <CURSOR> [CHAP]
    
```

Drücke den Taster unter **DEST** (Abkürzung von "Destination"/"Ziel") und wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler den Zielspeicher. Drücke **SAVE** noch einmal, um die

## Programmieren und Speichern von Sounds

Wahl zu bestätigen und die Einstellungen in jenem Speicher zu sichern. Die ursprünglichen Einstellungen jenes Speichers werden überschrieben.

**Gib dem Sound einen Namen.**—Nimm alle benötigten Änderungen vor und drücke **SAVE**. Nun erscheint wieder die oben gezeigte Seite. Wähle nun mit den Tastern **CURSOR <** und **>** die Position(en), der/denen du andere Zeichen zuordnen möchtest. Drücke den Taster unter **CHAR** (Abkürzung für "Character") und wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler das gewünschte Zeichen. Drücke anschließend noch einmal **SAVE**, um die Einstellungen zu speichern. Also wenn das nicht kinderleicht ist...

### 4• 12

## Speichern eigener Amp-Vorgaben

Mit der hier beschriebenen Funktion sorgst du dafür, dass der PODXT Live jeweils ansatzweise das anbietet, was nur dein Programmiergenie hinterher zu einem umwerfenden Sound verarbeiten kann. Die hier vorgenommenen Einstellungen werden bei Anwahl eines Amp-Modells automatisch geladen und als vorläufige Vorgabe verwendet. Selbst die Boxen- (Cab Model), Mikrofon- und EQ-Vorgaben sowie "dein" Raum werden automatisch eingestellt. Beispiel: Wenn du das Plexi-45-Modell wählst, liegt sofort "dein" Plexi-45 vor. Alle Regler sind dann schon so eingestellt, wie du sie immer verwendest. Das funktioniert so:

Wähle ein Amp-Modell, ordne ihm eine Box zu, editiere die Akustikparameter und wähle die benötigte Mikrofonierung. Drücke den **SAVE**-Taster und drehe den **SELECT**-Regler eine Position weiter nach links. Das Display ändert sich zu:

```
CUSTOM SAVE AMP MODEL
AMP 5: LINE 6 MODD
SAVE SETTINGS W/ MODEL?
```

Nun befindest du dich im Reich der **CUSTOM SAVE**-Träume: Wenn bei Anwahl des momentan aktiven Amp-Modells jeweils deine Einstellungen verwendet werden sollen, musst du **SAVE** noch einmal drücken.

## Programmieren und Speichern von Sounds Speichern der Einstellungen

Der PODXT Live speichert folgende Einstellungen für dieses Amp-Modell und ruft sie auf, wenn dieses Modell mit dem **AMP MODELS**-Regler wählt:

Parameter, die vorbereitet werden können
AMP MODEL
CABINET MODEL
Mikrofonmodell und Raumanteil
DRIVE, BASS, MIDDLE, TREBLE und PRESENCE
CHANNEL VOLUME
EQ-Parameter

4• 13

### MIDI-Dumps

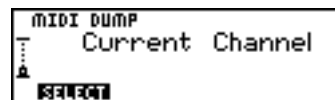
Die Sounds deines PODXT Live können direkt zu einem anderen PODXT Live oder von deinem PODXT Live zu einem MIDI-Datenrecorder, einer Workstation, einem Sequenzer, Computer usw. übertragen werden. Verbinde die **MIDI OUT**-Buchse des PODXT Live mit dem **MIDI IN**-Anschluss des Empfängergeräts. Für die MIDI-Kommunikation mit einem Computer kannst du alternativ den USB-Treiber der PODXT-Familie (siehe [www.line6.com](http://www.line6.com)) installieren und den USB-Anschluss des PODXT Live verwenden.

Dann kannst du folgende Einstellungen übertragen:

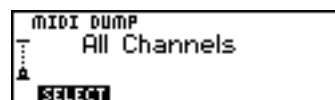
- Alle Speicher
- Den aktuellen Speicher
- Die Effect Setups
- Die Amp-Modelle (mit deinen eigenen Vorgaben)

**Übertragen aller Speicher**—Mit dieser Funktion kannst du den Inhalt aller 128 PODXT Live-Speicher via MIDI archivieren:

Drücke **SAVE** ein Mal und wähle mit dem **SELECT**-Regler folgende Seite:



Drücke den Taster unter **SELECT**. Drehe den **EFFECT TWEAK**-Regler nach links (gegen den Uhrzeigersinn), bis folgende Meldung erscheint:



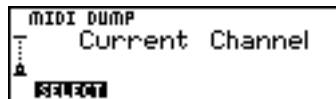
## Programmieren und Speichern von Sounds

Wenn du **SAVE** nun wieder drückst, werden alle 128 Speicher des PODXT Live via MIDI übertragen. Wenn du einen zweiten PODXT Live angeschlossen hast, enthält er nun dieselben Einstellungen wie dein PODXT Live! Wer behauptete doch gleich, dass das mit dem Klonen nie etwas wird?

**Übertragung bestimmter Speicher**—Wenn du nur bestimmte Speicher bzw. Effect Setups oder Amp Setups von einem PODXT Live zu einem anderen senden möchtest, musst du folgendermaßen vorgehen:

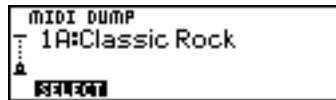
Drücke den **SAVE**-Taster und drehe so lang am **SELECT**-Regler, bis folgende Display-Seite erscheint:

4• 14

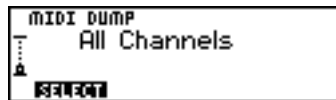


Wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler die Daten, die der PODXT Live senden soll:

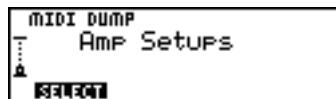
**Beliebiger Speicher:**



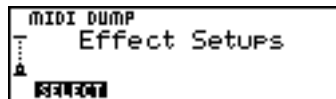
**Alle Speicher:**



**Alle Amp-Modelle:**



**Alle Effect Setups:**



Wenn du **SAVE** jetzt noch einmal drückst, werden die Daten als “Dump” via MIDI übertragen, kommen wohlbehalten im Gehirn des externen PODXT Live bzw. beim Computer, Sequenzer usw. an und können dort gespeichert werden.



Die Amp- und Boxenmodelle Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## DIE AMP- UND BOXENMODELLE

Ein PODXT, PODXT Pro oder PODXT Live enthält 36 Verstärker- und 24 Boxenmodelle. Wenn du auf der EDIT-Seite mit den Amp-Reglern (Seite 4•2) am **EFFECT TWEAK**-Regler drehst, wird eine Verstärker-/Boxenkombination gewählt. Bei Bedarf kannst du aber ein anderes Boxenmodell aufrufen (Seite 4•3). In **Kapitel 4** wird erklärt, wie man dafür sorgt, dass der PODXT Live bei Anwahl eines Amp-Modells auch jeweils das gewünschte Boxenmodell aufruft (Seite 4•12). Willst du genau wissen, welche Verstärkermodelle der PODXT enthält? Na dann los...

### Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

#### Allgemeines zu den Modellen

Wie du wahrscheinlich weißt (oder dir denken kannst), sind wir bei Line 6 besessene Sound-Tüftler. Wenn wir uns einmal vorgenommen haben, eine Software-Emulation eines bestimmten Verstärkers zu basteln, tun wir das Menschenmögliche, um uns ein Originalexemplar zu besorgen, das auch wirklich geil klingt. Außerdem wissen wir natürlich, dass manche Hersteller Jahre lang Verstärker bauen, die zwar immer unter demselben Namen vertrieben werden, aber nicht unbedingt dieselben Klangeigenschaften aufweisen. Schließlich klingt ein Amp aus 1957 nicht unbedingt wie das gleichnamige Modell aus dem Jahre '62, '65, '67, '75 oder 2001. Manchmal beschränken sich die Unterschiede nicht nur auf den Sound, sondern betreffen auch das äußere Erscheinungsbild. So ändern sich z.B. die Schaltkreise (richtige Amp-Freaks achten vor allem auf die Schaltkreise, Toleranzen und verwendeten Bauteile). Außerdem ändert sich der Charakter eines Verstärkers im Laufe der Jahre. Bei manchen Amps ist es wie mit dem Wein: je älter sie werden, desto besser klingen sie. Das mag erklären, weshalb wir uns bei der Suche der Verstärker für die Modelle der PODXT-Familie so viel Mühe gegeben haben. Außerdem erklärt es, warum wir sogar Fotos von den modellierten Amps abdrucken. Wir möchten, dass du *genau* weißt, welchen Amp wir meinen.

Alsdann: sehen wir uns die Verstärkermodelle deines PODXT Live einmal aus nächster Nähe an.

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Original-Modelle von Line 6

Beginnen wir mit den Amp-Modellen, die wir uns bei Line 6 selbst ausgedacht haben. Diese bieten in der Regel noch mehr Möglichkeiten als die modellierten Vintage-Verstärker:

#### Line 6 Clean

Für dieses Modell haben wir den Vorverstärker und die Klangregelung eines JC-120 (dem berühmten "Jazz Chorus" Solid State-Combo von Roland) in die Endstufe und den Wandler eines klassischen Marshall JTM-45 Röhren-Tops "implantiert". Daraus ergibt sich ein Sound mit knackigen und hellen Höhen (typisch für einen Solid State), der jedoch bei höheren Pegeln auch richtig röhrenmäßig aggressiv klingen kann.

#### Line 6 JTS-45

Anderswo wird erwähnt, dass der Aufbau der ersten Marshall-Verstärker eigentlich von den Fender Tweed Bassman-Schaltungen abgekupfert war. Also haben wir uns einfach mal erfrecht, zu erkunden, wie es denn klingt, wenn man den Vorverstärker und die Klangregelung eines JTM 45 mit der Endstufe und dem Leistungswandler unseres '58 Tweed Bassman verlötet. Das Ergebnis war wirklich stark, wie du am JTS-45 nachvollziehen kannst. Schön dreckig und richtig viel Bums. Ein Sound für die ganze Familie.

#### Line 6 Class A

Das wohl höchste der Gitarristengefühle ist das Spielen mit einem Pegel, bei dem der Vorverstärker leicht zu zerren beginnt, aber noch nicht übersteuert wird. Viele Gitarristen empfinden das als den Sagen umwobenen "Sweet Spot", den es auf jedem Amp zu finden gilt. Da wir die physische Welt aber eh hinter uns gelassen haben und unsere Amps auf der digitalen Ebene bauen, hatten wir uns für dieses Modell vorgenommen, einen Amp mit lauter Sweet Spots zu entwickeln. Eine willkommene Nebenwirkung dieses Unterfangens ist, dass man mühelos Rückkopplung aus diesem Modell herauskitzeln kann.

#### Line 6 Mood

Dieses Modell bietet einen imaginären Sound, der auf unseren Erinnerungen an den Ur-Grunge beruht.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

### Line 6 Spinal Puppet

Wenn man auf offenere Bühne mal richtig einen auf Heavy macht, beginnen alle im Saal frenetisch zu nicken. Wir nennen es die "Rückgratmarionetten", weil man ja nur eine Bewegung zu lernen braucht. Reicht das?

### Line 6 Chemical X

Wie bei einem apothekenpflichtigen Wundermittel, das eine geheime Substanz enthält ("Ab sofort mit schonendem X-27!"): Die Sound-Designer von Line 6 haben uns bis heute nicht verraten, welche geheime Substanz in diesem Modell zum Einsatz kommt (selbst Bestechungsgelder haben nichts geholfen). Man spürt den Druck dieses hochgezüchteten Sounds, der bei dezenter Pegeldosierung aber fast stubenrein wirkt.

### Line 6 Insane

Hier war unser Ziel, den Pegel so stark anzuheben, dass die Verzerrung gerade an der Implosion des Amps vorbeischliddert. Das Modell liefert einen so vollen Röhren-Drive, dass sich alle anderen Amps auf diesem Planeten nur noch ehrfurchtsvoll verneigen (Tendenz: Dual Rectifier, der als Preamp für einen Soldano missbraucht wird, auf "10"). Trotzdem bleibt das Signal definiert. Der Bass ist sehr stark vertreten und die Klangregelung ist ausgesprochen flexibel. Drehe DRIVE auf und fahre Ohren und Haare ein – es pustet!

### Line 6 Piezacooustic 2

Dieses Modell ist auf die Piezo-Ausgabe von Solidbody-Gitarren (elektrisch also) mit jenem besonderen Steg abgestimmt. Da man bei solchen Gitarren nicht zu fürchten braucht, dass die noble Decke ob der ganzen Rückkopplung irgendwann zerbröselt, haben wir ein Modell mit betonteren tiefen Mitten und mehr Bass entwickelt.

### Line 6 Agro

Ein aggressiver "High Gain"-Verstärker mit ganz ausgefallener Mittenregelung, die einem die ganze Sound-Palette über nur einen Regler zur Verfügung stellt. Wie wir das geschafft haben? Bei diesem Modell bestimmt man mit dem MID-Regler den Klangcharakter der Verzerrung. Stellt man ihn auf den Mindestwert, so hat der Sound durchaus Fuzz-Qualitäten. Befindet sich MID in der Mitte, so ist der Sound cremig und Soldano-scharf. Und wenn sich der Regler ganz rechts befindet, wadet der Sound knietief im Class A Vox-Reich. Zwischenstopps zwischen diesen drei Eckpunkten lohnen sich ebenfalls ungemein...

5•3

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Line 6 Lunatic

High Gain mit vielen hohen Mitten und wenig Brei. Kann hervorragend mit anderen Amp-Modellen gepaart werden und sorgt dann für den Biss in den Höhen. Mit dem TREBLE- und PRESENCE-Regler kannst du die Höhen so weit anheben, bis es nur noch "fiept".

### Line 6 Treadplate

Dieses Modell, das erstmals im Ur-POD und POD 2.0 zum Einsatz kam, war unser bis dahin bester Versuch, dem Mesa Boogie Rectifier-Erbe Tribut zu zollen. Außer dem Boogie-Vibe bot das Modell noch andere Vorzüge, die man nirgends anders fand, und so wurden wir gebeten, auch den neuesten PODXT Live mit diesem Sound auszustatten. Und das haben wir natürlich gemacht. Streng genommen ist "Treadplate" unser erstes Modell eines Modells, das für ein anderes Line 6-Produkt erstellt wurde! In der POD-Bedienungsanleitung las sich das damals ungefähr so: "...das Modell beruht auf einem 1994er Mesa Boogie Dual Rectifier Tremoverb. Du kannst es für den dichten High Gain-Sound von Dream Theater oder Metallica verwenden."

### Line 6 Variax Acoustic

Die Line 6 digitale Modeling-Gitarre Variax enthält sensationell authentische Akustik-Sounds. Da ihr Obertongehalt ziemlich füllig ist, verwendet man für deren Verstärkung am besten eine PA oder Fullrange-Boxen mit guter Höhenwiedergabe. Da das aber nicht immer möglich ist, haben wir dieses Modell entwickelt, um dafür zu sorgen, dass die "Acoustic"-Modelle usw. der Variax auch bei Verwendung normaler Gitarrenboxen filigran und transparent daher kommen. Also, wenn du eine Variax besitzt und diese mit einem "Acoustic"-Modell über eine Gitarrenbox spielen musst, ist dies genau das richtige Amp-Modell. Bedenke aber, dass dieses Modell die Höhen unverhältnismäßig aufpöppelt (um den etwas dumpferen Charakter der Lautsprecher wettzumachen). Und um zu verhindern, dass es zu unschöner Übersteuerung kommt, ist dieses Modell im Vergleich zu den übrigen etwas leiser. Wenn es ab und zu etwas spritziger sein darf, kannst du mit dem DRIVE-Regler ein wenig Röhrencharakter hinzufügen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Zen Master



5 • 5

Dieses Modell beruht auf einem Budda Twinmaster 2x12-Combo. Der Budda liefert einen tollen, warmen Class A/B-Sound. Die Philosophie dieses Amps beruht auf der Verzerrung der Leistungsröhre. Schnörkellosigkeit ist hier Trumpf. Während die Pegelanhebung des Vorverstärkers gelinde gesagt dezent bleibt und die Klangregler besonders interaktiv sind, sorgt der Röhrengleichrichter für eine "Delle", aus der sich ein klassischer, übersteuerter Sound für kleinere Gigs und Studio-Sessions ergibt (und das bei nur 18W). Da das Twinmaster-Original keinen Mid-Regler hatte, haben wir dieses PODXT Live-Modell mit einem kleinen Bonus ausgestattet und einen Mittenregler hinter dem Amp implementiert, der über den **MIDDLE**-Regler bedient werden kann. Wie bei allen "Zugaben" der PODXT Live-Modelle musst du diesen Regler auf "12 Uhr" stellen, wenn du Wert legst auf den großen und wahren Budda.

Für unser Modell haben wir uns an der Input 2-Buchse orientiert, die den Pegel nicht ganz so stark anhebt.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Small Tweed



5• 6

Dieses Modell beruht auf dem 1953er "Wide Panel" Fender Tweed Deluxe und kann kräftig mit jenen Wölfen heulen. Das Original hatte nur einen Klangregler, mit dem man im Grunde nur die Höhen verringern konnte. Diese Funktion haben wir dem **TREBLE**-Regler zugeordnet. Der **BASS**- und **MIDDLE**-Regler schauten aber etwas gelangweilt aus der Wäsche. Also haben wir sie zu EQ-Reglern umfunktioniert, die sich ungefähr wie die Klangregelung auf einem Mischpult verhalten, die man nach der Aufnahme des Amps eventuell verwendet. Wenn du diese Änderungen nicht brauchst ("neutral"), musst du den **BASS**- und **MIDDLE**-Regler auf "12 Uhr" und **PRESENCE** auf "0" stellen. Den klassischen Tweed-Sound erzielst du dann, indem du den **TREBLE**-Regler ungefähr in die Mitte stellst.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

### Tweed B-Man

Der klassische '58er Fender Bassman 4x10 Combo war der Verstärker, mit dem alles begann – der Urvater des Rock'n'Roll-Sounds sozusagen. Eigentlich war der Bassman als Bassverstärker gedacht, jedoch wurde er sehr schnell von Blues-Gitarristen adoptiert. Er bietet den fetten Bass, den man bei einem Bassverstärker voraussetzt, aber auch dieses für Fender typische "Näseln" in den Höhen. Übrigens: Als sich Jim Marshall mit Ken Bran an die ersten Amps machte, ließ er sich von diesem Bassman gehörig inspirieren. Besonders interessant am Bassman ist die Wechselwirkung zwischen dem **MIDDLE**- und **TREBLE**-Regler. Der **MIDDLE**-Regler ist nämlich nicht –wie anderswo– als Bandpass ausgeführt. Die beiden Regler arbeiten irgendwie additiv.

Wenn du also den MIDDLE-Regler des PODXT Live von der Mitte aus etwas weiter nach rechts drehst, kann es vorkommen, dass der **TREBLE**-Regler den Klang plötzlich zu hell macht. Wenn du den MIDDLE-Regler hingegen auf einen relativ kleinen Wert stellst, musst du den TREBLE-Regler vermutlich ziemlich weit nach rechts drehen. Wie viele Verstärker, die als Ausgangspunkt für die PODXT Live-Modelle herhalten mussten, bietet der Bassman keinen Master Volume-Regler. Um also den gewünschten Sound zu erzielen, musste man ihn ganz laut stellen, was die übrigen Band-Mitglieder gar nicht lustig fanden. Mit dem PODXT Live kann man diesen Sound zum Glück auch bei Schlafzimmerpegel – und sogar im Kopfhörer– erzielen! Stelle DRIVE auf "4" oder "5": Du wirst sehen, dass deine besten R&B-Licks nur so aus dir hervorsprudeln.



5 • 7

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Tiny Tweed



5 • 8

Dieses Modell beruht auf einem 1961er Tweed Champ und liefert einen tollen Sound, wenn man den DRIVE-Regler auf den Höchstwert stellt (aber auch "clean" klingt dieser Bursche gut). Dieser Verstärker war zwar als Einsteigermodell konzipiert, aber viele Rocker entdeckten schon bald, dass man auch bei relativ niedrigem Pegel schon tolle Brat-Sounds erzielen kann. Viele klassische Gitarrensoli der 1950er wurden mit einem Champ eingespielt. Der Champ hatte keine Klangregelung, sondern nur einen Lautstärkereglern. Den klassischen Champ-Sound kann man mit dem PODXT Live mühelos erzielen. Stelle die Regler **BASS**, **MIDDLE** und **TREBLE** auf "12 Uhr", weil sie dann keinen Einfluss auf den Sound haben. Wenn du **PRESENCE** auf "0" stellst, hörst du den Champ-Sound wirklich pur. Allerdings könntest du mit den Klangreglern experimentieren, um dir völlig neue magische Sounds zu erschauben.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



Die Amp- und Boxenmodelle Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Blackface Lux



5 • 9

Der Heilige Gral vieler Blues-, Country- und "Roots"-Musiker heißt Fender "Deluxe Reverb". Für die Entwicklung dieses Modells haben wir uns ziemlich viele Probanden angehört, um einen Deluxe Reverb zu finden, der auch unserer Flexitone- und POD-Serie gerecht würde. Und dabei stießen wir auf diesen '64er Deluxe. Und der ist immer noch Papas Liebling.

Die meisten Deluxe-Anwender stellen ihn auf "7", weil er dann einen schönen Biss hat, der aber verschwindet, wenn man die Lautstärke der Gitarre etwas zurücknimmt. Achte besonders auf die Klangregelung, die sich entscheidend nach der Drive-Einstellung richtet: Bei "cleanen" Einstellungen entsteht ein klar definierter und "präsender" Sound, während die Höhen bei Erhöhen des Drive-Wertes allmählich gedämpft werden. Das entspricht exakt dem Verhalten des Deluxe. Der Deluxe bietet nur einen **BASS**- und **TREBLE**-Regler. Wir mussten uns also wieder etwas einfallen lassen, um die verbleibenden Regler nicht tatenlos herumhängen zu lassen. Und das haben wir dann auch getan: der **MIDDLE**-Regler des PODXT Live erlaubt das Regeln der Höhen am Amp-Ausgang, um in jenem Bereich flexibler zu sein. Und mit dem **PRESENCE**-Regler fügst du... eben Presence hinzu. Solange sich der **MIDDLE**-Regler in der "12 Uhr"-Position befindet und der **PRESENCE**-Regler auf "0" steht, hörst du jedoch den klassischen Deluxe-Sound. Je weiter du MIDDLE nach rechts drehst, desto mehr fängt der Sound an zu singen und wird auch beißender. Unsere Gitarre haben wir beim Messen für den PODXT Live an Input 1 des Vibrato-Kanals angeschlossen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Double Verb



5• 10

Der Blackface Fender Twin (in unserem Fall ein 1965er Twin) war ein richtiges Arbeitstier. Alle haben ihn benutzt, in der Jazz- und Country-Szene, aber auch im Rock'n'Roll. Ich erinnere mich noch, wie Johnny Winter und Rick Derringer –höre ich mich jetzt alt an?– sechs Twins zu einer Pyramide aufgestapelt hatten. Beide. Wir befanden uns auf dem zweiten Balkon und selbst dort war es noch MÄCHTIG laut. Der Twin bietet eine große klangliche Flexibilität und eignet sich demnach für viele unterschiedliche Situationen. Er übersteuert jedoch nie extrem und klingt auch nie schmutzig, aber lauter kann man ihn stellen – sogar eine ganze Ecke lauter. Mit diesem Modell kann man mühelos den klassischen *Surf*-Sound erzielen. Rufe also den Federhall auf, füge einen Tremolo-Effekt hinzu, stelle eine hohe Lautstärke ein und schüttele dir mal so richtig den Sand aus den Strandsandalen.

Wie wohl alle, die einen Twin besitzen, haben wir unsere Gitarre an die Input 1-Buchse des Normal-Kanals angeschlossen und uns dann an die Entwicklung dieses Modells gemacht.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Two-Tone



5 • 11

Dieser Amp wurde von Valco/Supro gebaut und hieß Gretsch 6156. Er weist das Kuriosum auf, dass der Ausgangstrafo an seinem (einen) 10"-Lautsprecher hängt statt am Chassis des Verstärkers. Außerdem ist er mit einem wunderschönen Grillstoff verziert und sah damals (in den 1950ern) wohl auch ausgesprochen futuristisch aus.

---

***Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.***

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Hiway 100



5• 12

Dieses Modell beruht auf einem Hiwatt DR-103 und erzeugt einen “großen”, druckvollen Sound, mit dem man immer hörbar ist und selbst bei hohem Pegel noch über eine exzellente Definition verfügt. Das genau suchte der Designer Dave Reeves, als er die Sound City-Abteilung von Dallas Arbiter 1966 verließ, um HyLight Electronics zu gründen. Während seine ersten Modelle eher an die damaligen Vox- und Selmer-Verstärker erinnerten, wandte sich Reeves schon schnell den Amps zu, welche die Fans des Brit-Rocks der 1960er noch in bester Erinnerung haben. Da der Amp mit der Box irgendwie an einen Panzer erinnerte (was wohl daran lag, dass Reeves den Bedrahtungsspezialisten “für militärische Auflagen”, Harry Joyce, angeheuert hatte), erscheint es fast natürlich, dass sich Pete Townshend Jahre lang nur damit blicken ließ. Übrigens war Townshend nicht der einzige Hiwatt-Anwender. Viele großen Namen verwendeten diesen Amp damals: Pink Floyd, The Moody Blues, Manfred Mann und Jethro Tull gehörten zu den Hiwatt-Endorsern. Einfach voll aufdrehen und “I can see for miles, and miles, and miles...”

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Plexi 45



5 • 13

Dieses Amp-Modell basiert auf einem 1965er “Block Logo” (das vor dem “geschwungenen” Marshall-Logo verwendet wurde) JTM-45-Top mit vergoldeter Plexiglas-Frontplatte. Als unsere Spione im fernen England auf diesen Verstärker stießen, verliebten sie sich sofort unsterblich in dieses Modell. Der Verstärker enthält übrigens immer noch die Original-KT-66s-Röhren – und die funktionieren nach wie vor prächtigst! Dies ist einer der besten JTM-45s, denen wir je begegnet sind. Seit Monaten zanken wir uns bei Line 6 darum, wer ihn als nächstes ein Wochenende lange nach Hause entführen darf.

Wenn dich die Verstärker-Geschichte interessiert, weißt du wahrscheinlich, dass der JTM-45 den Übergang vom etwas weicheren Fender-artigen Sound zum unverwechselbar hellen und “crunchy” Marshall-Sound bedeutete.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Plexi Lead 100



5• 14

Dies ist das Modell eines 1968er Marshall "Plexi" Super Lead, den Feinschmecker bis auf den heutigen Tag abgöttisch lieben. Auch für diesen Amp haben wir die halbe Welt bereist, um das beste Super Lead-Exemplar zu finden. Und da stand es dann in den Niederlanden (und wartete sozusagen auf uns). In der Zeit, da der dieser Amp gebaut wurde (so um 1968), hatte sich Marshall vom Fender 6L6-Röhrenerbe losgesagt und verwendete fortan nur noch EL34-Röhren. Ein weiterer gewichtiger Unterschied war, dass die Ausgangs- und Stromversorgungstrafos notgedrungen geändert werden mussten. Und diese Modifikationen bescheren der Welt den Sound, den sie bis heute mit der Rock-Gitarre assoziiert. Die Verstärker jener Zeit boten noch keinen Master Volume-Regler, so dass man den Super Lead wirklich voll aufdrehen musste, um diesen typischen Sound zu erzielen – und dabei die Freundschaft mit den Nachbarn aufs Spiel setzte. Hendrix spielte auf Marshalls jener Zeit; 10 Jahre später sollte Van Halen mit dem "Brown Sound" der ersten beiden Alben ebenfalls Geschichte schreiben. (Übrigens enthält unser Amp genau den "flachgelegten" Trafo, der nur in der 1968er-Serie verwendet wurde – genau wie bei den Marshalls von Hendrix und Van Halen.) Um mit einem Plexi einen Crunch-Sound zu erzielen, muss man den Eingangspegel und alle Klangregler auf "10" stellen. Und um den Original-Touch wirklich bis ins kleinste Detail zu wahren, musst du hier genau dasselbe tun.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Plexi Jump Lead



Gitarrespielen bedeutet auch, dass man ab und zu ein paar Experimente startet, nicht wahr? Schon allein, weil man ja fortwährend versucht, noch mehr Verzerrung aus dem gerade anwesenden Gerät zu kitzeln.

5 • 15

Eine der tollen Sachen, die man mit einem Plexi anstellen kann, ist das Brücken von Kanal I und II über ein Gitarrenkabel, so dass der Amp noch knorriger wird. Es gab Gitarristen, die den Sound so gut fanden, dass sie die beiden Eingänge einfach fest miteinander verlöteten.

Und da wir nun einmal waschechte Sound-Freaks sind, wollten wir dir auch dieses Experiment nicht vorenthalten.

---

***Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.***

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Plexi Variac



5• 16

Ah, hier kommt eine Legende. Es wird gemunkelt, dass zumindest ein Teil von Edward Van Halens "Brown Sound" einem 100W Marshall Super Lead zuzuschreiben ist, den er bewusst mit einer höheren Netzspannung betrieb und dafür einen variablen Wechselstrom-Trafo ("Variac") verwendete.

In der Regel empfehlen wir solche Spielchen mit der Netzspannung nicht, weil man damit leicht seine Anlage wegpusten kann. Aber wir wollten der Sache auf den Grund gehen und haben es also gewagt, den Variac auf 140V zu stellen und den '68er Super Lead damit zu speisen. (Operation geglückt, Patient rockt wie eh und je.) Und nun können wir mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit sagen, dass an den Gerüchten etwas dran sein muss.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Brit J-800



5 • 17

Dieses Amp-Modell brauchst du, wenn du auf den Sound des heiß begehrten JCM 800 stehst, einem der wohl beliebtesten neueren Marshall-Verstärker. Diese aktualisierte Version des Plexi war die Fortsetzung einer höheren Vorverstärkung mit entsprechend mehr Biss und fand bei einer neuen Gitarristengeneration reißenden Absatz. Im Vergleich zu den Vorgängermodellen befindet sich die Klangregelung hier hinter den Vorverstärkerröhren.

Und nur damit du es weißt: bestimmte JCM 800-Versionen beziehen ihre Verzerrung von der Übersteuerung einer Diode. Der von uns modellierte Amp verwendet jedoch Röhren für die Verzerrung.

Der JCM 800 liefert den Sound, mit dem Marshall zur Legende wurde. Und obwohl Marshall-Besitzer in der Regel nicht "clean" spielen, ist auch der Sound fast genial. Probiere also immer auch einen kleinen DRIVE-Wert aus. Und wenn zünftig gerockt werden soll, fährst du den DRIVE-Regler einfach eine ganze Ecke höher...

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Brit JM Pre



5 • 18

Dieses Teil stellte Marshalls Debüt in der Welt der rackfähigen Vorverstärker dar. Der JMP-1 gehört seither zur Standardausrüstung der "langmähigen" Rockgitarristen sowie aller Gitarreros, die einen kompakten, besonders stark zerrenden Sound suchen und auf die Kompression der Endstufen-"Delle" verzichten möchten. Außerdem war dies einer der ersten Vorverstärker mit MIDI-Funktionen.

Die Übersteuerung des JMP erinnert ein wenig an den "Boogie", weshalb viele Gitarristen ihn auch als Antwort auf den ADA MP-1 und die Mesa Boogie-Vorverstärker sahen. Der JMP stammt zwar ursprünglich aus den 1990ern, erfreut sich in letzter Zeit aber wieder großer Beliebtheit bei Metal-Bands, die einen "tighten", aggressiven und klar definierten Sound suchen, der trotzdem nicht in Übertreibung schwelgt. Auch deine 7-saitige Gitarre wird sich bei unserem Modell des JMP-1 pudelwohl fühlen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Match Chief



5 • 19

Dieses Modell ist das Ergebnis unserer Forschungen an einem Matchless Chieftain. Der Matchless enthält EL34-Röhren und wartet mit "Modern Class A"-Schaltungen auf. Daher der Name. Der Sound ist einfach einzigartig (was vor allem an den komplexen Schaltungen der Klangregelung liegt).

Der Chieftain wurde von Mark Sampson mit dem Zweck für Matchless entwickelt, einen Fender/Marshall-artigen Vorverstärker-Sound mit einer klassisch "schwammigen" und besonders exakt ansprechenden Class A-Endstufe zu kombinieren.

Die Pegelanhebung liegt weit über jener des DC-30 (der gleich als nächstes an die Reihe kommt), so dass sich der Chieftain besonders für "Roots"-Musik eignet. Und da man ja auch auf Äußerlichkeiten achtet: das Logo ist beleuchtet, was zwar keinen Einfluss auf den Sound hat, aber unheimlich sexy aussieht.

Als sich Matchless leider aus dem Geschäftsleben verabschieden musste, entwickelten sich der Chieftain und DC-30 sehr schnell zu "Collector's Items", die gebraucht weitaus teurer waren als der von der Firma selbst dafür verlangte Preis. Wir freuen uns jedenfalls, unseren Teil dazu beitragen zu können, dass man den Matchless nicht so schnell vergisst – denn nun befindet er sich ja im PODXT Live.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Match D-30



5• 20

Dieses Modell beruht auf dem Matchless DC-30.

Der DC-30 sorgte dafür, dass Matchless als Amp-Hersteller endlich ernst genommen wurde. Der Entwickler dieses Amps, Mark Sampson (der uns selbst die ganze Geschichte dieses Verstärkers erzählt hat), wollte mit dem DC-30 einen robusten Class A-Amp bauen, mit dem man über eine große Sound-Palette verfügt und den man bedenkenlos mit auf Tour nehmen kann.

Mit seinem Panzer-Gehäuse (das auch fast so viel wiegt) erinnerte der DC-30 an die ersten Vox-Verstärker. Wenn du also den Vox AC-30 (oder das PODXT Live-Modell jenes Amps) magst, solltest du auch mal dieses DC-30-Modell anspielen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Treadplate Dual



5 • 21

Dieses Modell beruht auf dem 3-kanaligen 2001er Mesa Boogie Dual Rectifier Solo-Top. Der Dual Rectifier gehörte zu den Boogie-Amps mit der starken Pegelanhebung, die vor allem bei der langhaarigen Zunft auf großen Zuspruch stießen. Im Gegensatz zu den ersten Boogies beeinflussen die Klangregler des Dual Rectifier bei starker Pegelanhebung die Höhenwiedergabe, so dass man ruhig etwas weniger Mitten und mehr Bass einstellen kann. Für unser Modell haben wir Kanal 3 der Modern-Einstellung verwendet und die Schalter auf der Rückseite auf "Bold" und "Tube Rectifier" gestellt.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Cali Crunch



5• 22

Dieses Modell beruht auf unserem intensiven Studium eines Mesa Boogie Mark IIc+.

Der ursprüngliche Zweck von Mesa Engineering war ja eigentlich, dass Randall Smith alte Fender Princeton-Verstärker für Musiker aus der Bucht von San Francisco frisieren wollte. Im Laufe der Jahre "entstellte" Smith die Originale jedoch immer mehr: So baute er Effektschleifen und umschaltbare Kanäle ein und fügte dann sein Simul-Class-Design hinzu, bei dem zwei Ausgangsröhren im Class AB-Modus und zwei weitere im Class A-Modus verwendet wurden. Die Boogies waren die ersten wirklich modernen Gitarrenverstärker und wurden auch sofort massiv von Gitarristen eingekauft, die viel "Bums" in einem kleinen Gehäuse suchten.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Jazz Clean



5 • 23

Dieses Modell beruht auf dem Roland JC-120, auch er ein Klassiker, der wegen seines "cleanen" Sounds und Stereo-Chorus' beliebt ist. Bei Verwendung dieses JC-120-Modells musst du den **TREBLE**-Regler bis zum Anschlag aufdrehen, um jenen hellen Sound zu erzielen, den man auch in jedem noch so komplexen Mix immer hört. Das Modell eignet sich perfekt für jenen "New Wave"-Sound der 1980er (er war übrigens der Lieblings-Amp von Andy Summers, der damals bei den Police die Saiten schwang).

Einen runden Jazz-Sound erzielst du, indem du die Klangregler auf "12 Uhr" stellst, weil die Ansprache relativ neutral ist, so dass sowohl tiefe als auch ganz hohe Noten gleich gut hörbar bleiben. Das ist besonders für Soli und Einzelnotenpassagen wichtig.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Solo 100



5 • 24

Dieses Modell beruht auf dem Soldano SLO-100 Top.

Mike Soldano brachte es als Modifizierer (bzw. Modifikator) von Marshall-Verstärkern zu Ruhm und Ansehen. Das dauerte aber nicht lange, weil er schon schell eigene Modelle zu entwickeln begann, um richtig "Dampf" machen zu können. Außer dem Sound machten auch die verchromten Trafos und das verchromte Chassis Eindruck – man gönnt sich ja sonst nichts. Hinzu kam, dass Mikes Amps als atombombensicher galten und zudem mit Schaltungen und Baugruppen ausgerüstet waren, mit denen man selbst beim Militär Eindruck schindet.

Obwohl der SLO-100 vor allem wegen seiner Brat-Sounds beliebt ist, klingt er auch "clean" ungemein gut. Und dass man heute Soldano kennt, ist einem gewissen Eric Clapton zu verdanken, der in der Fernsehsendung "Saturday Night Live" auf einem Soldano SLO-100 spielte.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Super O



5 • 25

Und da wir doch gerade bei den Legenden sind... Jimmy Page gestand unlängst, dass er für die Aufnahmen der ersten beiden Led Zeppelin-Alben eine '58er Telecaster und einen Supro-Verstärker verwendet hatte. Bislang warten wir aber noch auf Einzelheiten über das Modell, die er deshalb niemandem mitteilt, weil das Wort "Supro" aus seinem Munde bereits dafür gesorgt hatte, dass die Pfandleihhäuser und Second Hand-Händler leergefegt wurden, so dass es nirgends mehr einen Supro gab, den man ihm zwecks Identifizierung hätte zeigen können.

Wir haben mächtig Druck auf unsere Bekannten ausgeübt, die damals bei den Aufnahmen von "Led Zeppelin II" zugegen waren. Niemand konnte sich jedoch an die Modellbezeichnung erinnern, also blieb es bei einem "kleinen grauen und silbernen Teil". Andere munkeln, es sei eine 1x12"-Version gewesen. Solange Pagey schweigt, werden wir es nie mit Sicherheit wissen. Wie auch immer: Mit diesem S6616-Modell lässt man dich garantiert in die "Houses of the Holy".

Ganz am Rande: dieser Amp enthält einen ovalen 6x9"-Lautsprecher – wie bei einem Auto. Warum auch nicht.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Class A-15



5• 26

Auch diesen Sound verdanken wir Vox. Dieses Modell beruht auf Kanal 1 eines superben 1960er Vox AC 15. Vom Sound her ähnelt er zwar dem Vox AC 30, aber er ist eben kleiner (und enthält statt zwei 12"-Lautsprechern nur einen). Außerdem ist sein Klang etwas weicher und "hölzerner".

Dieser Amp hatte nur einen Klangregler, mit dem man die Höhen abschwächen konnte. Das haben wir natürlich beibehalten und den BASS- und MID-Regler hinter das Amp-Modell gelegt, damit du bei Bedarf jene Frequenzbänder ändern kannst. Um den urigen Brit-Sound zu erzielen, musst du den **BASS**- und **MIDDLE**-Regler auf "12 Uhr" sowie **PRESENCE** auf "0" stellen und nur mit dem **TREBLE**-Regler spielen.

Für dieses Modell haben wir Input 2 gewählt, der einen etwas dunkleren Sound liefert als Input 1. Das genau sorgt für den klassisch warmen Klang des AC 15.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

**Die Amp- und Boxenmodelle** Von welchen Amps haben wir Modelle vorbereitet?

## Class A-30 TB



5 • 27

Anfang der 1960er tat sich einiges in der Musikszene, und Gitarristen verlangten einen helleren, brillanteren Klang. Deswegen beschloss man bei Jennings Company, dem Hersteller der Vox-Verstärker, außer dem Treble Cut-Regler einen Treble- und Bass-Regler (und eine extra 12AX7-Verstärkungsstufe) hinzuzufügen. Der Treble Cut-Regler war in Wahrheit ein einstellbares Bandpassfilter, das immer irgendwie umgekehrt zu funktionieren schien. Diese neue Schaltung wurde "Top Boost" getauft.

Der AC 30 mit Top Boost fand vor allem im Vereinigten Königreich großen Anklang. Der Charakter dieses Verstärkers rührt daher, dass Class A-Verstärker ganz anders übersteuern als Class AB-Modelle. Brian May (Queen), Mike Campbell (Tom Petty & Heartbreakers) und The Edge (U2) sind die wohl bekanntesten AC 30-Anwender. Obwohl man ihn in der Regel für "cleane" Sachen verwendet, liefert ein übersteuerter AC 30 einen wundervoll warmen Zerr-Sound. Hör' dir nur mal ein paar Brian May-Soli der frühen Queen-Platten an.

Bei diesem Modell übernimmt der **MIDDLE**-Regler des PODXT Live die Funktion des Cut-Reglers auf dem AC 30.

Für dieses Modell haben wir den hochohmigen Eingang des Brilliant-Kanals verwendet. Außerdem haben wir die Klangregler umgekehrt, weil der Bass und die Höhen beim Original-Top Boost den Mindestwert bekamen, wenn man den betreffenden Regler ganz nach rechts drehte. Warum auch nicht.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Die Amp- und Boxenmodelle

### Tube Preamp

Hat zwar nicht wirklich etwas mit einem Gitarrenverstärker zu tun, aber irgendwie haben wir an diesem Geschöpf immer weiter herumgebastelt. Der Gedanke war folgender: "Leute, die sich einen PODXT Live zulegen, möchten ihn bestimmt auch für andere Dinge verwenden, z.B. zum "Aufwärmen" von Keyboards, zum "Beschmutzen" von Schlagzeug, Anzernen von Gesang usw. Wir dürfen sie nicht enttäuschen." Und das haben wir dann auch getan. Das Tube Preamp-Modell dient zum "Anröhren" beliebiger Signale. Schließlich verwenden viele Produzenten und Toningenieure für so etwas alte Röhrengeräte. Um einen Gesangspart beispielsweise etwas "kantiger" zu machen, brauchst du ihn nur durch den PODXT Live zu jagen. Dieses Modell funktioniert auch prächtigst mit Synthie-Bassparts. Einfach an den PODXT Live anlegen und DRIVE sowie die Klangregelung nach Schnauze einstellen. Und obwohl dieses Modell nicht wirklich für Gitarre gedacht ist, kann man damit durchaus brauchbare Sounds erzielen. DI-Signale eines Basses werden hiermit z.B. richtig lebendig. Mit dem DRIVE-Regler kannst du einstellen, wie stark das Signal verröhrt werden soll, ungefähr wie mit dem MIX-Regler eines Effektgeräts. Im Allgemeinen raten wir davon ab, den vom PODXT Live nicht bearbeiteten Sound mit der PODXT Live-Ausgabe zu mischen, weil dann ein Kammfiltereffekt entsteht. Schließe die Signalquelle also nur an den PODXT Live an und stelle auf dem PODXT Live die richtige "Mischung" ein. Wenn sich die Klangregler auf "12 Uhr" befinden, ist der EQ neutral.

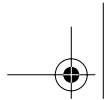
## Boxenmodelle

Dein PODXT Live bietet folgende Boxenmodelle. Diese können durch Drücken des **CAB/A.I.R.**-Tasters und Verwendung des **EFFECT TWEAK**-Reglers aufgerufen werden:

Boxenmodell	Beruht auf...
1x6 Super O	6x9 Supro S6616
1x8 Tweed	1961er Fender Tweed Champ
1x10 Gibtone	1x10 Gibson
1x10 G-Brand	Gretsch 6156
1x12 Line 6	Line 6 1x12
1x12 Tweed	1953er Fender Tweed Deluxe
1x12 Blackface	1964er Fender Blackface Deluxe
1x12 Class A	1960er Vox AC-15
2x2 Mini T	2x2" Fender Mini Twin
2x12 Line 6	Line 6 2x12
2x12 Blackface	1965er Fender Blackface Twin
2x12 Match	1995er Matchless Chieftain
2x12 Jazz	Roland JC-120
2x12 Class A	1967er Vox AC-30
4x10 Line 6	Line 6 4x10
4x10 Tweed	1959er Fender Bassman
4x12 Line 6	Line 6 4x12
4x12 Green 20's	1967er Marshall "Basketweave" mit Greenbacks
4x12 Green 25's	1968er Marshall "Basketweave" mit Greenbacks
4x12 Celest T-75	1978er Marshall mit Standard-70ern
4x12 Celest V-30	1996er Marshall mit Vintage-30ern
4x12 Treadplate	4x12 Mesa Boogie
1x15 Thunder	'62er 1x15 Supro Thunderbolt
2x12 Wishbook	'67er 2x12 Silvertone Twin Twelve
No Cab	Dieses "Modell" musst du z.B. für "Tube Preamp" wählen, wenn andere Signale als Gitarren bearbeitet werden sollen. Bei Anwahl von "Tube Preamp" wird dieses Boxenmodell übrigens automatisch aufgerufen.

5 • 29

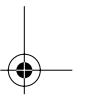
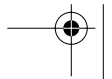
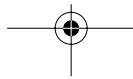
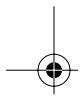
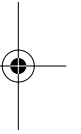
**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**




# Die Amp- und Boxenmodelle



5• 30



# ÜBER DIE EFFEKTMODELLE

 Dieses Symbol verweist auf Modelle des “FX Junkie Pack”, das bereits ab Werk im PODXT Live installiert ist. Hinweise zu den übrigen “Model Packs” findest du unter [www.line6.com/modelpacks](http://www.line6.com/modelpacks).

Kennst du einen Gitarristen, der keine Bodentreter oder Effektgeräte mag? Eben drum enthält der PODXT Live eine ganze Sammlung dieser Raritäten, die aus dem DM4 Distortion Modeler, MM4 Modulation Modeler und DL4 Delay Modeler stammen. Aber auch brandneue Modelle aus unserem Combo-Flaggschiff Vetta. Außerdem findest du hier sowohl zwei altgediente Effekte namens “Ping Pong” und “Stereo Delay” wie auch zwei unverzichtbare Helfer, nämlich einen Kompressor und ein Gate. Wer munkelte da doch gleich, dass man den Hals nie voll bekommt?

In diesem Kapitel erfährst du, auf welchen Effektpedalen und -geräten unsere Modelle beruhen und was du mit ihnen alles anstellen kannst. Drücke dir also die Pudelmütze ins Gesicht, schnalle dich an und lehne dich ja nicht aus dem Fenster. Auf geht’s...

6 • 1

## Comp

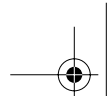
Der Kompressor, den man über den **COMP**-Taster erreicht, ist ein Modell des röhrengetriebenen Studiostandards LA-2A. Er dient eher zum Bändigen des Pegels zwecks professioneller Studioanwendung und ist also nicht wirklich als “Effekt” gedacht. Mit dem **THRES**-Regler (Threshold) bestimmst du, wie stark Pegelunterschiede reduziert werden. Je kleiner der Wert, desto stärker wird der Ausgangspegel abgesenkt. Somit wird bei “-32dB” stärker komprimiert als bei “-16dB”. Der Kompressor des PODXT Live verfügt zudem über einen automatisch gesteuerten Gain-Ausgleich, der dafür sorgt, dass du selbst bei “harten” Einstellungen immer noch genügend Ausgangspegel hast.




---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



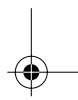
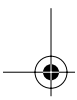
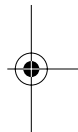
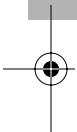
## Über die Effektmodelle

### Gate

Mit dem Gate-Effekt verhinderst du, dass immer dann, wenn du nicht spielst, Rauschen und Brummen hörbar sind. Das ist vor allem bei Sounds notwendig, die den Eingangsspiegel stark anheben. Wie ein Banktresor öffnet sich diese Schaltung nur dann, wenn sich die anliegenden Signale ordentlich ausweisen können. Alle anderen Signale werden abgeblockt. Wenn du das Gate nicht brauchst, musst du den **THRESH**-Regler auf den Mindestwert stellen (dann wird für **THRESH** statt eines Wertes "**OFF**" angezeigt; siehe oben). Mit dem **THRESH**-Regler stellst du ein, wie laut das Eingangssignal sein muss, um durchgelassen zu werden. Hohe negative Werte (d.h. wenn sich der Regler ziemlich weit links befindet) bedeuten, dass bereits relativ schwache Signale durchgelassen werden. Je kleiner der negative Wert (d.h. je weiter der Regler nach rechts gedreht wird), desto lauter muss das Eingangssignal sein. Mit dem **DECAY**-Parameter bestimmst du, wie schnell sich das Gate wieder schließt.

6•2

Wie bei einem Tor (oder Banktresor) bedeutet ein schneller Decay-Wert, dass sich die Pforte so schnell schließt, dass u.U. dein Fuß eingeklemmt wird. Da wir hier aber über Musik sprechen, ist eigentlich gemeint, dass gehaltene Noten eventuell zu schnell ausgeschaltet werden. Ein langsamer Decay-Wert bedeutet, dass sich die Pforte sehr gemächlich schließt, so dass nach dir noch jemand in den Tresor schlüpfen kann. Folglich hörst du am Ende deiner Noten eventuell noch eine Rauschfahne. Du musst also ein wenig mit dem **DECAY**-Regler experimentieren, um die Idealeinstellung zu finden. Das klappt nicht immer auf Anhieb.





## Über die Effektmodelle Pedaleffekte: Fuzz, Distortion, Overdrive

### Pedaleffekte: Fuzz, Distortion, Overdrive

Als es noch keine Fuzz-, Distortion- bzw. Overdrive-Pedale gab, rückten bestimmte Gitarristen den Boxen mit Rasierklingen zu Leibe, um diesen rauen, verzerrten Wunder-Sound zu erzielen (hör' dir nur mal "Rumble" von Link Wray an). Das klang zwar stark, allerdings waren solche Eingriffe relativ unumkehrbar, so dass man mit einem solchen Amp keine "cleanen" Sachen mehr spielen konnte. Und dann tauchte irgendwann die "Fuzz-Box" auf.

### Facial Fuzz



6•3

Ende 1966 schlug diese berühmte Tellermine (weil rund) in der Londoner Musikszene ein. Entwickelt und hergestellt von Arbiter Music, sorgte sie schon bald für die berühmt gewordene Verbindung des Fuzz Face mit der Gitarrenlegende Jimi Hendrix.

Wie alle Effektpedale jener Zeit wurde auch das Fuzz Face mehrfach geändert und neu aufgelegt. Unser Modell basiert auf dem hier abgebildeten Teil mit einer Germanium-Diode als Stromversorgung: Ein originelles, sehr frühes "grau-mit-schwarzer-Beschriftung" Arbiter Fuzz Face. Wähle das Facial Fuzz des PODXT Live an und ergötze dich an der Wonne des Original-Fuzz'. Drehe den DRIVE-Regler auf und Purple Haze wird vor deinen Augen erscheinen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Fuzz Pi



6•4

Um nicht von den Briten abgehängt zu werden, stellten die Kolonien bald ihre eigenen Varianten des Fuzz-Wahnsinns vor. Mike Mathews und seine Kumpels der Electro-Harmonix-Garde hatten sich schon mehrere einfallsreiche Effekte ausgedacht, als ihre Aufmerksamkeit auf das Distortion/Fuzz-Pedalphänomen gelenkt wurde. Ihr bekanntestes Modell hieß Electro-Harmonix "Big Muff Pi". Es bestach mit einem gefälligen Sustain – der Brat-Sound war nicht ganz so wild.

Electro-Harmonix war bekannt für die Verwendung von Bauteilen, die aus Restbeständen stammten. Das sorgte für ständig wechselnde Schaltungen und Spezifikationen. Wie du auf dem Bild unserer Sammlung siehst, gab es das Big Muff gleich in mehreren Ausführungen. Das Teil in der Mitte ist jedoch die wahre Sahneschnitte, bekannt als das "Knopfdreieck-Modell". Also nichts da mit Pi mal Daumen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle Pedaleffekte: Fuzz, Distortion, Overdrive

### Screamer



6•5

Von Stevie Ray Vaughan bis Michael Landau – der schnörkellose Ibanez Tube Screamer ist der Overdrive-Effekt, der überall auf der Welt verwendet wird. Dieses Pedal mit mittlerer Pegelanhebung wurde in den frühen '80ern vorgestellt. In vielen Blues-Kreisen darf man ohne überhaupt kein Solo spielen.

Über die Jahre hat Ibanez mehrere Varianten des beliebten Tube Screamers vorgestellt, aber keine hat das TS-808 je übertrumpft. Also haben wir uns erstmal Gedanken darüber gemacht, welches unserer 808er wir modellieren sollten – und wir sind sicher, dass du uns recht geben wirst: Unser Modell dieses grünen Edelsteins hat seinen Platz im PODXT Live verdient.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Classic Distortion



6•6

Geboren und aufgezogen in den späten 1970ern, bildete das ProCo Rat den Beginn einer neuen Verzerrergeneration. Mit einem böseren und bissigeren Sound als die Fuzz-Pedale sorgte das Rat dafür, dass die neuen Metal-Bands auch musikalisch die Zähne fletschen konnte.

Im Laufe seines Lebens erfuhr das Rat zahlreiche Veränderungen. Unsere einstimmige Wahl in Sachen Sound fiel jedoch auf die oben abgebildeten Versionen. Beide Rats enthielten dieselbe Platine und dieselben Schaltungen. (Falls es dich interessiert: wir haben das kleine Pedal modelliert.)

Der **TONE**-Parameter des PODXT Live übernimmt hier die Funktion des FILTER-Reglers auf dem Rat: damit kann man mit kleinen Werten einen hellen und mit großen Werten einen dunkleren Sound erzielen. Wenn du erstmal gebissen bist, wirst du kapieren, warum wir behaupten, dass guter Rätt teuer ist!

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle Pedaleffekte: Fuzz, Distortion, Overdrive

### Octave Fuzz



Mein Gott, gab es das wirklich? Es klang wie der Geist einer Gitarre, der vom Grafen Dracula Nacht für Nacht in Stücke gerissen wurde. Der Name: Tycobrahe Octavia.

Das Octavia kombiniert einen Fuzz- mit einem Oktavierungseffekt. Einer, der dieser Kombination zum Durchbruch verhalf, war wieder einmal Jimi Hendrix. Das Tycobrahe Octavia wurde auch von Jeff Beck verwendet und ist bis heute ein wichtiges Element im Gitarren-Setup von Michael Landau.

Das Octavia verwendet einen Ausgangswandler und zwei Germanium-Dioden als Gleichrichter (die das Signal "verschlimmbessern"). Genau jenes Kerlchen haben wir uns für eine schnuckelige Modellier-Session ausgesucht. Denn als nach und nach alle Gitarristen im Hause bei uns vorstellig wurden, um das Teil für "Forschungszwecke" mitnehmen zu dürfen, wussten wir, dass dieses Modell Pflicht ist.

6•7

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Pedaleffekte: Kompressoren

Ein Kompressor sorgt dafür, dass leise und laute Signale am Ausgang ungefähr den gleichen Pegel haben. Somit sind die lauten Signale nicht mehr zu laut im Vergleich zu den leisen, und die leisen lauter als zuvor. Ein Kompressor kann sogar so eingestellt werden, dass allmählich abklingende Signale entsprechend immer weiter angehoben werden. Das nennt man in Fachkreisen das Sustain – und spätestens jetzt bist du wahrscheinlich wieder hellwach! Fast eine Nebenwirkung -aber trotzdem praktisch- ist der Umstand, dass ein Kompressor auch die Einschwingphase (Attack) ausbügelt (so dass man den Vorverstärker mit einem etwas höheren Pegel triezen kann, ohne gleich Verzerrung zu erzeugen, wie es z.B. bei einem Verzerrerpedal der Fall wäre). Der PODXT Live bietet mehrere Modelle beliebter Kompressorpedale, damit du die Signale bei Bedarf so platt bügeln kannst, dass sie in ein Fotoalbum passen.

### Blue Comp

6•8



Mit dem CS-1 Pedal wurde Roland/Boss in der Welt der Kompressor-Pedalhersteller vorgestellt. Der Ratio-Wert (Kompressionsverhältnis) ist fest eingestellt. Daher enthält das PODXT Live-Modell einen **SUSTAIN**-Parameter, mit dem man den Grenzwert der Kompressorschaltung einstellen kann. Mit **LEVEL** stellst du (wie erwartet) den Pegel ein.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle Pedaleffekte: Kompressoren

### Red Comp



Beim MXR Dyna Comp handelt es sich wahrscheinlich um das am häufigsten verwendete Kompressor-Effektpedal und ganz klar um die Referenz, an der sich andere Effekte dieser Gattung messen lassen müssen. Es verwendet ein fest eingestelltes Kompressionsverhältnis, während der Grenzpegel (auch "Threshold" genannt) und Ausgangspegel einstellbar sind. Beim PODXT Live-Modell ist das nicht anders.

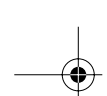
Mit dem **SUSTAIN**-Parameter bestimmst du den Grenzwert und mit dem **LEVEL**-Regler den... (jawoll) Pegel.

6-9

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



## Über die Effektmodelle

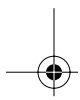
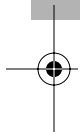
### Vetta Comp

Dieses Line 6-Original arbeitet mit einem festen Kompressionsverhältnis (2.35:1, wenn du's ganz genau wissen möchtest) und einem Grenzpegelwert (**SENS**-Regler), der im Bereich  $-9\text{dB}$ ~ $-56\text{dB}$  einstellbar ist. Der Pegel (**LEVEL**) kann bei Bedarf um bis zu 12dB angehoben werden. Hier kannst du den SENS-Wert bedenkenlos so hoch einstellen, bis das Sustain auch wirklich lang genug ist, und dann mit LEVEL den eventuell zu starken Pegelabfall kompensieren.

### Auto Swell

Hierbei handelt es sich um einen "Hüllkurvengenerator" (Envelope Generator), der durchaus Ähnlichkeiten mit dem SG-1 Slow Gear von Boss und artverwandten Pedalen aufweist. Die Noten und Akkorde schwellen allmählich an. Die Anschwellzeit ist einstellbar, um genau jenen "Streicheffekt" zu erzielen, für den man sonst den kleinen Finger am Lautstärkeregel der Gitarre braucht. Längere Schwellzeiten in Kombination mit einem Delay- oder Halleffekt sind so eindrucksvoll, dass man damit Stunden lang spielen und Akkordlandschaften malen kann. Mit **RAMP** bestimmst du, wie schnell die Lautstärke anschwillt. Mit **DEPTH** regelst du, wie stark die Anschlag-Lautstärke reduziert wird.

6 • 10





Über die Effektmodelle Pedaleffekte: Kompressoren

**Auto Wah**



6 • 11

Welcher Filter-Junkie traut sich ohne einen Mu-Tron III “Envelope Follower” überhaupt auf die Bühne? Teils Auto-Wah, teils steuerbares Filter, war dieses Teil vor allem eines: abgedreht. Das Mu-Tron III-Modell steht dem Original in puncto Verrücktheit in nichts nach. Also: knöpfe dein Hemd/deine Bluse auf, schnapp dir das Kopftuch und fröne den inspirierenden Sound-Trips.

Mit dem **SENS**-Parameter beeinflusst du die Filteransprache und mit **Q** die bearbeitete Frequenzbandbreite (“Güte”).

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### **Killer Z**

Seit ungefähr 1989 ist das BOSS Metal Zone MT-2 für alle Heavy Metal-Leute ganz einfach Pflicht. Das MT-2 enthält zwei Pegelanhebungsschaltungen und erzeugt ein wahnwitziges Sustain, schwer betonte Mitten und viel Bass... es klingt wie ein übersteuerter Amp-Turm. Wir haben die EQ-Sektion unseres "Killer Z"-Modells etwas vereinfacht. Trotzdem liefert der PODXT Live mühelos jenen typischen MT-2-Sound.

### **Tube Drive**



Diesen Effekt verdanken wir dem Keyboarder Brent Butler, der seiner Farfisa-Orgel einen etwas dreckigeren Sound verpassen wollte. Hier handelt es sich übrigens um jenen Brent, der auch einen Verzerrer namens Mini Matrix (bzw. Mini Boogie) erfunden hat. Wir stehen jedoch eher auf diesen Tube Driver.

Das Teil enthielt eine 12AX7 Vorverstärkerröhre, die ein lieblich singendes Sustain erzeugt. Da wurden unzählige Gitarristen schwach – Eric Johnson verwendet den Chandler Tube Driver z.B. seit Mitte der 1980er.

Der **BASS**- und **TREBLE**-Parameter übernehmen hier die Funktion des Hi- und Lo EQ-Reglers auf dem Original. Da wir ab und zu auch andere Klangfarben suchen, haben wir auch den **MID**-Parameter dieses Modells belegt. Damit kann man erwartungsgemäß den Mittenbereich anheben oder absenken. Stelle **MID** auf "12 Uhr", wenn du die Mitten lieber so nimmst, wie sie sind.

### **Vetta Juice**

Auch dies ist ein Line 6-Original, das wir uns vom Vetta II geborgt haben. Der "Saft" rührt übrigens daher, dass man den Pegel (**LEVEL**-Regler) um unfassbare 30dB anheben kann. Da rauchen einem fast die Ohren ab! Die Auslösungsschwelle (Threshold) liegt bei -40dB, und mit dem **SENS**-Parameter kann das Kompressionsverhältnis im Bereich 1.5:1 bis 20:1 (schweineviel) eingestellt werden. Die Kombination dieser Features erlaubt also

---

**Alle Produktamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle Pedaleffekte: Kompressoren

eine maximale Aussteuerung des Amp-Modells, wenn es wirklich braten soll. Bei einem kleineren Kompressionsverhältnis stellt sich hingegen ein butterweiches Endlos-Sustain ein. Einfach mal aufrufen und losschrauben.

### **Boost+EQ**

Der Name ist hier Programm. Hierbei handelt es sich um ein Kompressorpedal mit EQ-Reglern zwecks freier Anhörschung des Sounds. Da sich der EQ vor dem Amp-Modell befindet, hat er einen völlig anderen Einfluss auf den Sound. Das macht sich vor allem bei starker Verzerrung bemerkbar. Mit der Klangregelung des PODXT Live bekommt man den Sound jedenfalls nicht hin. Viele Gitarristen verwenden übrigens ein EQ-Pedal für die "mundgerechte Zubereitung" des Gitarrensings, bevor es dann sachkundig verbraten wird.

### **Blue Comp: Basierend auf einem CS-1 Compression Sustainer**



Mit dem CS-1 wurde Roland/Boss in der Welt der Kompressor-Pedalhersteller vorstellig. Der Ratio-Wert (Kompressionsverhältnis) ist fest eingestellt. Daher enthält das PODXT Live-Modell einen **SUSTAIN**-Parameter, mit dem man den Grenzwert der Kompressorschaltung einstellen kann. Mit **LEVEL** stellst du (wie erwartet) den Pegel ein. Wenn du dir das Bild etwas genauer anschaust, wirst du den **TREBLE BOOST**-Schalter bemerken. Den haben wir vor den Messarbeiten für dieses

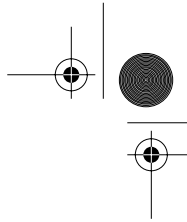
Modell aktiviert... und das klingt dann so!

6 • 13

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



## Über die Effektmodelle

### Pedaleffekte: Synthesizer und Filter

Die restlichen Pedaleffekte sind Synthesizer und Filter. Sie alle besitzen einen **WAVE**-Parameter, mit dem man eine von 8 Wellenformen wählen kann. Im Grunde sind dies 8 verschiedene Presets des Synthesizers, auf den dezent, aber bestimmt hingewiesen wird. Mit dem **MIX**-Regler kann man die Balance zwischen dem Original- und Effektsignal einstellen.

**FILTER** vertritt ein Tiefpassfilter. Damit stellt man ein, wie viele Obertöne durchgelassen werden. Mit **FILTER** wählt man die Eckfrequenz, ab der die Obertöne nach und nach abgeschwächt werden. Je weiter man dieses Reglersymbol nach links dreht, desto dumpfer wird der Klang. Drehe es nach rechts, um einen helleren Klang zu erzielen.

Der Mindestwert des **ATTACK**-Parameters lautet 10ms, der Höchstwert beträgt 300ms. Drehe das Reglersymbol nach links, um eine schnellere Ansprache zu erzielen. Je größer der Wert, desto allmählicher wird der Noteneinsatz. Staccato kann man demnach nur spielen, wenn man einen relativ kleinen Wert wählt.

6 • 14



#### Dingo-Tron

Dieser Sound erinnert an jenen des Mutron III (siehe das "Auto Wah"-Modell des PODXT Live) mit aktiviertem "Down"-Schalter. Das klingt wie ein umgekehrter Auto Wah. Um den Effekt wirklich auszureizen, musst du möglichst hart anschlagen/zupfen.



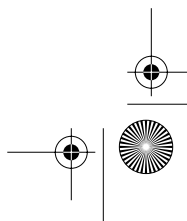
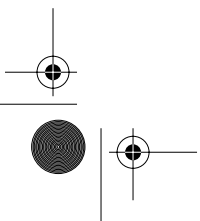
#### Clean Sweep

Hierbei handelt es sich um ein besonders breitbandig "sweependes" Filter mit träger Abklingrate. Das ähnelt zwar einem Auto Wah, nur wird hier ein Bandpassfilter verwendet. Stelle **DECAY** auf den Höchstwert, **SENSITIVITY** in die Mitte und **Q** auf den Mindestwert.



#### Seismik Synth

Dieser Effekt enthält einen Oszillator, der sich an der Tonhöhe der gespielten Gitarrennoten orientiert. Es stehen 8 verschiedene Wellenformen mit entsprechend vielen "Geschmacksrichtungen" zur Verfügung. Sie befinden sich eine oder zwei Oktaven unter der Original-Tonhöhe. DER SUBWOOFER SOLL RAUCHEN!!



## Über die Effektmodelle Pedaleffekte: Synthesizer und Filter

### **Double Bass**

Dieser Effekt enthält zwei Oszillatoren, die sich an der Tonhöhe der gespielten Gitarrennoten orientieren: Eine Rechteckwelle, die eine Oktave tiefer gestimmt ist und eine Sägezahnwelle, die zwei Oktaven tiefer ist. Mit den Parametern auf Seite 2 kann man den Pegel der Oszillatoren einstellen.

### **Buzz Wave**

Hierbei handelt es sich um coole Kombinationen von Sägezahn- und Rechteckwellen mit einem schnellen Vibrato. Mit den 8 **WAVE**-Parametern können unterschiedliche Vibratogeschwindigkeiten und Tonlagen gewählt werden.

### **Rez Synth**

Hierbei handelt es sich um LPF-Sweeps (Auf- und Zugehen eines Filters) mit hohem Resonanzwert. "Resonanz" verweist auf eine Hervorhebung der Frequenzen um den Eckwert des Filters.

### **Saturn 5 Ring M**

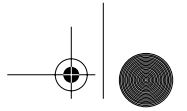
Ein Ringmodulator kombiniert zwei Signale (jenes der Gitarre und ein selbst erzeugtes) miteinander und addiert bzw. subtrahiert ähnliche Frequenzen. Electro Harmonix baut ein Ringmodulatorpedal namens "Frequency Analyzer", das von vielen Gitarristen verwendet wird. Die Tonhöhe des vom Effekt beigesteuerten Signals bleibt konstant, so dass musikalische Phrasen nur erzielt werden können, wenn man in der Tonart jener Tonhöhe spielt. Saturn 5 RM hingegen "folgt" der Tonhöhe des Gitarrensymbols und eignet sich daher für JEDE BELIEBIGE Tonart. Für Ringmodulatoreffekte ist das eine regelrechte SENSATION! Mit dem **RM/AM**-Parameter auf Seite 2 kann die Intensität der Modulation eingestellt werden.

### **Synth Analog**

So muss eine funky Synth-Gitarre (oder Bass) sein! Diese Sounds findet man sonst nur auf einem Moog oder ARP.

### **Synth FX**

Diese Sounds sollen gar nicht musikalisch klingen. Sie sind eher als "Klangeffekte" gedacht, wie man sie z.B. für Filme benötigt.



## Über die Effektmodelle



### Synth Harmony

Wenn du auf jene bombastischen Solosynthis der 1970er stehst, ist dieser Effekt für dich. Hier kommen zwei Wellenformen zum Einsatz. Mit den ersten beiden Parametern kannst du das Intervall im Verhältnis zu den gespielten Noten einstellen. Hier verhält sich **WAVE** etwas anders als bei den übrigen Synthimodellen. Mit **WAVE** stellt man nämlich nur den Pegel des Sägezahns ein. Der Pegel der Rechteckwelle bleibt konstant.



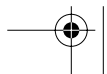
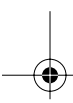
### Synth Lead

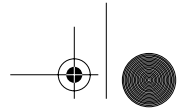
Hierbei handelt es sich um Solo-Sounds, die an die Meister ihres Fachs (Moog, ARP und Sequential Circuits) erinnern.



### Synth String

Hier werden synthetische Streicher nachempfunden, die z.B. das ARP Solina String Ensemble und der Elka Synthex besonders gut drauf hatten. Je härter man anschlägt, desto heller wird der Sound.





## Über die Effektmodelle Modulationseffekte

### Modulationseffekte

Modulationseffekte sorgen dafür, dass der Klang anfängt zu schweben, zu pulsieren oder zu wirbeln. Warum nennt man sie überhaupt “Modulationseffekte”? Laut Wörterbuch steht “modulieren” für das Ändern der Amplitude oder Frequenz (einer Wellenform) anhand einer Wellenform mit einer niedrigeren Frequenz, um ein Signal zu erzeugen (frei übersetzt nach *The Oxford Encyclopedic English Dictionary, Third Edition*). Die modulierende Wellenform sorgt also für das Wabern, Pulsieren usw.

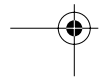
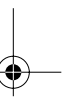
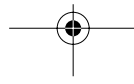
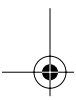
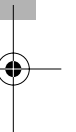
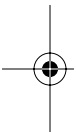
Die Modulationseffekte bieten einen **SPEED**- und **DEPTH**-Regler. Mit **SPEED** bestimmt man die Geschwindigkeit der modulierenden Wellenform. Mit **DEPTH** kann die Amplitude der modulierenden Wellenform und also die Intensität der Modulation eingestellt werden. Auch ein **MIX**-Regler ist vorhanden. Bestimmte Effekte bieten zudem weitere Parameter, wie du gleich sehen wirst.

#### Sine Chorus

Hierbei handelt es sich um einen schnörkellosen Chorus-Effekt (der weitaus weniger analog klingt als das CE-1 Chorus-Modell) mit einer Sinuswelle als Modulator. Daraus ergibt sich ein sehr organischer Effekt, den man mit dem **BASS**- und **TREBLE**-Regler noch ein bisschen brillanter oder druckvoller machen kann.

#### Line 6 Flanger

Diese Kreation stammt aus dem Line 6-Labor und glänzt vor allem, wenn man **CONFIG** auf **POST** stellt. Dann wirbelt und brilliert der Sound nämlich in Stereo.



## Über die Effektmodelle

### Opto Trem

Dieses Modell beruht auf der optischen Tremoloschaltung, die in den Blackface-Verstärkern von Fender, beispielsweise dem '64er Deluxe und '65er Twin Reverb, zum Einsatz kamen. Da hier mit einer Lichtquelle und einem Fotowiderstand gearbeitet wurde, nahm die Tremolo-Lautstärke immer dann zu, wenn das Licht heller wurde. Hierbei handelt es sich um ein weiches, rundes Tremolo, das sich besonders für die Modelle von Fender-Verstärkern eignet.

### Bias Trem

Dieses von "Rube Goldberg" entwickelte alte Vox-Tremolo (von dem auch eine Variante in bestimmten hellen und braunen Fender-Verstärkern zum Einsatz kam) bewundern wir seit langem. Die periodischen Impulse beruhen auf der Ladungsvariation der Endstufenröhren. Das verkürzte zwar die Lebensdauer der Ausgangsröhren, jedoch sorgte es für ein fließendes, unregelmäßiges und relativ "klumpiges" Signal, das irgendwie an ein Uni-Vibe und andere Phase Shifter erinnerte (weil dieses Verfahren für eine leichte Phasendrehung sorgte).

6 • 18

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



## Analog Chorus



Ohne den allerersten Chorus-Bodentreter, dem Boss CE-1 Chorus Ensemble, wäre der PODXT Live wahrscheinlich nicht komplett. Das CE-1 erschien 1977 und schlug mit seinen gigantischen, warmen und “groovy” Chorus-Klängen besonders hohe Wellen. Daher dauerte es nicht lang, bis Andy Summers diesen Effekt in seine Pedaleinheit einbauen ließ, um uns jenen einzigartigen Police-Sound zu beschern. Das CE-1 bot einen **SPEED**- und **DEPTH**-Regler sowie einen Schalter für die Anwahl des Chorus- oder Vibrato-Modus’ (siehe unten). Das CE-1 ist besonders “breit” und klingt richtig spitze, wenn man es an einen übersteuerten Verstärker anschließt.

Das CE-1-Modell des PODXT Live ist genauso warm, großzügig und anheimelnd wie das Original. Hiermit kannst du wundervolle Klanglandschaften “malen”.

“Hallo, da fehlt aber was!” wirst du jetzt sagen, “Das CE-1 hatte doch auch dies coole Tonhöhenvibrato – was ist damit?” Wissen wir und haben wir ebenfalls berücksichtigt. Und zwar so: Da ein Chorus ja eigentlich “nur” eine Mischung aus Vibrato und Originalsignal darstellt, diente der Vibrato/Chorus-Schalter des CE-1 auch “nur” zum Unterdrücken des Originalsignals. Um den Vibrato-Effekt zu erzielen, musst du den **MIX**-Regler auf “100%” stellen (also ganz nach rechts) – und schon hörst du nur noch Vibrato. Und wenn du richtig seekrank werden möchtest, brauchst du nur noch den **DEPTH**-Regler hochzufahren.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Jet Flanger



6 • 20

Dieses Modell beruht auf dem "studioleisen" A/DA Flanger. Dieser Treter wurde 1977 vorgestellt und weist einen Sweep-Umfang von 35:1 sowie einen Kompressor auf. In enger Zusammenarbeit mit der Klangregelung fabriziert das A/DA damit seinen typischen Düsenjäger-Wuusch. Es kann sogar einen relativ radikalen Effekt erzeugen, weil es eine in dieser Form einzigartige Wellenform verwendet und bei extremen Einstellungen schon fast Ringmodulator-Qualitäten hat.

Wenn du dieses A/DA Flanger-Modell auf deinem PODXT Live anwählst, dient der **DEPTH**-Regler zum Einstellen des Sweep-Bereichs. Mit **FDBK** regelst du die Rückkopplung (d.h. wie viel des Ausgangssignals noch einmal vom Effekt bearbeitet wird). Der **MANUAL**-Regler dient zum Einstellen der (zugegebenermaßen kurzen) Verzögerung des "Wuusch". Genau das sorgt nämlich für den typischen Flanger-Effekt.

Alsdann: Aufrufen, DEPTH und FEEDBACK einstellen und fertig machen zum Abheben!

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Phaser



Das oben gezeigte unscheinbare Metallgehäuse enthält einen Phaser, der Geschichte geschrieben hat – das MXR Phase 90. Verglichen mit anderen Phasern ist das Phase 90 relativ subtil und fügt sich in den Gesamt-Sound ein, statt alles auf die Karte der Effekthaschei zu setzen. Das warme, organische und “groovige” Wirbeln ist auf den ersten beiden Van Halen-Alben und in den Physical Graffiti-Parts von Jimmy Page zu hören.

Das Phase 90 ist ein 4-Stufen-Phaser. Mit seinem (einen) Regler kann man die Modulationsgeschwindigkeit einstellen. Das Phaser-Modell des PODXT Live ist jedoch flexibler, weil hier auch ein **MIX**- und **FEEDBACK**-Parameter zur Verfügung stehen, mit denen sich der Effekt genauer dosieren lässt.

6 • 21

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### U-Vibe



6• 22

Das mittlerweile legendäre Uni-Vibe wurde 1969 von Jimi Hendrix hoffähig gemacht. Eigentlich ist es ein 4-Stufen-Phase Shifter, aber vor allem bekannt und beliebt wegen der “perlenden” und “verwässerten” Sounds. Du brauchst dir nur mal “Machine Gun” anzuhören, um zu kapieren, was wir meinen.

Wie beim Modell des CE-1 gibt es auch hier einen “geheimen” Vibrato-Modus, den man aufruft, indem man den **MIX**-Regler auf “100%” stellt. (Dafür hatte das Uni-Vibe einen Schalter, der das Originalsignal ausblendete.) Der **DEPTH**-Parameter hat hier die Funktion des “Intensity”-Reglers auf dem Uni-Vibe.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Rotary Drum+Horn



6• 23

Toller Schrank und cooler Sound – mit der Leslie 145 bekommt man beides. Dieses Röhren-getriebene Monster (so'n Ding möchtest du garantiert nie schleppen) enthält im oberen Teil ein von einem Riemen angetriebenes Horn und einen nach unten gedrehten 15"-Lautsprecher, über dem sich eine an bestimmten Stellen offene Trommel dreht. Ursprünglich war diese Box für die Verstärkung einer Hammond B3-Orgel gedacht, aber auch Gitarristen (und sogar Sänger) begeisterten sich für diesen Rotations-Sound. Dank unseres Modells verfügst du nun über diesen typischen Dreh und brauchst trotzdem nicht deine Bandscheiben zu strapazieren.

Mit dem **SPEED**-Regler unseres Leslie-Modells stellst du die Drehgeschwindigkeit ein. Er hat die gleiche Funktion wie der Fast/Slow-Schalter auf der modellierten Box. Außerdem gibt es hier einen **TONE**- und **MIX**-Regler. Wenn du wirklich auf den charakteristischen Leslie-Sound stehst, musst du den **MIX**-Regler auf den Höchstwert stellen: die Leslie-Box gab das Originalsignal gezwungenermaßen nicht aus.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Rotary Drum



6• 24

Als man bei Fender spitz bekam, dass Gitarristen eine Leslie-Box verwendeten, wollte man sich nicht lumpen lassen und entwickelte flugs einen Rotationsderwisch für Gitarre. Seine Name: Vibratone. Hier kam eine Schallwand aus Styropor zum Einsatz, die sich vor einem 12"-Lautsprecher drehte, so dass der Klang an den Seiten der Box nach außen trat. Eines der besten Beispiele des Vibratone-Sounds findest du im Song "Cold Shot" von Stevie Ray Vaughan.

Die Regler unseres Vibratone-Modells sind die gleichen wie bei der Leslie 145. Also dreh' einfach 'mal eine Runde!

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Auto Pan

Dieser Effekt sorgt dafür, dass sich das Signal in regelmäßigen Zeitabständen von links nach rechts und wieder zurück bewegt. Wie beim Tennis, nur eben musikalisch.

### Analog Square

Auch dies ist ein 08/15-Chorus, der diesmal jedoch eine Rechteckwelle für die Modulation verwendet. Daraus ergibt sich ein weitaus “kantigerer” Effekt, der halt nicht so rund läuft wie bei einer Sinuswelle. Probiere einfach beide aus und wähle dann jenen, der am besten zum Song passt. Auch hier findest du auf Seite 2 einen **BASS**- und **TREBLE**-Regler. Dieses Modell scheint für “Chicken Picks” der härtesten Country-Gangart geradezu prädestiniert.

### Square Chorus

Dieser Effekt ist etwas runder als “Analog Square”, weist aber immer noch jenen “Vibe” auf, was der Rechteckmodulation zu verdanken ist. Mit **BASS** und **TREBLE** kannst du den Sound bei Bedarf noch etwas abschmecken.

### Expo Chorus

Und gleich noch eine Erfindung von Line 6: Der “Expo”-Aspekt dieses Flangers verweist auf die etwas länger gehaltenen “Wuusch”-Partien im Flanger-Signal.

### Random Chorus

Dieser Chorus-Effekt enthält drei modulierende Filter, deren Geschwindigkeit einem Zufallsprinzip gehorcht. Und das klingt dann wie reges Stimmengewirr.

### Square Flange

Dieser Effekt ähnelt zwar dem “Line 6 Flanger”, allerdings wird hier statt einer Sinus- eine Rechteckwelle verwendet.

### Expo Flange

Und hier finden wir wieder jenen Exponential-Sweep des “Expo Chorus”, aber hier halt für einen Flanger. Mit dem **FEEDBACK**- und **PRE-DELAY**-Regler auf Seite 2 kannst du den Effekt bis zur Unkenntlichkeit verfremden. Ein bisschen verrückt müssen wir doch alle sein.

## Über die Effektmodelle

### **Lumpy Phase**

“Lumpy Phase” ist ein Line 6-Original – und ganz schön “klumpig”. So ‘ne Art Rotzversion eines Uni-Vibe. Außerdem ist hier ein Overdrive vorhanden. Der Sound erinnert irgendwie an einen Flanger, was dem kurzen Delay zu verdanken ist. Mit dem **BASS**- und **TREBLE**-Regler auf Seite 2 kannst du andere Klangfarben ausprobieren.

### **Hi Talk**

Wenn wir unseren Ohren trauen können, haben die Line 6-Köche hier ein Moog-artiges Filter mit einem drehenden Lautsprecher gepaart. Das Ergebnis ist ungemein Tap Tempofähig. Daher dürfte “Hi Talk” in einer Tour Geschichten erzählen und mit dem Hochpassfilter seinen Teil zur Unterhaltung des Publikums beitragen. Hiermit kann man besonders gut schwer zerrende Sounds frisieren!

### **Sweeper**

Stell’ dir vor, du hast zwei 2 Wah-Pedale, die links und rechts im Stereobild angeordnet sind und in entgegengesetzter Richtung bedient werden. Mit **Q** und **FREQ** kannst du den Charakter der Sweeps einstellen. Mit **DEPTH** machst du den Effekt mal zart, mal völlig losgelöst. Jegliche Ähnlichkeit mit den oft in B-Filmen verwendeten Sounds ist rein zufällig...

### **POD Purple X**

Dies ist im wahrsten Sinne des Wortes ein “Effekt”. Wir suchten nämlich etwas Abgedrehtes, das irgendwie völlig daneben klingen sollte. Wenn du dich einmal mit seinen Eigenheiten angefreundet hast, kannst du im Krieg der Sterne mitzischen.

### **Random S H (Sample & Hold)**

Hierbei handelt es sich um ein altes spannungsgesteuertes Filter der Firma Oberheim. Die Änderungen der Klangfarbe beruhen auf Anhebungen zufällig gewählter Frequenzbereiche. Synchronisiere diesen Effekt doch mal mit dem Tempo und spiele dann lange Akkorde. Das klingt so spritzig, dass dir bestimmt gleich neue Song-Ideen kommen.



## Über die Effektmodelle Modulationseffekte

### **Tape Eater**

Wenn du mal ein Kassettendeck besessen hast, weißt du, wie es klingt, während es dir einen herrlichen Bandsalat zaubert. Wenn man das Band heil aus dem Gerät bekommt und die Kassette erneut abspielt, klingen bestimmte Passagen grässlich eierig und dumpf. Stell' dir jetzt vor, eine solche Bandstelle enthält deinen Gitarrenpart... Genau jener Effekt – aber ohne Salat. Wähle eine geringe Geschwindigkeit und stelle MIX auf “100%”.

### **Warble-Matic**

Dieser Effekt erinnert irgendwie an das “Sweeper”-Modell, kann bei dezentem Einsatz jedoch durchaus wie ein Phaser klingen. Wenn du den **DEPTH**-Regler auf den Höchstwert stellst, hörst du jenen Sound, den die UFOs in den SciFi-Filmen der 1950er meistens von sich gaben!

## Über die Effektmodelle

### Delay-Effekte — Analog Echo



6• 28

Analog-Echos wie das DM-2 waren als Verbesserungen der Bandecho-Vorgänger gedacht. Dank der Verwendung wahrer Elektronik-“Eimerketten” (Bucket Brigade) waren sie etwas stabiler und verlässlicher als ihre Bandvorfahren und boten außerdem den Vorteil, dass man sie dank Schwachstromschaltungen mit Batterien betreiben konnte.

Analog-Delays sind besonders beliebt wegen ihres warmen, leicht angezerrten Sounds. Das PODXT Live-Modell des Boss DM-2 bietet dir die gleichen Vorzüge – diesmal aber auf der digitalen Ebene.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Analog w/Mod



Dieses Modell beruht auf dem Electro-Harmonix Deluxe Memory Man, welches die gleiche "Kaskadentechnik" verwendete wie andere Analog-Echos, aber außerdem eine Chorus-Schaltung enthielt. Dieser einstellbare Chorus bearbeitet nur die Echos, nicht aber das Originalsignal.

Das Memory Man mit seinem warmen, verzerrten und richtig "schwimmenden" Echo-Sound entwickelte sich für viele Gitarristen zu einem wichtigen Werkzeug und wurde auf dem ersten U2-Album geradezu "gefeatured".

Teil des Luxus' im Deluxe Memory Man war die damals unerhört lange Verzögerungszeit von 500 Millisekunden. Das "Analog w/Mod"-Modell deines PODXT Live bietet den klassischen Memory Man-Sound jedoch mit einer Verzögerungszeit bis 2 Sekunden.

Auf Seite 2 befinden sich ein **MOD SPEED**- und **DEPTH**-Regler, mit denen man den Chorus-Effekt der Delay-Signale einstellen kann.

6 • 29

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Tube Echo



6• 30

Der aus 1963 stammende Klassiker namens Maestro EP-1 war das erste Gerät, das von Echoplex entwickelt und von Harris-Teller in Chicago hergestellt wurde. In der Maestro-Anzeige stand damals zu lesen, dass "...die besonderen Effekte des Echoplex' alles zwischen einem schnellen Hall und einem pochenden Echo abdecken"!

Die wichtigste Eigenschaft des Echoplex-Designs war eine Kassette mit einer Endlosbandschleife (1/4"), die an einem System mit getrenntem Aufnahme- und Wiedergabekopf entlang lief. Der Wiedergabekopf kann verschoben werden, so dass sich eine Verzögerungszeit zwischen 60 und 650 Millisekunden erzielen lässt. Das EP-1-Modell des PODXT Live simuliert den klassischen Echoplex-Sound, bietet aber eine maximale Verzögerungszeit von 2 Sekunden.

Auf Seite 2 befinden sich ein **FLUT**- und **DRIVE**-Regler, mit denen man einerseits das "Eiern" des Bandes regeln und andererseits eine röhrenartige Verzerrung hinzufügen kann.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Multi-Head



Lange bevor man überhaupt an Boss-Pedale dachte, gab es schon das RE-101 Space Echo von Roland, mit dem sich diese Firma der Effektbearbeitung annahm. Anstelle eines beweglichen Wiedergabekopfes (wie beim Echoplex) bot dieses Gerät mehrere stationäre Köpfe. Die Verzögerungszeit wird durch eine Umschaltung zwischen diesen Köpfen eingestellt. Die Feinabstimmung erfolgt dann durch Ändern der Motorgeschwindigkeit. Das Tolle an diesem Gerät ist, dass man auch mehrere Köpfe gleichzeitig verwenden und somit mehrere Echorhythmen ("Multi Tap") erzielen kann.

Auf Seite 2 befindet sich ein **HEADS**-Regler, mit dem man eine der möglichen Kombinationen für die 4 Wiedergabeköpfe des Space Echo wählen kann. Auch hier steht ein **FLUT**-Regler zur Verfügung – wie beim Echoplex EP-1-Modell.

6•31

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Sweep Echo

Hierbei handelt es sich um ein Line 6-Original, das erstmals auf unserem DL4 Delay Modeler vorgestellt wurde und sich zum Geheimitipp für DL4-Anwender entwickelt hat.

Mit den Parametern auf Seite 2 kannst du die Geschwindigkeit und Intensität des Filters einstellen. **SPEED** bestimmt, wie schnell das Filter auf und zu geht. Mit Sweep **DEPTH** wählst du, welche Frequenzen bearbeitet werden. Das ist so flexibel, dass du dir völlig neue Klanglandschaften erstellen kannst. Mit diesem Effekt verfügst du über eine breite Sound-Palette, von subtilen Dingen bis hin zum hellen Wahnsinn. Heißer Tipp: Ordne eines der FBV-Pedale dem MIX-Parameter zu und wähle eine kurze Verzögerungszeit.

### Digital Delay

Dieses Modell bietet ein Digital-Delay mit **BASS**- und **TREBLE**-Regler, die sich –wie immer– auf Seite 2 befinden. Im Grunde ist dies ein stinknormaler Delay-Effekt, der aber sehr gut Echo-cho-cho machen kann. Schließlich braucht man ja nicht immer ganz so tief in die Trickkiste zu greifen.

6• 32

### Stereo Delay

Hast du dich auch schon einmal gefragt, wie The Edge (U2) diesen tollen Sound von “Where the Streets Have No Name” hinbekommen hat? Ich sage nur: Stereo-Delay. Das ist das Geheimnis von so manchem U2-Song und des “Big L.A. Solo”-Sounds der späten 1980er. Wähle für den einen Kanal ein schnelles Echo mit zahlreichen Wiederholungen und für den anderen ein langsames Echo mit wenigen Wiederholungen. Und schon kannst du Autogramme schreiben!

Dieser Effekt muss sich in POST-Position befinden, um stereo wahrgenommen zu werden: Eine Wiederholung links und eine rechts. Mit dem **OFFSET**-Regler versetzt du die Verzögerungszeit des rechten Kanals im Verhältnis zum **TIME**-Wert des linken Kanals. Wenn du **TIME** z.B. auf “500ms” stellst und für **OFFSET** “50%” wählst, halbiert sich die Verzögerungszeit des rechten Kanals – und beträgt 250ms. Das richtet sich immer nach dem **TIME**-Wert, den man für den linken Kanal einstellt und geht entsprechend schneller. Wenn der linke Kanal also im Viertelnotenrhythmus pulsiert, tickt der rechte Kanal im Achtelnentakt usw. Auf Seite 2 findest du für links und rechts separate **FEEDBACK**-Regler. Der Wert des linken Kanals könnte z.B. relativ klein sein (wenige Wiederholungen), während für den rechten Kanal ein hoher Wert (mehr Wiederholungen) eingestellt wird.

## Ping Pong Delay



Der Ping Pong Delay kann nur als POST-Effekt (nicht aber als Stompbox) verwendet werden, weil man für Ping Pong ja zwei Seiten (sprich: Kanäle) braucht. Dieser Effekt bietet zwei Verzögerungskanäle, während der Ausgang des einen Kanals außerdem mit dem Eingang des anderen Kanals verbunden ist. So kann das eingehende Signal munter hin und her springen.

Mit dem **TIME**-Regler auf Seite 1 bestimmst du die Verzögerungszeit des linken Delay-Kanals.

Mit dem **OFFSET**-Regler auf Seite 2 versetzt du die Verzögerungszeit des rechten Kanals im Verhältnis zum **TIME**-Wert des linken Kanals. Mit **SPREAD** bestimmst du die Stereo-Breite der beiden Delay-Kanäle. Die Möglichkeiten reichen von Mono bis hart links bzw. rechts.

Nicht kapiert? Mit dem **TIME**-Regler (bzw. dem Tap Tempo-Taster, wenn du damit arbeiten möchtest) stellst du die längere Verzögerung ein. Mit **OFFSET** wählst du dann das zweite, kürzere Echo. Wenn du **OFFSET** auf "12 Uhr" stellst, ist die Verzögerung zwischen dem linken und rechten Delay ausgewogen ("gerade"). Nach Einstellen der Verzögerungszeit kannst du dann mit dem **SPREAD**-Regler bestimmen, wie weit die beiden Verzögerungen im Stereobild auseinander gezogen werden.

## Über die Effektmodelle

### Reverse Delay

!seltaeB eid dnu xirdneH imij eiw uaneG — Hiermit drehst du die Zeitmaschine dreißig Jahre zurück – und deine Musik ebenfalls. Was immer du auch spielst, es wird rückwärts ausgegeben, und zwar mit einer Verzögerung von maximal 2 Sekunden. Um dieses kleine Wunder wirklich effizient einsetzen zu können, solltest du ein Legato-Lick spielen und dich –im Rahmen des Möglichen– nicht von der Rückwärts-Version ablenken lassen. Aus längeren Licks werden u.U. interessante Phrasen. Der Tom Petty-Gitarrist Mike Campbell hat den Reverse Delay-Effekt des Line 6 DM4 Delay Modelers bereits live für seine Soli verwendet – und zwar in einer Fernsehsendung, die weltweit ausgestrahlt wurde.

Bei Verwendung des Reverse-Effekts musst du den **MIX**-Regler auf den Höchstwert stellen (100% “nass”), um nur noch das umgekehrte Signal zu hören. Das wird erst spaßig...

### Echo Platter

6• 34



Das “Echo Platter”-Modell beruht auf einem Binson EchoRec Plattenecho, das z.B. Leute wie Pink Floyd für psychedelische Effekte zu nutzen verstanden. Das Gerät enthielt eine sich drehende Metallscheibe, einen Aufnahmekopf und mehrere Wiedergabeköpfe, die über der Platte schwebten. (Das ist ja fast der Vorläufer einer Festplatte!) Der Sound dieses Echos liegt ungefähr in der Mitte zwischen jenem der röhren- und transistorbasierten Echoplex-Geräte, weist aber ein ganz anderes Eiern auf als ein Bandgerät. Auf Seite 2 können das Eiern (**WOW/FLUTTER**) und die Anordnung der Köpfe (**HEADS**) eingestellt werden.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---



## Tape Echo



Nach der röhrenbasierten EP-1 und EP-2 stellte Maestro das Transistor-Pendant namens EP-3 vor. Die Transistoren ersetzen die Röhren. Das EP-3 beruht auf demselben mechanischen Design der Original-Echoplexe und enthält also ebenfalls jenes 1/4"-Band. Die Röhrenverzerrung des EP-1 sucht man hier jedoch vergebens. Das EP-3 wurde in den 1970ern oft und gerne verwendet, so z.B. von Eddie Van Halen und Jimmy Page.

Im Gegensatz zum EP-1, bei dem man das Eiern und die Verzerrung einstellen kann, ist unser EP-3-Modell weitaus weniger kratzbürstig. Dafür bietet es aber einen **BASS-** und **TREBLE-**Regler (Seite 2).

## Lo-Rez

Die ersten digitalen Delay-Geräte wurden Anfang der 1980er vorgestellt. Jene Pedale und Rackeffekte machten sich die Vorteile der Digital-Technologie zunutze, indem sie längere Verzögerungszeiten boten. Im Gegensatz zur 16-Bit-Auflösung einer CD (bzw. der 32-Bit-Auflösung des POD verwendeten jene Geräte jedoch noch 8 Bit. Diese geringe Wortbreite erzeugt einen Grunge-Charakter und ein Rauschen, die bisweilen genau den Punkt treffen. Deshalb erfreuen sich jene alten Digital-Delays auch heute noch großer Beliebtheit. Manche Leute verwenden für diesen Sound auch Sampler der ersten Generation oder teure Emulationsalgorithmen. Den Digital-Grunge erzielst du, indem du eine geringe Auflösung wählst.

Mit dem **BITS-**Regler auf Seite 2 kannst du zu diesem Zweck einen Wert zwischen 32 (wahrscheinlich viel zu gut) und 6 Bit (schön dreckig) wählen. Bedenke, dass der Regler anders herum arbeitet: Je weiter du ihn nach rechts drehst, desto weniger Bits werden verwendet (schließlich ist hier ja der Mangel an Qualität der Knüller). An der Auflösung des Gitarrensignals ändert sich dabei übrigens nichts. Mit dem **TONE-**Parameter kannst du die... Klangfarbe dieses Effekts einstellen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle



### Phaze Eko

Hierbei handelt es sich um eine Neuschöpfung der überaus liberal denkenden Line 6-Schmiede. Als Ausgangspunkt musst unser EP-1-Bandechomodell erhalten. Die Wiederholungen werden jedoch fast in Uni-Vibe-Manier moduliert. Hieraus ergibt sich ein frischer und blubbernder Delay-Effekt, mit dem man ganz neue Dinge ausprobieren kann. Schließlich müssen wir es ja wissen. Seite 2 enthält einen **MOD SPEED**- und **MOD DEPTH**-Regler.



### Bubble Echo

“Bubble Echo” zeichnet sich durch ein Sample & Hold-Filter aus, das die Wiederholungen bearbeitet. Nur am Rande: Ein Sample & Hold-Filter zerlegt eine Filterbewegung (wie sie z.B. von “Sweep Echo” vollführt wird) und ordnet die einzelnen Stadien in einer Zufallsreihenfolge an. Das klingt, als würde jemand mit Parkinson versuchen, ein Schwellpedal in einer konstanten Position zu halten. Nicht schlecht oder? Auf Seite 2 kann man die Geschwindigkeit (**SWEEP SPEED**) und Intensität (**SWEEP DEPTH**) einstellen.

---

**Alle Produktnamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktnamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Reverb (Hall)

Während der Entwicklung des PODXT Live haben wir viel Zeit auf das "Schreiben" von Hallmodellen verwandt, bei denen wirklich niemand mehr meckern kann. Die Hallmodelle des PODXT Live simulieren physische Räume (Zimmer und Hallen), Plattenhall (der früher von einer Stahlplatte erzeugt wurde, die von einem Lautsprecher zum Schwingen gebracht wurde; mit speziellen Tonabnehmern wurde das daraus resultierende Signal dann wieder ausgegeben) und Federhall (den man einem Gitarristen nicht mehr vorzustellen braucht). Außerdem stehen ein paar einzigartige neue Modelle zur Verfügung, die du dir sofort einmal anhören solltest.

### Federhall (Spring)

Leute, waren das noch Zeiten, als ein Hall noch "dzoing" machen durfte. Möchtest du Oldies oder Surf-Musik spielen? Dann solltest du federnden Schrittes eines dieser Modelle wählen! Die sind so gut, dass man die ganze Zeit darauf wartet, dass der Gitarrist den Amp umstößt und diesen herrlichen Bruchlandungs-Sound erzeugt.

#### Lux Spring

Der Blackface Fender Deluxe enthielt einen Doppelfederhall, den wir hier modelliert haben.

#### Standard Spring

Was viele Leute besonders am Blackface Fender Twin Reverb mochten, war dieser volle, dichte Hall. Diese Halleinheit enthielt nämlich drei Hallfedern, so dass der Sound entsprechend deftiger war als bei den ersten Federhalleinheiten von Fender. Such' dir eine Strandkneipe, wo es viele flotte Bienen gibt, schmiere etwas Wachs auf dein Surfbrett und lass' dich mal richtig gehen.

#### King Spring

Ein Line 6-Original, inspiriert von einem orthopädischen Matratzenhersteller: Wenn drei Federn einen guten Sound liefern, muss ein ganzes "Feder-Bett" richtig genial klingen, oder? Voller, dichter und eben federnder. Und wenn du nicht ausgeruht aufwachst, darfst du diesen Hall umtauschen.

---

**Alle Produktamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktamen, Beschreibungen und Fotos dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

---

## Über die Effektmodelle

### Zimmerhall (Room)

Im Lauf der Jahre haben findige Toningenieure alle möglichen Räume und Verfahren zum Erzeugen von Hall verwendet. Treppenhäuser, Flure und Keller wurden dafür am häufigsten zweckentfremdet. Dein PODXT Live enthält auch von diesen Halltypen überaus gelungene Modelle.

#### Small Room

Wie der Name bereits besagt, liefert dieses Modell den Hall eines kleinen Zimmers, in dem man ein Instrument oder einen Verstärker abnimmt. Im Gegensatz zum Kabuff, das du zu Hause verwenden könntest, fehlen hier jegliche Hintergrundgeräusche (Verkehr, Schritte im Treppenhaus, Nachbarn, die ob des Krachs gegen die Wand trommeln). Schließlich will man ja nur Nutzsignal und keinerlei Fremdeinwirkungen.

#### Tiled Room

Stell' dir vor, es ist Session, alle gehen hin und jemand stellt deinen Verstärker ins Badezimmer. Das ganze Porzellan dort liefert schon seit jeher einen exzellenten Hall. Und dabei hatten Gitarristen damals noch Glück: Saxophonisten schloss man im stillen Örtchen ein. Zwar war der Sound auch dort gut, jedoch wurde längst nicht alles aufgenommen. Saxophonisten können ziemlich naiv sein.

#### Brite Room

Ein sehr heller Hall, mit dem man den Gitarrenpart lebendiger gestaltet.

### Saalhall (Hall)

Hier ist nicht die Rede von etwas größeren Zimmern oder Fluren. Diese Gruppe enthält Hallmodelle von Sälen, Tunnels und was sonst noch lange Hallfahnen produziert.

#### Dark Hall

Ein großer Konzertsaal mit zahlreichen Reflexionen. Hier spielt die Größe eine gewichtige Rolle. Übrigens darf man diese Hallwand auch ruhig etwas lauter stellen: sie wirkt nie störend.

#### Medium Hall

Ein mittelgroßer Saal mit starken Reflexionen. Dieser Hall ist unüberhörbar.

#### Large Hall

Ein besonders großer Konzertsaal. Nur ein Ozean ist größer, hallt aber nicht so schön.

## Über die Effektmodelle Reverb (Hall)

### Hallkammer (Chamber)

Als man an einen Digital-Hall noch nicht einmal zu denken wagte, gab es schon Leute, welche die aufgenommenen Signale mit mehr "Rauminformationen" versehen wollten. Also kam jemand auf die Idee, einen Raum so einzurichten, dass der Schall dort besonders gut reflektiert wird und stellte dort einen Lautsprecher hinein. Um den Lautsprecher herum wurden mehrere Mikrofone aufgestellt, die das gezwungenermaßen verhallte Signal dieses Raumes abgriffen. Das Signal wurde dem Original beigemischt. Diese frühen Hallkammern hatten alle einen anderen Sound. Es gab sogar Studios, deren Ansehen einzig und allein auf die Qualität ihres Halls zurückzuführen war.

#### Rich Chamber

Ein großer Raum, der einem Crunch-Sound noch eine gehörige Fettschwarte hinzufügt.

#### Chamber

Dieser Hall erinnert an die Hallkammer eines Studios und passt zu so gut wie allen Signaltypen.

#### Cavernous

Es gibt also doch noch etwas zwischen "Large Hall" und einem Ozean. Wenn's nicht so tragisch wäre, würden wir diesen Hall sofort unseren Schlagerfreunden mit den langen (Bier)Fahnen empfehlen.

### Plattenhall (Plate)

Hallplatten waren die ersten "mechanischen" Hallgeräte. Es kam eine Stahlplatte oder Goldfolie zum Einsatz, die von einem Lautsprecher zum Schwingen gebracht wurde. Mehrere Tonabnehmer im Gerät übertrugen die Schwingungen der Platte.

#### Slap Plate

Dieser Hall serviert den Sound und "Vibe" der ganz frühen Rock'n'Roll-Aufnahmen. Man denkt unweigerlich an die Sun-Studios. Danke!

#### Vintage Plate

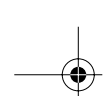
Klassischer Plattenhall, den man nie mehr vergisst.

#### Large Plate

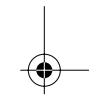
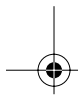
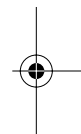
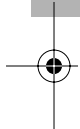
Nachdem wir "Large Hall" und "Cavernous" geschaffen hatten, musste auch ein voluminöserer Plattenhall her. Er erzeugt ein angenehmes Hallfundament für Soli und entspricht so ganz der englischen Beschreibung: er ist tropfnass.



# Über die Effektmodelle



6• 40



# MIDI

In diesem Kapitel konzentrieren wir uns auf die MIDI-Kommunikation über herkömmliche Kabel sowie die MIDI IN- und OUT-Buchse des PODXT Live. Für die MIDI-Kommunikation mit einem Computer kannst du alternativ den USB-Treiber für die PODXT-Familie (siehe [www.line6.com](http://www.line6.com)) installieren und den USB-Anschluss des PODXT Live verwenden.

## MIDI-Grundlagen

### Was ist MIDI?

MIDI ist die Abkürzung von "Musical Instrument Digital Interface". Ganz allgemein gesagt, handelt es sich um die Möglichkeit eines Instrumentes oder Gerätes, sich mit anderen Geräten auszutauschen. Dank MIDI kann ein Gerät einem anderen sagen, wie es sich verhalten soll.

### Ein-/Ausgabe (IN/OUT)

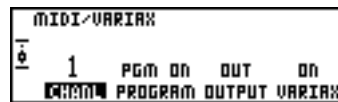
Der PODXT Live bietet zwei MIDI-Buchsen: **IN** & **OUT**. Um den PODXT Live mit anderen MIDI-Geräten verwenden zu können, musst du diese Buchsen über MIDI-Kabel mit den richtigen Buchsen der externen Geräte verbinden. Beide Verbindungen sind Einbahnstraßen: Die Informationen eines Gerätes werden über dessen **OUT**-Buchse zur **IN**-Buchse des Empfängers übertragen. Wenn das externe Gerät seinerseits Daten zum ersten Gerät übertragen soll, musst du die **OUT**-Buchse von Gerät B mit der **IN**-Buchse von Gerät A verbinden.

## MIDI

### MIDI-Kanal

MIDI erlaubt die Übertragung und den Empfang von Daten auf 16 Kanälen gleichzeitig. Der MIDI-Kanal hat rein gar nichts mit den "Channels" (Speichern) des PODXT Live zu tun.

Vielmehr sorgst du mit der Anwahl eines MIDI-Kanals dafür, dass der PODXT Live nur ganz bestimmte Daten auswertet (sozusagen einen Fernseh- oder Radio-Sender – die übrigen Programme werden ignoriert). Bedenke jedoch, dass der PODXT Live die gewünschten Daten nur empfängt, wenn sein Empfangskanal mit dem Übertragungskanal des Senders übereinstimmt. Auf dem PODXT Live stellt man den MIDI-Kanal ein, indem man zuerst den **OUTPUT MODE/SYSTEM**-Taster drückt (er leuchtet). Drehe nun so lange am SELECT-Regler, bis folgende Display-Seite erscheint:



**Channel**—Drücke den Taster unter **CHANL** und wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler den benötigten MIDI-Kanal. Hier stehen die Kanäle 1~16 und OMNI zur Wahl. Letzteres bedeutet, dass der PODXT Live die Daten aller MIDI-Kanäle auswertet. Der PODXT Live empfängt alle SysEx-Daten (ganz gleich, auf welchem Kanal sie eingehen). Wenn du den PODXT Live nur mit SysEx-Daten ansteuern möchtest, ist der MIDI-Kanal nur für die Übertragung wichtig.

**Program Change**—Der PODXT Live kann eingehende Programmwechselbefehle auswerten (**PGM ON**), ignorieren (**PGM OFF**) und über seine MIDI OUT-Buchse an andere Geräte weiterleiten (**PGM ECHO**).

**Output**—Die MIDI OUT-Buchse des PODXT Live dient normalerweise nur zum Senden der vom PODXT Live selbst erzeugten MIDI-Daten ("**OUT**"). Man kann sie jedoch auch als MIDI THRU-Buchse nutzen. Wenn du den **OUTPUT**-Parameter auf "**THRU**" stellst, erzeugt der PODXT Live keine MIDI-Befehle oder sendet sie zumindest nicht. Die OUT-Buchse wird dann nämlich zum Weiterleiten ("Thru") der über MIDI IN empfangenen Daten an andere Geräte verwendet. Im Thru-Modus werden nur die über MIDI IN empfangenen Daten zu MIDI OUT weitergeleitet. Der PODXT Live besitzt keine Merge-Funktion, welche die internen Daten mit den externen kombiniert.

**Variax**—Auf Seite 3•1 erfährst du mehr über den Einsatz des PODXT Live mit der digitalen Modeling-Gitarre von Line 6 – der unerreichten Variax. Jedes Instrument enthält eine komplette Gitarrensammlung.



## MIDI-Befehle

Der MIDI-Standard beruht auf mehreren Datentypen mit unterschiedlichen Funktionen:

**MIDI-Programmnummern**—Programmwechsel sorgen dafür, dass das Empfängergerät den verlangten Speicher (Sound) wählt. Der PODXT Live ruft bei Empfang eines solchen Befehls den verlangten Speicher auf. Wenn z.B. Programmnummer "0" eingeht, wählt der PODXT Live Speicher "A" der Bank 1. Wenn Programmnummer "1" eingeht, wählt er Speicher "B" der Bank 1. Und so weiter... siehe die Tabelle in **ANHANG B**.

**MIDI-Steuerbefehle (CC)**—MIDI-Steuerbefehle ("CC") können für Echtzeitbeeinflussungen bestimmter Parameter verwendet werden. Diese Befehle lassen sich zum Ändern der **DRIVE**- oder **REVERB**-Einstellung und noch zahlreicher anderer Regler/Parameter verwenden. Die gute Nachricht: Allen Parametern des PODXT Live sind bereits Steuerbefehle zugeordnet, so dass sich der PODXT Live überaus flexibel fernsteuern lässt. In **Anhang C** findest du eine Zuordnungsübersicht des PODXT Live und Erläuterungen zu den möglichen Parameterbeeinflussungen. Das WahWah- und/oder Volumenpedal des PODXT Live senden ebenfalls MIDI-Befehle.

**MIDI SysEx-Befehle**—SySex ist die Abkürzung von "System Exclusive". Hierbei handelt es sich um MIDI-Befehle, die vom Standard abweichen und daher nur von einem bestimmten Modell ausgewertet werden. Die übrigen MIDI-Befehle (alles außer SysEx) können im Prinzip von allen Geräten aller Hersteller ausgewertet werden. Der PODXT Live verwendet SysEx-Befehle für die Übertragung seiner Speicherdaten und den Empfang dieser Daten von externen Geräten. Da diese Daten als Blöcke (Gruppen) übertragen/empfangen werden, heißt die betreffende Funktion "Bulk Dump". Der PODXT Live empfängt immer alle SysEx-Daten (ganz gleich, auf welchem Kanal sie eingeht). Wenn du den PODXT Live nur mit SysEx-Daten ansteuern möchtest, ist der MIDI-Kanal nur für die Übertragung wichtig.

## MIDI

### Archivieren der PODXT Live-Speicher mit externen Geräten

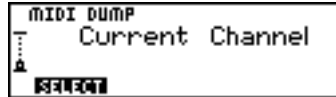
Am besten archivierst du die Speichereinstellungen mit dem gratis Editor von Line 6 (siehe [www.line6.com](http://www.line6.com)). Du kannst deine Daten aber auch mit beliebigen anderen MIDI-Geräten und -Programmen archivieren.

Wenn du oft mit deinem PODXT Live unterwegs bist, raten wir, die Sounds in regelmäßigen Zeitabständen zu archivieren. Das empfiehlt sich übrigens auch für den Studioeinsatz. Die Daten des PODXT Live können zu einem MIDI-Datenrecorder, einem Sequenzer, einem Computer und natürlich zu einem anderen PODXT Live übertragen und von dort empfangen werden. Du benötigst erstmal ein ganz normales MIDI-Kabel.

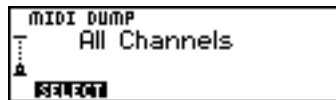
Verbinde die MIDI OUT-Buchse des PODXT Live mit dem MIDI IN-Anschluss des Empfängergeräts. Drücke **OUTPUT MODE/SYSTEM** (muss leuchten) und rufe mit dem **SELECT**-Regler die "MIDI"-Seite auf.

**Alle Speicher übertragen**—Der PODXT Live bietet eine Funktion, mit der man alle Speicher in einem Durchgang übertragen kann:

Drücke **SAVE** ein Mal und wähle mit dem **SELECT**-Regler folgende Seite:



Drücke nun den Taster unter **SELECT**. Drehe den **EFFECT TWEAK**-Regler nach links (gegen den Uhrzeigersinn), bis folgende Meldung erscheint:

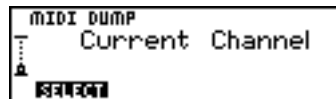


Drücke noch einmal **SAVE**, um die Daten zu übertragen. Im Display des PODXT Live erscheint nun so lange "**SENDING SYSEX... STANDBY**", bis alle Daten übertragen sind.

## MIDI Archivieren der PODXT Live-Speicher mit externen Geräten

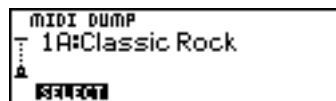
**Senden bestimmter Daten**—Wenn du nur die Daten eines Speichers bzw. nur die Effect Setup- oder Amp Model-Vorgaben archivieren möchtest, musst du folgendermaßen vorgehen:

Drücke **SAVE** ein Mal und wähle mit dem **SELECT**-Regler folgende Seite:

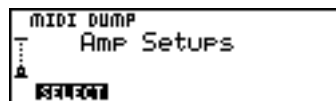


Wähle mit dem **EFFECT TWEAK**-Regler den Speicher, den du senden möchtest bzw. die Amp Model- oder Effect Setup-Vorgaben.

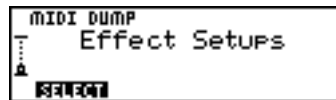
### Beliebiger Speicher



### Alle Amp Model-Einstellungen (auch deine eigenen)



### Alle Effect Setups (auch deine eigenen Vorgaben)



Drücke noch einmal **SAVE**, um die Daten zu übertragen.

**Laden von Daten**—Für die Übertragung archivierter Daten zum PODXT Live braucht man keine besonderen Einstellungen vorzunehmen. Sende die Daten einfach via MIDI zum PODXT Live. Er erkennt sie automatisch und zeigt eine Meldung an, damit du weißt, welche Daten er gerade empfängt.

## MIDI

### Andere MIDI-Möglichkeiten

#### Aufrufen von Speichern mit MIDI-Programmwechselbefehlen

Die wohl praktischste MIDI-Funktion des PODXT Live ist die ferngesteuerte Speicherwahl. Der PODXT Live kann diese Befehle auch senden. Verbinde die MIDI **OUT**-Buchse des PODXT Live mit der MIDI **IN**-Buchse des externen Geräts, Sorge dafür, dass beide denselben MIDI-Kanal verwenden und siehe **Anhang B**. Dort findest du nämlich die Zuordnungen der PODXT Live-Speicher zu den MIDI-Programmwechseln. Du kannst die Sache aber auch umkehren und von einem externen MIDI-Gerät aus dafür sorgen, dass der PODXT Live andere Speicher wählt. Dafür musst du die MIDI **IN**-Buchse des PODXT Live mit dem **OUT**-Anschluss des externen Gerätes verbinden und für beide denselben MIDI-Kanal wählen.

#### Echtzeitänderungen der PODXT Live-Sounds via MIDI

Wenn du über eine MIDI-Steuereinheit ("Controller"), ein Instrument mit definierbaren Reglern ("Masterkeyboard") oder einen Sequenzer/Computer mit Sequenzerprogramm verfügst, lassen sich die Parameter des PODxt Live sogar via MIDI beeinflussen, während du lustig weiter spielst. Die Tabelle in **Anhang C** enthält eine Übersicht der Zuordnungen der PODxt Live-Parameter zu den MIDI-Steuerbefehlen (CC). Sorge aber dafür, dass der PODxt Live auf dem MIDI-Kanal empfängt, den das externe Gerät für die Übertragung verwendet. **Um während dieser Echtzeitsteuerung den gefürchteten "Reißverschluss-Sound" beim PODxt Live zu vermeiden, solltest du dich vor drastischen Parameterwertsprüngen hüten.**

#### Komplett-Automation des PODXT Live

Wenn du den PODXT Live an einen MIDI-Sequenzer anschließt, können alle seine Parameter mit Steuerbefehlen eingestellt werden. Somit bietet der PODXT Live dieselben Echtzeitmöglichkeiten wie unser berühmtes Amp Farm Plug-In für Pro Tools TDM-Systeme! Nur braucht man dafür kein Pro Tools.

Die Regler des PODXT Live senden während der Bedienung die entsprechenden Steuerbefehle (das ist sogar beim WahWah- und oder Volumenpedal der Fall)... Das kann man mit einem Sequenzer aufzeichnen und danach wieder zum PODXT Live übertragen, damit sich die Parameter exakt an den richtigen Song-Stellen ändern.

Verbinde die MIDI **OUT**-Buchse des PODXT Live mit dem MIDI **IN**-Anschluss des Sequenzers. Verbinde die MIDI **OUT**-Buchse des Sequenzers mit der MIDI **IN**-Buchse des PODXT Live und wähle für beide Geräte (bzw. Spur + PODXT Live) denselben MIDI-Kanal. Außerdem musst du den MIDI **OUTPUT**-Parameter (**OUTPUT MODE/**

**SYSTEM**-Modus) auf **“OUT”** stellen. Schalte die MIDI “Echo”- oder “Soft Thru”-Funktion des Sequenzers aus, damit er die empfangenen Daten nicht sofort wieder zum PODXT Live überträgt.

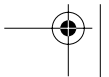
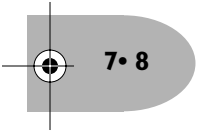
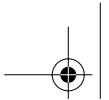
Um die Daten aufzeichnen zu können, musst du im Sequenzer(programm) die Spur aufnahmefähig machen, welche die PODXT Live-Daten (die er über MIDI **OUT** sendet) enthalten soll. Starte anschließend die Sequenzaufnahme. Drehe den **DRIVE**-Regler des PODXT Live langsam nach rechts und dann wieder nach links. Halte den Sequenzer danach wieder an. Schau’ dir nun an, welche PODXT Live-Daten von der Spur aufgezeichnet wurden. Du wirst feststellen, dass es sich um den Steuerbefehl CC13 handelt. Dieser Befehl ist nämlich dem **“Drive”**-Parameter des PODXT Live zugeordnet. Starte die Wiedergabe der Sequenz und spiele auf der an den PODXT Live angeschlossenen Gitarre (bzw. starte die Mehrspurmaschine, die einen Gitarrenpart enthält, der mit dem PODXT Live bearbeitet wird). Du wirst sehen (und hören), dass sich die DRIVE-Einstellung ändert. **Um während dieser Echtzeitsteuerung den gefürchteten “Reißverschluss-Sound” beim PODXT Live zu vermeiden, solltest du dich vor drastischen Parameterwertsprüngen hüten.**

## Lösen von MIDI-Problemen

*Falls die MIDI-Steuerung nicht ganz nach Plan läuft, findest du nachstehend ein paar Tipps unserer Line 6 Support-Gurus:*

1. Soundkarten vom Typ SoundBlaster verwenden unterschiedliche MIDI-Treiber. Der Computer spricht in der Regel den Treiber der eingebauten Soundkarte an statt den externen MIDI-Port. Daher musst du unbedingt den richtigen Treiber wählen, damit das Sequenzerprogramm den PODXT Live auch “sieht”.
2. MIDI-Kabel müssen immer zwischen einer **OUT**- und **IN**-Buchse und umgekehrt angeschlossen werden (verbinde die MIDI **IN**-Buchse des PODXT Live mit der MIDI **OUT**-Buchse des externen Geräts. Das wird ganz logisch, wenn man sich den Signalfluss vergegenwärtigt: Die Daten gehen vom Aus- (PODXT Live) zum Eingang. Aus dem Computer (OUT), IN den PODXT Live.
3. Für die Übertragung von Daten, die nichts mit SysEx zu tun haben, muss man auf dem PODXT Live und dem MIDI-Gerät (bzw. im Sequenzerprogramm) denselben MIDI-Kanal wählen. Wählst du für den PODXT Live MIDI-Kanal “1”, so muss auch das externe Gerät/Programm Kanal “1” verwenden. Wählst du aber für den PODXT Live **“OMNI”** statt eines MIDI-Kanals, so empfängt er auf allen Kanälen.

**MIDI**



Anhang A: Verstärkermodelle

## ANHANG A: VERSTÄRKERMODELLE

Verstärkermodell	Basierend auf	Boxenmodell
Tube Preamp	Röhrenvorverstärker für Instrumente	No Cab
Line 6 Clean	Line 6-Original	2x12 Line 6
Line 6 JTS-45	Line 6-Original	4x12 Green 25's
Line 6 Class A	Line 6-Original	1x12 Tweed
Line 6 Mood	Line 6-Original	4x12 Green 20's
Spinal Puppet	Line 6-Original	4x12 Brit V30er
Line 6 Chem X	Line 6-Original	4x12 Brit T75
Line 6 Insane	Zuviel Braten und Bruteln	4x12 Brit T75
Line 6 ACO 2	Line 6-Original (ideal für Gitarren mit Piezo-Tonabnehmer)	No Cab
Zen Master	Budda Twinmaster 2x12-Combo	2x12 Line 6
Small Tweed	'53er Fender Deluxe	1x12 Tweed
Tweed B-Man	'58er Fender Bassman	4x10 Tweed
Tiny Tweed	'60er Tweed Fender Champ	1x8 Tweed
Blackface Lux	'64er Fender Deluxe	1x12 Blackface
Double Verb	'65er Blackface Fender Twin	2x12 Blackface
Two-Tone	Gretsch 6156	1x10 G-Brand
Hiway 100	Hiwatt DR-103	4x12 Green 25er
Plexi 45	'65er Marshall JTM-45	4x12 Green 20er
Plexi Lead 100	'68er Marshall 'Plexi' Super Lead	4x12 Green 20er
Plexi Jump Lead	Gebrückter '68er Marshall Super Lead	4x12 Green 25er
Plexi Variac	'68er Marshall Super Lead mit Variac	4x12 Green 25er
Brit J-800	'90er Marshall JCM-800	4x12 Brit T75
Brit JM Pre	Marshall JMP-1	4x12 Brit T75
Match Chief	'96er Matchless Chieftain	2x12 Match
Match D-30	Matchless DC-30	2x12 Match
Treadplate Dual	'01er Mesa Boogie Dual Rectifier	4x12 Treadplate
Cali Crunch	'85er Mesa Boogie Mark IIc+	1x12 Line 6
Jazz Clean	'87er Roland JC-120	2x12 Jazz
Solo 100	Soldano SLO-100 Top	4x12 Brit T75
Super O	Supro S6616	1x6 Super O
Class A-15	'60er Vox AC 15	1x12 Class A
Class A-30 TB	'63er Vox AC 30 mit Top Boost	2x12 Class A
L6 Agro	Line 6-Original	4x12 Brit V30er
L6 Lunatic	Line 6-Original	4x12 Line 6
L6 Treadplate	Line 6-Original	4x12 Treadplate
Variac Acoustic	Line 6-Original (für die akustische Variac-Serie von Line 6)	2x12 Jazz

A • I

**Alle Produktamen sind Warenzeichen der betreffenden Hersteller, die in keiner Weise mit Line 6 verbunden sind. Die Produktamen dienen nur dem Zweck einer leichteren Identifizierung der Geräte, die als Ausgangspunkt für die Line 6-Modelle verwendet wurden.**

**Anhang B: MIDI-Programmnummern**

**ANHANG B: MIDI-PROGRAMMNUMMERN**

Die PODXT Live-Speicher können mit MIDI-Programmwechseln aufgerufen werden. Bestimmte Geräte/Programme beginnen ab "0". Bei anderen hingegen vertritt "1" die erste Speicheradresse. Wir beginnen bei "0" (Speicher 1A) und gehen die Speicher dann der Reihe nach durch:

PODXT Live-Speicher	MIDI-Programmnr.	PODXT Live-Speicher	MIDI-Programmnr.	PODXT Live-Speicher	MIDI-Programmnr.	PODXT Live-Speicher	MIDI-Programmnr.
1A	0	9A	32	17A	64	25A	96
1B	1	9B	33	17B	65	25B	97
1C	2	9C	34	17C	66	25C	98
1D	3	9D	35	17D	67	25D	99
2A	4	10A	36	18A	68	26A	100
2B	5	10B	37	18B	69	26B	101
2C	6	10C	38	18C	70	26C	102
2D	7	10D	39	18D	71	26D	103
3A	8	11A	40	19A	72	27A	104
3B	9	11B	41	19B	73	27B	105
3C	10	11C	42	19C	74	27C	106
3D	11	11D	43	19D	75	27D	107
4A	12	12A	44	20A	76	28A	108
4B	13	12B	45	20B	77	28B	109
4C	14	12C	46	20C	78	28C	110
4D	15	12D	47	20D	79	28D	111
5A	16	13A	48	21A	80	29A	112
5B	17	13B	49	21B	81	29B	113
5C	18	13C	50	21C	82	29C	114
5D	19	13D	51	21D	83	29D	115
6A	20	14A	52	22A	84	30A	116
6B	21	14B	53	22B	85	30B	117
6C	22	14C	54	22C	86	30C	118
6D	23	14D	55	22D	87	30D	119
7A	24	15A	56	23A	88	31A	120
7B	25	15B	57	23B	89	31B	121
7C	26	15C	58	23C	90	31C	122
7D	27	15D	59	23D	91	31D	123
8A	28	16A	60	24A	92	32A	124
8B	29	16B	61	24B	93	32B	125
8C	30	16C	62	24C	94	32C	126
8D	31	16D	63	24D	95	32D	127



Anhang C: MIDI-Steuerbefehle des PODXT Live

## ANHANG C: MIDI-STEUERBEFEHLE DES PODXT LIVE

Parameter	Anmerkungen	CC	Übertragener MIDI-Bereich	Empfangener MIDI-Bereich
<b>AMP-Parameter</b>				
Amp Model-Setup	Anwahl des Verstärkermodells inkl. aller Einstellungen	11	0~36 (0~72, sofern "Amp Packs" installiert sind)	0~36 (0~72, sofern "Amp Packs" installiert sind)
Amp Model	Anwahl des Verstärkermodells ohne zugehörige Einstellungen	12	Wird nicht gesendet	0~36 (0~72, sofern "Amp-Packs" installiert sind)
AMP an/aus	An, aus	22	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an
Drive		13	0~127	0~127
Bass		14	0~127	0~127
Mid		15	0~127	0~127
Treble		16	0~127	0~127
Presence		21	0~127	0~127
Chan Vol		17	0~127	0~127
Pan	0= links, 64= Mitte, 127= rechts	10	Wird nicht gesendet	0~127
<b>A.I.R.-Parameter</b>				
Cabinet Model	Siehe die Tabelle mit den Boxenmodellen	71	0~24	0~24
Mic Selection	0=SM-57 On Axis, 1=SM-57 Off Axis, 2=421 Dynamic, 3=67 Condenser	70	0~3	0~3
Room Level	0~100%	76	0~127	0~127
<b>COMP-Parameter</b>				
Compression Threshold	-63dB<>0dB	9	0~127	0~127
Comp Enable	0~63= an, 64~127= aus (MIDI/64)	26	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an
<b>GATE-Parameter</b>				
Gate Threshold	0~96dB	23	0~96	0~96
Gate Decay Time	0= 0,1ms; 127= 3,0sec	24	0~127	0~127
Noise Gate Enable	On, Off	22	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an

**Anhang C: MIDI-Steuerbefehle des PODXT Live**

Parameter	Anmerkungen	CC	Übertragener MIDI-Bereich	Empfänger MIDI-Bereich
STOMP-Parameter	(die STOMP-Parameter sind unterschiedlich)			
STOMP-Modell	0=Facial Fuzz, 1=Fuzz Pi, 2=Screamer, 3=Classic Dist, 4=Octave Fuzz, 5=Blue Comp, 6=Red Comp, 7=Vetta Comp, 8=Auto Swell, 9=Auto Wah. Nach der Installation des "FX Junkie Pack" stehen auch folgende Modelle zur Verfügung: 10=FX-Killer Z, 11=FX-Tube Drive, 12=FX-Vetta Juice, 13=L6 Boost+EQ, 14=FX-Blue Comp Treb, 15=FX-Dingo-Tron, 16=FX-Clean Sweep, 17=FX-Seismik Synth, 18=FX-Double Bass, 19=FX-Buzz Wave, 20=FX-Rez Synth, 21=FX-Saturn 5 Ring M, 22=FX-Synth Analog, 23=FX-Synth FX, 24=FX-Synth Harmony, 25=FX-Synth Lead, 26=FX-Synth String	75	0~9 (0~26, sofern das "FX Junkie Pack" installiert ist)	0~9 (0~26, sofern das "FX Junkie Pack" installiert ist)
STOMPTime (Param 1)	Wird noch nicht verwendet. Ist für zukünftige Stomp-Modelle reserviert.	27	0~127	0~127
STOMP-Param. 1, Notenwert	Wird noch nicht verwendet. Ist für zukünftige Stomp-Modelle reserviert.	78	Siehe Anmerkung 1	Siehe Anmerkung 1
STOMP Param 2	Je nach Modell	79	0~127	0~127
STOMP Param 3	Je nach Modell	80	0~127	0~127
STOMP Param 4	Je nach Modell	81	0~127	0~127
STOMP Param 5	Je nach Modell	82	0~127	0~127
STOMP Param 6	Je nach Modell	83	0~127	0~127
Stomp Enable	On, Off	25	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an

**Anhang C: MIDI-Steuerbefehle des PODXT Live**

Parameter	Anmerkungen	CC	Übertragener MIDI-Bereich	Empfänger MIDI-Bereich
MOD-Parameter	(die MOD-Parameter sind unterschiedlich)			
Modulation Model	0=Sine Chorus, 1=Analog Chorus, 2=Line 6 Flanger, 3=Jet Flanger, 4=Phaser, 5=U-Vibe, 6=Opto Trem, 7=Bias Trem, 8=Rotary Drum+Horn, 9=Rotary Drum, 10=Auto Pan. Nach der Installation des "FX Junkie Pack" stehen auch folgende Modelle zur Verfügung: 11=FX-Analog Square, 12=FX-Square Chorus, 13=FX-Expo Chorus, 14=FX-Random Chorus, 15=FX-Square Flange, 16=FX-Expo Flange, 17=FX-Lumpy Phase, 18=FX-Hi-Talk, 19=FX-L6 Sweeper, 20=FX-POD Purple X, 21=FX-Random S H, 22=FX-Tape Eater, 23=FX-Variable-Matic	58	0~10 (0~23, sofern das "FX Junkie Pack" installiert ist)	0~10 (0~23, sofern das "FX Junkie Pack" installiert ist)
Mod Param 1	Je nach Modell	29	0~127	0~127
Doppelte Genauigkeit für MOD-Param. 1	Je nach Modell	61	0~127	0~127
MOD-Param. 1, Notenwert	Je nach Modell	51	Siehe Anmerkung I	Siehe Anmerkung I
Mod Param 2	Je nach Modell	52	0~127	0~127
Mod Param 3	Je nach Modell	53	0~127	0~127
Mod Param 4	Je nach Modell	54	0~127	0~127
Mod Param 5	Je nach Modell	55	0~127	0~127
Mod Volume/Mix	0<>100%	56	0~127	0~127
Mod Pre/Post	Pre, Post	57	Pre= 0/Post= 127	0~63= Pre 64~127= Post
Mod Enable	On, Off	50	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an

### Anhang C: MIDI-Steuerbefehle des PODXT Live

Parameter	Anmerkungen	CC	Übertragener MIDI-Bereich	Empfangener MIDI-Bereich
DELAY-Parameter	(die DELAY-Parameter sind unterschiedlich)			
Delay Model	0=Analog Delay, 1=Analog w/Mod, 2=Tube Echo, 3=Multi-Head, 4=Sweep Echo, 5=Digital Delay, 6=Stereo Delay, 7=Ping Pong, 8=Reverse. Nach der Installation des "FX Junkie Pack" stehen auch folgende Modelle zur Verfügung: 9=FX-Echo Plater, 10=FX-Tape Echo, 11=FX-Low Rez, 12=FX-Phaze Eko, 13=FX-Bubble Echo	88	0~8 (0~13, sofern das "FX Junkie Pack" installiert ist)	0~8 (0~13, sofern das "FX Junkie Pack" installiert ist)
Delay Param 1		30	0~127	0~127
Doppelte Genauigkeit für DELAY-Param. 1		62	0~127	0~127
DELAY-Param. 1, Notenwert		31	Siehe Anmerkung 1	Siehe Anmerkung 1
Delay Param 2	Je nach Modell	33	0~127	0~127
Delay Param 3	Je nach Modell	35	0~127	0~127
Delay Param 4	Je nach Modell	85	0~127	0~127
Delay Param 5	Je nach Modell	86	0~127	0~127
Delay Volume/Mix	0<>100%	34	0~127	0~127
Delay Pre/Post	Pre, Post	87	Pre= 0/Post= 127	0~63= Pre 64~127= Post
Delay Enable	On, Off	28	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an

**Anhang C: MIDI-Steuerbefehle des PODXT Live**

Parameter	Anmerkungen	CC	Übertragener MIDI-Bereich	Empfänger MIDI-Bereich
<b>REVERB-Parameter</b>				
Reverb Type	0=Lux Spring, 1=Std Spring, 2=King Spring, 3=Small Room, 4=Tiled Room, 5=Brite Room, 6=Dark Hall, 7=Medium Hall, 8=Large Hall, 9=Rich Chamber, 10=Chamber, 11=Cavernous, 12=Slap Plate, 13=Vintage Plate, 14=Large Plate	37	0~14	0~14
Reverb Decay	0.1<>9.0sec	38	0~127	0~127
Reverb Pre-Delay (Nicht belegt für "Spring"-Halltypen)	0<>100ms	40	0~127	0~127
Reverb Tone	0<>100%	39	0~127	0~127
Reverb Mix (send)	0<>100%	18	0~127	0~127
Reverb Pre/Post	Pre, Post	41	Wird nicht gesendet	0~63= Pre 64~127= Post
Reverb Enable	On, Off	36	Aus= 0/an= 127 (Wenn der Reverb-Prozessor aus ist, wird er beim Drehen an REVERB eingeschaltet und sendet "127".)	0~63= aus 64~127= an
<b>EQ-Parameter</b>				
EQ Enable	On, Off	63	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an
Band 1 Frequency	Bass (Kuhschw.) 50~690Hz	14	0~127	0~127
Band 1 Frequency	Halbparametr. tiefe Mitten 50~6.0kHz	42	0~127	0~127
Band 1 Frequency	Halbparametr. hohe Mitten 100~11.3kHz	60	0~127	0~127
Band 1 Frequency	Höhen (Kuhschw.) 500~9.3kHz	77	0~127	0~127
Band 1 Gain	-12.8~+12.6dB	114	0~127	0~127
Band 2Gain	-12.8~+12.6dB	116	0~127	0~127
Band 3Gain	-12.8~+12.6dB	117	0~127	0~127
Band 4Gain	-12.8~+12.6dB	119	0~127	0~127

### Anhang C: MIDI-Steuerbefehle des PODXT Live

Parameter	Anmerkungen	CC	Übertragener MIDI-Bereich	Empfangener MIDI-Bereich
<b>Wah-Parameter</b>				
Wah Position	0<->127	4	0~127	0~127
Wah Enable	On, Off	43	Aus= 0/an= 127	0~63= aus 64~127= an
<b>Parameter des Volumenpedals</b>				
Vol Pedal Position	Wert wird nicht gespeichert	7	0~127	0~127
Volume Pre/Post	Pre, Post	47	Pre= 0/Post= 127	0~63= Pre 64~127= Post
Volume Pedal Minimum	Bestimmt die Lautstärke bei völlig hochgeklapptem Volumenpedal.	46	0~127	0~127
Volume/Tweak Pedal Assign		65	Volume=0 Tweak-Volume=42 Wah/Vol-Twck=86	0-41=Volume 42~85= Tweak-Volume 86~127=Wah/ Vol -Tweak
<b>TEMPO-Einstellungen</b>				
Tempo MSB	30.0~240.0 BPM	89	2~18	2~18
Tempo LSB		90	0~127	0~127
Tap	Tap	64	Tap-Taster oder FBV sendet "127"	64~127= ein "Tap"
Tweak	TWEAK-Steuerung	1	0~127	0~127
<b>Effect Setups</b>				
Effects Setup	EFFECTS-Regler; Wert wird nicht gespeichert.	19	0~63	0~63
Tweak Param Select	Der Einstellbereich richtet sich nach den geladenen Effekten.	108	0~13	0~13

A • 8

#### Anmerkung I: CC-Werte für die Notenwerte

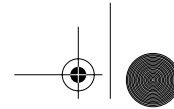
1 = Ganze Note	8 = Punktierte Achtelnote
2 = Punktierte halbe Note	9 = Achtelnote
3 = Halbe Note	10 = Achteltriole
4 = Halbe Triole	11 = Punktierte Sechzehntel
5 = Punktierte Viertel	12 = Sechzehntelnote
6 = Viertelnote	13 = Sechzehnteltriole
7 = Vierteltriole	

**Anhang D: Variax-Daten im PODXT Live**

**ANHANG D: VARIAX-DATEN IM PODXT LIVE**

Jeder PODXT Live-Speicher enthält auch Einstellungen für Variax-Gitarren. Diese Daten können nicht mit CC-Befehlen editiert werden, lassen sich aber als Datenblöcke vom PODXT Live zu einem Editor/Archivierungsprogramm übertragen (auf dessen Antrag hin). Da alle anderen Parameter des PODXT Live Steuerbefehlen (CC) zugeordnet sind, ist das auch für die Variax-Daten der Fall. Allerdings handelt es sich um CC-Adressen, die der PODXT Live selbst nicht verwendet.

PODXT-Parameter	Position innerhalb der Patch-Daten	Einstellbereich
Modellanwahl der Variax "0"-Familie (Variax 500/700)	120	0~127; 0= keine Modellanwahl für Variax; 1~127= Anwahl von Modell 0~126 der Variax
Parameter 1 der Variax "0"-Familie (Klangfarbe)	121	0~127 (wird nicht gesendet, wenn "Model Select"= "0")
Modellanwahl der Variax "1"-Familie (Akustische Variax)	96	0~127; 0= keine Modellanwahl für Variax; 1~127= Anwahl von Modell 0~126 der Variax
Parameter 1 der Variax "1"-Familie (Mic Position)	97	0~127 (wird nicht gesendet, wenn "Model Select"= "0")
Parameter 2 der Variax "1"-Familie (Compressor)	98	0~127 (wird nicht gesendet, wenn "Model Select"= "0")
Familie beim Speichern (Erlaubt es dem Editor/Archivierungsprogramm, zu ermitteln, welcher Variax-Typ beim Speichern des Patches angeschlossen war. Wenn keine Variax angeschlossen war, wird davon ausgegangen, dass diese Einstellungen "Überbleibsel" eines nachträglich editierten Patches sind.)	101	0~127; 0= beim Speichern war keine Variax angeschlossen; 1~126= Familiennummer der Variax, für welche der PODXT Live-Speicher Einstellungen enthält.
Reserviert für zukünftige Variax-Produkte	99-100, 122-127	0-127



## Anhang E: Kontaktaufnahme mit Line 6

# ANHANG E: KONTAKTAUFNAHME MIT LINE 6

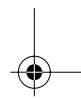
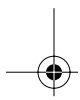
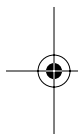
### Kundendienst

Bevor du dich an den Line 6-Kundendienst wendest, solltest du dir dieses Handbuch noch einmal durchlesen, weil es sein könnte, dass es die Antwort auf deine Frage enthält. Weitere nützliche Infos findest du im "Support"-Bereich der Line 6-Webpage ([www.line6.com](http://www.line6.com)). Dort befindet sich u.a. ein FAQTRAQ-System, über welches du in der Regel am schnellsten eine Antwort auf deine Frage findest. Wenn du die Line 6-Kundendienstmannschaft anrufen möchtest, raten wir dir, zuerst sorgfältig aufzuschreiben, was du alles fragen möchtest, um im Eifer des Gefechts nichts zu vergessen. Anwender in den USA und Kanada erreichen uns unter folgender Nummer: (818) 575-3600, zwischen 8 Uhr Morgens und 5 Uhr Nachmittags, Montags bis Freitags (Pazifikzeit). Anwender in anderen Ländern wenden sich bitte an ihren Händler. Eine Übersicht der Vertragshändler findest du unter [www.line6.com](http://www.line6.com).

### Um Support der Fabrik zu bekommen:

Anwender in den USA erreichen uns unter der Nummer 818-575-3600 (oder stellen ihre Frage über unser FAQ-System unter [www.line6.com](http://www.line6.com)). Wir können dir dann sagen, ob du das Gerät zur Reparatur bei Line 6 einreichen musst oder wo die nächste Kundendienststelle ist. Anwender in Europa kontaktieren uns bitte unter: Line 6 Europe, 4 Sopwith Way, Drayton Fields Industrial Estate, Daventry, Northamptonshire, NN11 5PB Vereinigtes Königreich, [euinfo@line6.com](mailto:euinfo@line6.com). Wenn du in keinem der genannten Länder wohnst, wende dich bitte an den örtlichen Vertrieb. Wenn du keinen Händler in deiner Nähe kennst, kannst du uns unter 818-575-3600 anrufen bzw. dir den Händlernachweis unter [www.line6.com](http://www.line6.com) anschauen.

A• 10





Anhang F: Garantiebestimmungen

## ANHANG F: GARANTIEBESTIMMUNGEN

### Beschränkte Garantiebestimmungen von Line 6

Wenn du uns die Garantiekarte zurückschickst, können wir wichtige Informationen zusammentragen, die in bestimmten Fällen zu einer schnelleren Lösung des Problems beitragen. Außerdem können wir dich dann automatisch über Neuerungen, Upgrades und andere Aspekte informieren. Bitte fülle die Garantiekarte also aus und schicke sie uns zu. Viel Spaß und Erfolg mit deiner Musik!

Line 6, Inc., garantiert, dass seine Produkte, sofern sie bei Line 6 UK Limited oder einem anerkannten Line 6-Händler in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden oder Belgien gekauft wurden, weder materielle Mängel aufweisen, noch irgendwelcher Reparaturen bedürfen, und zwar in einem Zeitraum von einem Jahr ab dem Erstkauf des Gerätes. Um uns bei der Abwicklung der Garantieforderung zu helfen, schicke uns das Garantiefomular bitte innerhalb von 30 Tagen vollständig ausgefüllt zu. Anwender in anderen Ländern als den oben genannten erkundigen sich bitte bei ihrem Line 6-Vertrieb nach den örtlichen Garantiebestimmungen.

Während der Garantieperiode kann Line 6 nach eigenem Ermessen entscheiden, ein defektes Gerät entweder zu reparieren oder zu ersetzen, nachdem sich Line 6 selbst von dem Mangel überzeugt hat.

Line 6 hat das Recht, zur Reparatur eingereichte Geräte zu aktualisieren und das Design bzw. die Funktionen des Geräts zwecks Leistungsoptimierung ohne Vorankündigung zu ändern.

Diese Garantie gilt nur für den Erstkäufer, der das Gerät bei einem anerkannten Händler gekauft hat. Die Garantie kann jedoch auf einen Zweitkäufer übertragen werden, sofern der Zweitkauf innerhalb der Garantiefrist erfolgt und wenn Line 6 innerhalb von 30 Tagen alle Garantie-Informationen des neuen Eigentümers sowie einen eindeutigen Beleg für den rechtmäßigen Erwerb erhält. Line 6 entscheidend ausschließlich und nach eigenem Ermessen, ob die vorgelegten Unterlagen als Beweis für die Übertragung der Garantie innerhalb der Garantiefrist ausreichen.

Außer dieser Garantie unterliegt dieses Produkt keinen anderen Garantiebestimmungen. Das hat jedoch keinen Einfluss auf die rechtlichen Ansprüche in deiner Gegend. Line 6 untersagt hiermit jedweden Dritten, ob Händler oder Vertreter, im Namen von Line 6 eine Haftung zu übernehmen bzw. im Namen von Line 6 Versprechungen jedweder Art zu machen.

Line 6 behält sich das Recht vor, einen Beleg für den rechtmäßigen Erwerb zu verlangen. Dafür hat der Kunde dann eine Kopie der vom Händler ausgestellten und mit Datum versehenen Rechnung bzw. einen mit Datum versehenen Kassenzettel vorzulegen. Bewahre zu diesem Zweck also den Kassenzettel auf.

Reparaturen im Rahmen der Garantiebestimmungen dürfen ausschließlich im Line 6-Werk vorgenommen werden (siehe unten), es sei denn das "Line 6 Service Department" hat einer anderen Lösung zugestimmt. Eingriffe und Modifikationen unbefugter Personen machen den Garantieanspruch hinfällig.

#### Um Support der Fabrik zu bekommen:

Rufe Line 6 unter +44.(0)178 882 1600 an und frage dort nach dem "Product Support Department" (oder schicke eine E-Mail an [eurossupport@line6.com](mailto:eurossupport@line6.com)). Bei Bedarf bekommst du eine "Return Authorisation"-Nummer (RA). **Produkte, die ohne RA-Nummer bei uns eintreffen, werden postwendend auf deine Kosten zurückgeschickt.** Packe das Gerät vor dem Versand in den Original-Lieferkarton und bringe darauf eine Beschreibung des Problems an. Jenes Blatt muss außerdem deine Adresse und eine Telefonnummer enthalten, unter der dich die Line 6-Mitarbeiter bei Bedarf erreichen können. Schicke das Produkt auf deine Kosten (und am besten versichert) an:

**Line 6 UK Ltd  
4 Sopwith Way  
Drayton Fields Industrial Estate  
Daventry, Northamptonshire  
NN11 5PB England, Vereinigtes Königreich**

#### HAFTUNG UND EINSCHRÄNKUNG DER GARANTIEBESTIMMUNGEN

DIE OBEN ERWÄHNT E GARANTIE IST DIE EINZIGE GARANTIE, DIE LINE 6 SEINEN ENDKUNDEN GEWÄHRT. SIE ERSETZT ALLE ANDEREN EVENTUELL GEGEBENEN GARANTIEN. ALLE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIEN, DARUNTER DIE VERARBEITUNGSQUALITÄT ODER ERFÜLLUNG IRGEND EINES SPEZIFISCHEN ZWECKS WERDEN IM RAHMEN DES GESETZLICH ZULÄSSIGEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. NACH VERSTREICHEN DER GARANTIEFRIST HAT LINE 6 KEINERLEI STILLSCHWEIGENDE ODER AUSDRÜCKLICHE VERPFLICHTUNGEN MEHR GEGENÜBER DEM ENDKUNDEN. LINE 6 HAFTET AUF KEINEN FALL FÜR ZUFALLS- ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS EINEM DEFEKT ODER EINER GARANTIEFORDERUNG ERGEBEN KÖNNTEN, GANZ GLEICH, OB ES SICH UM EINE STILLSCHWEIGENDE ODER AUSDRÜCKLICHE FORDERUNG HANDELT. Diese Garantie unterliegt der englischen und walisischen Rechtsprechung und gewährt dir fest umrissene Rechte. Eventuell hast du von Gesetzes wegen noch weitere Rechte und Ansprüche, die dem englischen und walisischen übergeordnet sind. Diese Garantie gilt nur für Produkte, die bei Line 6-Händlern in Deutschland, Österreich, Großbritannien, Frankreich, den Niederlanden und Belgien gekauft werden. Line 6 haftet nicht für Schäden oder Verluste gleich welcher Art, die auf ein fahrlässiges oder absichtliches (Fehl)Verhalten des Spediteurs oder seiner Vertragspartner zurückzuführen sind. Transportschäden müssen vom Spediteur zurückerstattet werden. Wende dich bei Bedarf also an jene Firma.

A • 11

## Anhang F: Garantiebestimmungen

### BESCHRÄNKTE GARANTIEBESTIMMUNGEN VON LINE 6

Wenn du uns die Garantiekarte zurückschickst, können wir wichtige Informationen zusammentragen, die in bestimmten Fällen zu einer schnelleren Lösung des Problems beitragen. Außerdem können wir dich dann automatisch über Neuerungen, Upgrades und andere Aspekte informieren. Bitte fülle die Garantiekarte aus und schicke sie uns zu. Viel Spaß und Erfolg mit deiner Musik!

Line 6, Inc. ("Line 6"), garantiert, dass seine neuen Produkte, sofern sie bei einem anerkannten Line 6-Händler in den USA oder Kanada gekauft wurden, weder materielle Schäden aufweisen, noch irgendwelcher Reparaturen bedürfen, und zwar in einem Zeitraum von einem (1) Jahr ab dem Erstkauf des Gerätes. Anwender in anderen Ländern erkundigen sich bitte bei ihrem Line 6-Händler nach den örtlichen Garantiebestimmungen.

Während der Garantieperiode kann Line 6 nach eigenem Ermessen entscheiden, ein defektes Gerät entweder zu reparieren oder zu ersetzen, nachdem sich Line 6 selbst von dem Mangel überzeugt hat.

Line 6 hat ausdrücklich das Recht, zur Reparatur eingereichte Geräte zu aktualisieren und das Design bzw. die Funktionen des Geräts zwecks Leistungsoptimierung ohne Vorankündigung zu ändern. Line 6 behält sich das Recht vor, im Rahmen der Garantiebestimmungen auch gebrauchte Komponenten usw. einzubauen.

Diese Garantie gilt nur für den Erstkäufer, der das Gerät bei einem anerkannten Händler gekauft hat. Die Garantie kann jedoch auf einen Zweitkäufer übertragen werden, sofern der Zweitkauf innerhalb der Garantiefrist erfolgt und Line 6 folgende Dinge zugestellt bekommt: (i) alle Registrierungsinformationen (siehe die Registrierungskarte) des neuen Eigentümers, (ii) ein Beleg für die rechtmäßige Übernahme, der innerhalb von dreißig (30) Tagen ausgestellt wird, (iii) eine Fotokopie der Rechnung für den Erstkauf. Line 6 entscheidet allein, ob die Übertragung der Garantie akzeptiert wird.

Außer dieser Garantie unterliegt dieses Gerät keinen anderen Garantiebestimmungen. Hiermit untersagt Line 6 Drittpersonen, darunter Händler und Außendienstmitarbeiter, im Namen der Firma Line 6 eine Haftung zu übernehmen oder eine Garantie zu geben.

Line 6 behält sich das Recht vor, einen Beleg für den rechtmäßigen Erwerb zu verlangen. Dafür hat der Kunde dann eine Kopie der vom Händler ausgestellten und mit Datum versehenen Rechnung bzw. einen mit Datum versehenen Kassenzettel vorzulegen.

Reparaturen im Rahmen der Garantiebestimmungen dürfen ausschließlich im Line 6-Werk oder von einer anerkannten Kundendienststelle vorgenommen werden. Line 6 hat das Recht, Leistungen zurückzuweisen, für welche die Kundendienststelle keine ausdrückliche Genehmigung von Line 6 erhalten hat. Eingriffe und Modifikationen unbefugter Personen machen den Garantieanspruch infällig.

### HAFTUNG UND EINSCHRÄNKUNG DER GARANTIEBESTIMMUNGEN

DIE OBEN ERWÄHNTEN GARANTIE IST DIE EINZIGE GARANTIE, DIE LINE 6 SEINEN ENDKUNDEN GEWÄHRT. SIE ERSETZT ALLE ANDEREN EVENTUELL GEGEBENEN GARANTIE. ALLE STILLSCHWEIGENDEN GARANTIE, DARUNTER DIE GARANTIE DER VERKÄUFLICHKEIT ODER ERFÜLLUNG IRGEND EINES SPEZIFISCHEN ZWECKS, SOFERN DIESE NICHT IN DIESER GARANTIE ENTHALTEN SIND, WERDEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN. NACH VERSTREICHEN DER GARANTIEFRIST (1 JAHR) HAT LINE 6 KEINERLEI STILLSCHWEIGENDE ODER AUSDRÜCKLICHE VERPFLICHTUNGEN MEHR GEGENÜBER DEM ENDKUNDEN. LINE 6 HÄFTET AUF KEINEN FALL FÜR ZUFALLS- ODER FOLGESCHÄDEN, DIE SICH AUS EINEM DEFEKT ODER EINER GARANTIEFORDERUNG ERGEBEN KÖNNTEN, DARUNTER SCHÄDEN, DIE DER ANWENDER ERLEIDET BZW. VERDIENSTAUSFALL, GANZ GLEICH, OB ES SICH UM EINE STILLSCHWEIGENDE ODER AUSDRÜCKLICHE FORDERUNG HANDELT. LINE 6 ÜBERNIMMT NIEMALS DIE KOSTEN FÜR DIE RÜCKERSTATTUNG VON AUSGABEN, FORDERUNGEN ODER GERICHTSKOSTEN, AUCH WENN DIESE AUF EINER DER OBIGEN BESTIMMUNGEN FUSSEN. Bestimmte Staaten erkennen den Ausschluss bzw. die Einschränkung von Zufalls- oder Folgeschäden bzw. eine Beschränkung der Garantiefrist nicht an. Mithin gelten einige der obigen Bestimmungen eventuell nicht für dich. Diese Garantie gewährt dir genau definierte Rechte, während der Staat, in dem du wohnst, dir noch weitere Rechte und Ansprüche einräumen könnte. Jedenfalls gilt diese Garantie nur für Produkte, die in den Vereinigten Staaten von Amerika oder Kanada gekauft werden. Line 6 haftet nicht für Schäden oder Verluste gleich welcher Art, die auf ein fahrlässiges oder absichtliches (Fehl)Verhalten des Spediteurs oder seiner Vertragspartner zurückzuführen sind. Transportschäden müssen vom Spediteur zurückerstattet werden. Wende dich bei Bedarf also an jene Firma.